



FUWVO-UMFRAGE  
 FUSSBALLER DES JAHRES  
 1979/80

1.	H.-U. GRAFENTHIN	329 PKT
2.	FRANK TERLETZKI	241 PKT
3.	REINH. HAEFNER	219 PKT

HERZLICHEN GLUECKWUNSCH



## STARKE SPITZE MIT DEM FCM, BFC UND JENA

Lediglich diese drei Mannschaften sind nach der 2. Runde noch ohne Punktverlust ● Erneut Remis für Aufsteiger FC Hansa Rostock: Diesmal 2:2 beim FC Vorwärts ● Ausbeute mit insgesamt 24 Treffern Beweis für erfolgreichen Offensivfußball ● Erfurt Letzter ● Mißtöne in Aue, Zwickau: Drei Feldverweise



Rettungstat von Croy vor Götz. Mitte Schykowski

### Absteiger erfolgreich

Liga-Auftakt 80/81 mit Siegen der Oberliga-Absteiger: 1.FC Union Berlin gegen Dynamo Fürstenwalde 3 : 1, Chemie Leipzig bei Vorwärts Dessau 2 : 1. Die torreichste Partie: Neuling Bergmann Borsig bezwingt Motor Hennigsdorf mit 7 : 4.

Fotos: Thonfeld (2), Kilian







# DIE NEUE FUSSBALLWOCHE FUWO

Das war ein Gewimmel, das war ein Treiben! Der Berliner „Alex“ vereinte Zehntausende Hauptstädter und Gäste. Er wurde am Freitag zu einem großen Basar der Solidarität. An den Ständen von Zeitungen und Zeitschriften, von Funk und Fernsehen herrschte zehn Stunden lang großer Andrang. Auch wir spürten das Bedürfnis der Besucher an unserem Sportverlag-Stand, gemeinsam mit den Journalisten Solidarität zu üben.

Zum elften Male zogen die Berliner Presseleute in das Zentrum. 100 Redaktionen boten Souvenirs an, hatten Überraschungen und Attraktionen parat, so daß der große Tag auf dem Alexanderplatz nicht nur ein reiner Verkaufsbasar war. Künstler, Schriftsteller, Sportler waren dabei, und welche Begeisterung herrschte zum Beispiel bei uns, als Waldemar Cierpinski, der zweifache Olympia-Marathonläufer, die begehrten, leider allzu schnell vergriffenen Olympia-

## Der Tag auf dem „Alex“

broschüren über die Moskauer Spiele signierte. Welch Andrang, als sich gleich um neun Uhr Bodo Rudwaleit und Norbert Triefoff vom BFC Dynamo einfanden, Autogramme gaben und noch BFC-Souvenirs mitbrachten. Auch Joachim Sigusch, der bewährte Union-Routinier, stellte sich vor und erfüllte die Wünsche der Fußballinteressierten nach seinem Namenszug auf den Fotos.

Die Mitglieder des Politbüros des Zentralkomitees der SED Joachim Herrmann und Harry Tisch statteten dem Solidaritätsbasar einen Besuch ab. Dabei kam es zu herzlichen Begegnungen mit Vertretern antiamerikanischer Befreiungsbewegungen, so aus Chile, Uruguay, Namibia, Südafrika sowie mit Vertretern der PLO.

Die DDR werde so wie bisher aktiv Solidarität leisten, die für die ganze Bevölkerung der DDR, das beweise dieser traditionelle Basar auf dem „Alex“ zur Herzensache geworden ist, versicherte Joachim Herrmann. Die Vertreter dankten für die große Unterstützung der DDR bei ihrem Kampf und brachten ihre hohe Wertschätzung für diese Aktion zum Ausdruck. Ein Beweis ihrer Kraft: die 5 000 Unterschriften, die für die Freilassung der in Uruguay eingekerkerten Journalisten gesammelt wurden.

Wie schwer es unsere Berufskollegen in den Ländern haben, in denen das Volk noch nicht die Macht erobert hat, erfahren wir immer wieder, anlässlich internationaler Sportveranstaltungen jüngst erst in Moskau. Die Erinnerung an Ricardo Gonzales aus Kostarika ist noch frisch. Wir begegneten uns beim Fußballturnier in Kiew. Der Fernsehreporter zog mit der Kamera durch die ukrainische Metropole und fing das Leben ein – ein Leben, das es, so erzählte er, nach der antikommunistischen Propaganda, wie er sie Tag für Tag aus USA-Quellen vernehmen muß, in der Sowjetunion gar nicht gibt. Bei einem Treffen mit Sportlern von Lok Kiew-Südwest in deren Freizeitzentrum am Dnepr schilderte Ricardo, daß er in die UdSSR reiste mit dem „Wissen“, daß die Russen nur jeden zweiten Tag essen können, mit keinem Fremden sprechen dürfen. Nun aber habe er die Wirklichkeit erkannt, die Herzlichkeit erfahren, die Sympathie und die Solidarität!

Solidarität! Für uns Selbstverständlichkeit. Von Herzen kommend. Überall, auch im Sport, tief verwurzelt. Pfl.

### Vorbild Grapenthin

Wie sicherlich die meisten Fußballfreunde unserer Republik erwartete ich mit Spannung das Ergebnis der Umfrage nach dem „Fußballer des Jahres“. Völlig zu Recht, so meine ich, fiel die Entscheidung auf Hans-Ulrich Grapenthin, den langjährigen Torwart vom FC Carl Zeiss Jena, dem meine Gratulation und Anerkennung gilt. Neben seiner Leistungsbeständigkeit, Zuverlässigkeit und seinem Vermögen, sich als sozusagen permanenter Reserve-Schlußmann der Nationalmannschaft, wie er ihn über Jahre hinweg verkörperte, bei Verletzung des Stammtorhüters Croy enorm zu steigern, gebührt ihm für sein ständig sportlich-faires, besonnenes und korrektes Auftreten, sowohl bei Spielen auf Klubebene als auch bei Länderkämpfen, besonderes Lob. Es wäre zu begrüßen, wenn die Vorbildwirkung eines Hans-Ulrich Grapenthin reife Früchte tragen würde, und zwar schon in der noch jungen Saison 1980/81.

Volker Kursawe,  
Bautzen

### Meine Nr. 1

Die Wahl war diesmal besonders schwierig. Ich habe mich für Sportfreund Grapenthin entschieden, weil er ein würdiger Partner für Jürgen Croy war und ist. Vor allem ist mir da das Spanien-Spiel in Erinnerung, das wir nicht zuletzt durch seine Leistung 1 : 0 gewannen. Er ist für mich die Nr. 1.

Wolfgang Hofmann,  
Wolfen

### Rieser Umfrage

Auch in diesem Jahr startete die Betriebszeitung „Unser Stahl“ des VEB Rohrkombinat Stahl- und Walzwerk Riesa die traditionelle Umfrage nach dem besten Fußballer der BSG

Stahl in der Saison 1979/80. Über 500 Sportfreunde gaben ihre Stimme ab. Im Ergebnis der Umfrage gewann der Rechtsverteidiger Wolfram Meinert mit deutlichem Vorsprung vor Libero Reinhard Hauptmann und Torsteher Rainer Köpnick den Wanderpokal der Zeitung. „Damit findet mein Abschied vom aktiven Sport noch eine Würdigung, wie ich sie kaum erwartet hatte“, erklärte Wolfram Meinert.

Günter Scheiblich,  
Riesa

### Gut geschaltet

Die Sektion Fußball der BSG Empor Kraupa möchte auf diesem Wege dem Ligavertreter Vorwärts Kamenz den Dank aussprechen für die Mitgestaltung der Sportfestwoche „65 Jahre Fußballsport“ in Kraupa. Durch eine Buspanne fiel die Oberligamannschaft Sachsenring Zwickau kurzfristig aus, so daß die bereits einen Tag vorher gegen Aktivist Lauchhammer spielende gastgebende Kreisliga-Elf einspringen mußte und 3 : 13 unterlag. Besonderen Beifall spendeten die Zuschauer dem Vorwärts-Trainerkollektiv. Als der Kraupaer Schlußmann verletzt wurde, sprang ein Torhüter von Kamenz in die Bresche. Das Spiel Sachsenring Zwickaus findet nunmehr am 7. Oktober 1980 um 14.30 Uhr gegen Aktivist Brieske-Senftenberg in Kraupa statt. Für diese schnelle Entscheidung der Oberliga-Gemeinschaft ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Streubel,  
BSG Empor Kraupa,  
Sektion Fußball

### Schlechtes Beispiel

Ihr Artikel „Hinfallen ist keine Schande“ ist mir als Anhänger des Fußballsports und vor allem als ehrenamtlicher

KFA-Vorsitzender aus dem Herzen gesprochen, und dem ist auch nichts hinzuzufügen. In diesem Zusammenhang geht es mir aber um etwas ähnliches: Leider nehmen überall, auch auf unseren Plätzen, die Unsitten der heraushängenden Jerseys und heruntergerollten Stutzen zu. Unserem eigenen Regelbuch ist zu entnehmen, daß der Schiedsrichter dies zu unterbinden hat. Schlechte Beispiele verderben nun bekanntlich die Sitten. Ich meine einen Teil unserer Oberligaspieler. Die Sache ist doch eine Erziehungsfrage. Aber warum tun unsere Oberliga-Schiedsrichter so, als gehe sie ein solches Verhalten nichts an. Mir scheint auch, daß eine derartige Unordnung der Sportbekleidung in keiner anderen Sportart geduldet wird.

Heinz Dittmar,  
Amsdorf

### Sehr gefreut

Wie habe ich mich als ehemaliger Niederwiesener und Hausnachbar darüber gefreut, daß „Matz“ Vogel zum neuen Saisonauftakt beim 5 : 3 seines FC Carl Zeiss Jena in Riesa drei Tore selbst erzielte und zwei vorbereitete. Ich sah Eberhard so manches Mal als Pionier in der Schülermannschaft der SG Niederwiesener. Und selbstverständlich erst recht beim FC Karl-Marx-Stadt. Nun bin ich 60, und der „Matz“ bereitet immer noch und immer wieder Freude. 20 Jahre Spitzenklasse in der Oberliga, das hat noch keiner gekonnt.

Günter Werner,  
Brand-Erbisdorf

### Dresden führt

Anhand der „ewigen Bestenliste“, die kürzlich in der fuwo veröffentlicht wurde, habe ich mir die bisher erzielten Tore unserer derzeitigen Oberligamannschaften herausgesucht und

den Durchschnitt pro Serie errechnet (die Reihenfolge der Ziffern: Serien-Tore insgesamt-Durchschnitt):

Dresden	20	1062	53,1
Jena	24	1109	46,2
1. FCM	19	860	45,3
BFC	23	1026	44,6
FCV	26	1158	44,5
1. FC Lok	16	674	42,1
Erfurt	26	1047	40,2
HFC	26	1042	40,0
Zwickau	30	1181	39,3
Aue	28	1088	38,8
FC Hansa	21	746	35,5
Böhlen	2	67	33,5
FCK	20	647	32,3
Riesa	10	285	28,5

Sylke Fiedler,  
Wüstenbrand

### „Kassen-Ehepaar“

Wer kennt die beiden nicht: Erika und Walter Reinhold, ein glückliches Ehepaar in der Eisleber „Fußballwelt“? An jedem Spieltag sitzen sie an der Kasse zu den Heimspielen der SG Dynamo Eisleben. Immer freundlich, bei Wind und Wetter, zeigen sie nun schon seit 30 Jahren ihre enge Verbundenheit zum Sport. Er ist als „Figaro“ bei der PGH Friseursie, sie als Sachbearbeiterin bei der PGH Maler tätig. Auch im Beruf ist das Stamm-Ehepaar an der Fußballkasse stets zuverlässig.

Alfred Herholz,  
Eisleben

### Regel-Lehrbuch

Wo und wie kann ich ein Fußball-Regelwerk erwerben?

Hans Bochmann,  
Lugau/Erzgeb.

Bestellungen können an das Materiallager des DTSG der DDR, 7026 Leipzig, G.-Esche-Str. 32, gerichtet werden.



### Warum zwei nicht dabei?

Warum nehmen eigentlich keine Mannschaften Liechtensteins am Europapokal teil, obwohl der Landesverband Mitglied der UEFA ist?

Michael Köhn, Stendal

Wir zitieren aus der „UEFA-Information“ über den UEFA-Pokal 1980/81: „Teilnahmeberechtigt sind alle europäischen Landesverbände, die eine nationale Meisterschaft durchführen. Dies trifft auf 32 der insgesamt 34 Mitgliedsverbände der UEFA zu. Lediglich Wales und Liechtenstein können aus diesem Grunde keine Klubs einschreiben.“



Aus einer Umfrage der „Union-Informationen“, Heft 2/80: „Was möch-

ten Sie der Mannschaft für das neue Spieljahr mit auf den Weg geben? Es antwortete Reginald Grimmer, Sekretär der Bezirksleitung der SED Berlin. Gedanken, die man durchaus verallgemeinern kann...

Um ein schlagstarkes Kollektiv zu sein, muß jeder einzelne seinen Anteil bringen. Großen und guten Sport kann man nur bieten, wenn man alles gibt, über das man verfügt. Ohne unbändigen Fleiß, eiserne Sportdisziplin und gute

Haltung, ohne echten Leistungswillen, ohne ehrliche Auseinandersetzung gibt es keine Leistung, die berechtigt, seinen Platz unter den besten Mannschaften unserer Republik zu haben... Jeder Spieler muß bereit sein, sich und den anderen ständig Rechenschaft zu legen über den eigenen Beitrag. Nur so ist der Aufstieg möglich, und nur so kann Stabilität entstehen, die ihr nicht nur für das „Reinkommen“, sondern für das „Drinbleiben“ braucht.



## 2. Spieltag

## OBERLIGA



Die zweite Meisterschaftsrunde stimmte uns „teils, teils“. Über 24 Treffer durfte man sich nach den 29 des Auftakts wiederum freuen. Ansprechende Leistungen gab es vor allem beim Tabellenführer, dem 1. FC Magdeburg, der sich für diese Saison offensichtlich viel vorgenommen hat und auf dessen Vorstellung man im sicherlich ausverkauften Ostseestadion in Rostock am kommenden Sonnabend sehr gespannt sein darf. Gutklassig auch die Jenaer Partie, die der FC Carl Zeiss gegen die weiterhin geschwächte Mannschaft des Vizemeisters aus Dresden verdient gewann. Das „Aber“ betrifft die weniger gute Seite dieses 30. August: Dreimal mußten die Referees die rote Karte zeigen! Für Revanchefouls und für unsportliches Betragen. Das paßt absolut nicht in das Bild unserer hoffnungsvoll begonnenen Saison. Guten Fußball zu verlangen, heißt sich dem Spiel zu widmen und nicht Disziplinverstößen. Niemand braucht sich zu wundern: Leistungsfördernd leiten bedeutet für die Schiedsrichter Konsequenz gegen diejenigen, die mit ihren Handlungen dem Spielgedanken abträglich sind.

Drei Mannschaften mit 4 : 0 Punkten – der 1. FCM, der BFC (Auswärtssieg, wie die Rivalen zuvor) und der FC Carl Zeiss. Keine Überraschung zweifellos. Daran knüpft sich lediglich die Frage an, ob Dynamo Dresden mit hoffentlich bald besserer Besetzung weitere Punktverluste vermeiden kann? Die Elbestädter mußten jetzt erst einmal den 1. FC Lok vorbeiziehen lassen und werden auf dem für Dynamo-Verhältnisse ungewohnten fünften Rang notiert.

Zwei Verlierer der ersten Runde, der HFC und Wismut, nutzten ihren Heimvorteil, um ihr Punktekonto zu egalisieren. Der FCV und der FC Hansa spielten erneut remis. Mit Toren noch recht geizig sind Sachsenring und der FCK, die in 180 Minuten nur je einmal ins Netz trafen. Und der FC Rot-Weiß Erfurt – fängt er wiederum so an wie im Vorjahr? Oder wendet er schon am 3. Spieltag gegen Dynamo das Blatt? Auch der September – bald steht der erste EC-Spieltag an – verspricht Spannung.

● FC Carl Zeiss Jena–Dynamo Dresden	2 : 0 (0 : 0)
● Hallescher FC Chemie–Stahl Riesa	3 : 1 (3 : 0)
● Sachsenring Zwickau–Berliner FC Dynamo	1 : 3 (0 : 1)
● 1. FC Lok Leipzig–Chemie Böhlen	2 : 0 (0 : 0)
● FC Vorwärts Frankfurt (O.)–FC Hansa Rostock	2 : 2 (2 : 2)
● 1. FC Magdeburg–FC Karl-Marx-Stadt	4 : 0 (2 : 0)
● Wismut Aue–FC Rot-Weiß Erfurt	3 : 1 (1 : 0)

### Am Sonnabend, dem 6. September 1980, 15 Uhr, spielen:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 3. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

FC Rot-Weiß Erfurt–Dynamo Dresden (2 : 5, 1 : 1)	26	5	6	15	29:62	16:36
BFC Dynamo–1. FC Lok Leipzig (0 : 0, 4 : 1)	30	13	6	11	50:67	32:25
FC Karl-Marx-Stadt–Wismut Aue (2 : 2, 1 : 0)	40	14	12	14	53:48	40:40
FC Hansa Rostock (N)–1. FC Magdeburg	33	11	6	16	47:49	28:38
Chemie Böhlen (N)–FC Vorwärts Frankfurt (Oder)	2	—	1	1	1:2	1:3
Stahl Riesa–Sachsenring Zwickau (0 : 0, 2 : 5)	20	8	3	9	33:25	19:21
FC Carl Zeiss Jena–HFC Chemie (0 : 1, 4 : 1)	43	22	14	7	90:42	58:28

In Klammern: Die Ergebnisse der Saison 1979/80.



Temperamentvoller Zweikampf zwischen Otto vom FC Vorwärts Frankfurt (Oder) (links) und dem Rostocker Abwehrspieler Littmann. Beide Mannschaften blieben nach der 2. Runde weiterhin ungeschlagen. Foto: Mausolf

### Fakten und Zahlen

- 24 Tore am 2. Spieltag bedeuten im Durchschnitt je Begegnung 3,42. Die Gesamttrefferzahl nach 14 Spielen der 33. Oberligasaison beträgt 53 (Ø 3,78).
- 18 Spieler trugen sich neu in die Torschützenliste ein.
- Drei Tore schossen bisher vier Spieler, Elner – der Jenaer Schnuphase – wird eigentlich mit vier notiert, allerdings war eins beim Auftakt in Riesa ein Selbsttor.
- Drei Strafstöße wurden verwandelt. Die Schützen: Jarohs (FC Hansa), Pilz (Sachsenring) und Töpfer (FC Carl Zeiss). Nach 180 Oberligaminuten verzeichnen wir fünf verwertete Schüsse „vom Punkt“.
- 83 000 Zuschauer wurden in den sieben Stadien gezählt. Pro Begegnung sind das im Schnitt 11 857. Die Gesamtzahl der neuen Saison bislang 137 600 (Ø 13 400).
- Mit der Disziplin stand es am 2. Spieltag leider sehr schlecht. Drei Feldverweise! Sie betrafen Bräutigam (Sachsenring), H. Schykowski (Wismut) und Rustler (FC Rot-Weiß). Auch zehn gelbe Karten sind zuviel. Sie wurden folgenden Aktiven gezeigt: Hause (FCV), Seering (FC Hansa), Rehschuh (HFC), Jentzsch (Stahl), Lammel (Wismut), Schröder (FC Rot-Weiß), Seier (BFC), Bräutigam, Stemmeler (beide Sachsenring), Kunze (Chemie), Stemmeler und Bräutigam waren übrigens schon beim Saisonstart verwahrt worden...
- Oberliganeulinge stellten sich diesmal mit Götz (BFC), Stephan (1. FC Lok) und Pügge (FC Hansa) vor. Übrigens: Drews (Stahl) betrat lediglich für Riesa erstmals Oberligaboden, schon während seiner NVA-Zeit bestritt er 21 Oberligatreffen für Vorwärts Stralsund (12) und den FCV (9).

### fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spiele	Pkt.
1. Pommerenke (1. FCM)	14	2	7,0
Hoffmann (1. FCM)	14	2	7,0
Steinbach (1. FCM)	14	2	7,0
Terletzki (BFC)	14	2	7,0
Vogel (FC Carl Zeiss)	14	2	7,0
Dörner (Dynamo)	14	2	7,0
Harth (FC Rot-Weiß)	14	2	7,0
8. Streich (1. FCM)	13	2	6,5
Grapenthin (FC Carl Zeiss)	13	2	6,5
Krause (FC Carl Zeiss)	13	2	6,5
Schilling (FC Carl Zeiss)	13	2	6,5
Schneider (FC Hansa)	13	2	6,5
Schmidt (HFC Chemie)	13	2	6,5

### Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafstöße	Heimtore	Auswärts	Spiele
Streich (1. FCM) +2	3	—	2	1	2
Schnuphase (FC Carl Zeiss) +1	3	—	1	2	2
Jarohs (FC Hansa) +1	3	1	2	1	2
Vogel (FC Carl Zeiss)	3	—	—	3	2
Pommerenke (1. FCM) +2	2	—	2	—	2
Göpel (FC Rot-Weiß) +1	2	—	1	1	2
Hoffmann (1. FCM)	2	—	—	2	2
Schulz (BFC)	2	—	2	—	2
Havenstein (Chemie)	2	—	2	—	2

Je 1 Tor erzielten: Halata, Mewes (beide 1. FCM), Netz, Terletzki, Troppa, Seier (alle BFC), Töpfer (FC Carl Zeiss), Sekora, Zöttsche, Großmann, Borschein (alle 1. FC Lok), Kotte, Petersohn, Trautmann (alle Dynamo), Mischinger (FC Hansa), Conrad, Pietzsch, Theuerkorn (alle FC Vorwärts), Erler, Seinig, Stein (alle Wismut), Peter, Pingel, Strozniak (alle HFC Chemie), Richter (FCK), Jentzsch, Börner, Sachse (alle Stahl), Pilz (Sachsenring), Romstedt (FC Rot-Weiß).

	Sp.					Tore	+/-	Pkt.	Heimspiele					Auswärtsspiele											
	2	g.	u.	v.	—				Sp.	g.	u.	v.	—	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	—	Tore	Pkt.			
1. 1. FC Magdeburg (1)	2	2	—	—	—	9:2	+7	4:0	1	1	—	—	—	—	4:0	2:0	1	1	—	—	—	—	—	5:2	2:0
2. Berliner FC Dynamo (M/2)	2	2	—	—	—	6:1	+5	4:0	1	1	—	—	—	—	3:1	2:0	1	1	—	—	—	—	—	3:0	2:0
3. FC Carl Zeiss Jena (P/4)	2	2	—	—	—	7:3	+4	4:0	1	1	—	—	—	—	5:3	2:0	1	1	—	—	—	—	—	2:0	2:0
4. 1. FC Lok Leipzig (6)	2	1	1	—	—	4:2	+2	3:1	1	—	1	—	—	—	2:2	1:1	1	1	—	—	—	—	—	2:0	2:0
5. Dynamo Dresden (3)	2	1	—	1	—	3:2	+1	3:2	1	—	—	1	—	—	0:2	0:2	1	1	—	—	—	—	—	3:0	2:0
6. FC Hansa Rostock (N/7)	2	—	2	—	—	4:4	±	2:2	1	—	1	—	—	—	2:2	1:1	1	—	1	—	—	—	—	2:2	1:1
7. FC Vorwärts Frankfurt/O. (8)	2	—	2	—	—	3:3	±	2:2	1	—	1	—	—	—	1:1	1:1	1	—	1	—	—	—	—	2:2	1:1
8. Chemie Böhlen (N/5)	2	1	—	1	—	2:2	±	2:2	1	—	—	1	—	—	0:2	0:2	1	1	—	—	—	—	—	2:0	2:0
9. Hallescher FC Chemie (13)	2	1	—	1	—	3:4	-1	2:2	1	—	—	1	—	—	0:3	0:2	1	1	—	—	—	—	—	3:1	2:0
10. Wismut Aue (14)	2	1	—	1	—	3:4	-1	2:2	1	—	—	1	—	—	0:3	0:2	1	1	—	—	—	—	—	3:1	2:0
11. FC Karl-Marx-Stadt (9)	2	—	1	1	—	1:5	-4	1:3	1	—	—	1	—	—	0:4	0:2	1	—	1	—	—	—	—	1:1	1:1
12. Stahl Riesa (10)	2	—	—	2	—	4:8	-4	0:4	1	—	—	1	—	—	1:3	0:2	1	—	—	1	—	—	—	0:2	0:2
13. Sachsenring Zwickau (11)	2	—	—	2	—	1:5	-4	0:4	1	—	—	1	—	—	1:3	0:2	1	—	—	1	—	—	—	0:4	0:2
14. FC Rot-Weiß Erfurt (12)	2	—	—	2	—	3:8	-5	0:4	1	—	—	1	—	—	2:5	0:2	1	—	—	1	—	—	—	1:3	0:2

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)



# OBERLIGA

## Und Hoffmann schoß fast verzweifelt...

1. FC Magdeburg	1 (2)
FC Karl-Marx-Stadt	0

**1. FCM (blau-gelb):** Heyne 6, Stammann 5, Raugust 5, Mewes 6, Cramer 5, Steinbach 6, Pommerenke 8, Seguin 5 (ab 71. Tyl) 4, Halata 6, Streich 7, Hoffmann 7 - (im 1-3-3-3); **Trainer:** I. V. Stöcker.

**FCK (weiß-blau):** Kranhke 5, Sorge 4, Eitemüller 4, Uhlig 5, Lettau 4, A. Müller 5, Kullermann 3, K. Müller 4 (ab 46. Ihe 3), J. Müller 6, Bähringer 4, Richter 5 - (im 1-3-3-2); **Trainer:** Kupferschmid.

**Schiedsrichterkollektiv:** Kulicke (Oderberg), Kirschen (Frankfurt/Oder), Mewes (Berlin); **Zuschauer:** 14 000; **Torfolge:** 1 : 0 Streich (10.), 2 : 0 Pommerenke (25.), 3 : 0 Pommerenke (55.), 4 : 0 Streich (83.). - **Torschüsse:** 18 : 8; **verschuldete Freistöße:** 12 : 14; **Eckbälle:** 14 : 9; **Verwarnungen:** keine.

Der 1. FCM stellte sich seinem Anhang bei Saisonbeginn in neuer schmucker Garnitur vor und ganz offensichtlich auch mit neuem Elan. „Wir wollen es allen, auch uns selbst beweisen, wozu wir fähig sind“, deutete Kapitän Jürgen Pommerenke die Stimmung an. Um ihn herum war denn von Anbeginn auch jeder um flottes Tempo bemüht. Da

der FCK eingangs erfreulich besonnen gegenhielt, bis hin zur 30. Minute kaum herausgespielte Chancen zuließ, „selbst mutig den Angriff suchte“, wie Hermann Stöcker anerkannte, lag Spannung über dem Spiel.

Dabei hatte es für den Gast eine frühe Ernüchterung gegeben. A. Müller ließ bei einem schnellen Gegenzug das Zuspiel so unbedacht zurückprallen, daß der eigene Libero, schon nach vorn orientiert, ausgespielt war. Streich nutzte den unfreiwilligen Paß natürlich clever. Ja, und als dann Pommerenke nach Freistoßkombination einen herrlichen 25-m-Schuß folgen ließ, lag der Gast 0 : 2 zurück, ohne daß er im Feldspiel ausgespielt worden wäre.

Doch schon da war offenkundig, daß Magdeburgs reifere Persönlichkeiten in der Form und auch willens waren, jede Möglichkeit zu nutzen. Der FCK stemmte sich zwar beherzt gegen die drohende Niederlage, aber daß einzig Uhlig mit zwei gepfeiferten Hinterhaltsschüssen, später einmal Bähringer mit einem Solo (den Ball holte Mewes von der Linie) für Torgefahr sorgten, verrät schon die entscheidenden Nachteile. Die Gäste kamen im Spiel nach

## Dreimal vier Tore - in Magdeburg, Frankfurt (O.) und Halle

### EXPERTEN stenogramm

- **MANFRED FUCHS:** Das war gegenüber der unbefriedigenden Partie von Dresden eine erfreuliche Steigerung. Erfurt hielt gut mit, beherrschte die Konterattacke und wirkte vor allem aus der zweiten Reihe heraus resolut. Wir hinterließen einen geschlossenen Eindruck. Dazu trug auch ein so unerfahrener Spieler wie Lammel bei.
- **MANFRED PFEIFER:** Im Resultat drücken sich unsere Angriffsbemühungen und Tormöglichkeiten keinesfalls aus. Nach Teichs Fehler kam zwar ein Rib ins Gefüge, doch nach Halbzeit fingen wir uns wieder. Hfarth, Göpel brachten jene Dynamik ins Spiel, die ich auch unter so warmem Heun und Vlay gewünscht hätte.
- **HARRO MILLER:** Für uns ein Arbeitssieg. Zwar mühten sich alle, doch gegen die verstärkte Abwehr fanden wir zu selten das geeignete Mittel. Wichtig für uns, daß wir zwei Punkte holten. Solche Spiele verloren wir nämlich auch schon.
- **HANS SPETH:** Die Mannschaft zeigte, daß sie mitspielen kann. Das zweite Tor fiel gerade in einer Phase, als wir verstärkt um den eigenen Torerfolg bemüht waren. Nach der Pause hätten wir uns nicht so zurückdrängen lassen dürfen. Schade, daß Hubert aus den zwei Chancen nichts machte.
- **HERMANN STÜCKER:** Eine Partie, die uns bestätigt, wir sind im Kommen. Über weite Strecken wurde sehr gut gespielt, kombiniert, geschossen. Gefreut habe ich mich besonders, daß Halata gegenüber den Nationalspielern im Sturm nicht abfiel, Cramer dem erfahrenen Bähringer so zu schaffen machte.
- **MANFRED KUPFERSCHMIED:** Der 1. FCM imponierte, auch wenn sein Sieg wohl etwas zu hoch ausgefallen ist. Die beiden ersten Tore trafen uns bitter. Aber wir müssen auch konsequenter die Ansätze ausbauen, die in unserem Spiel durchaus drin waren.
- **PETER HENSCHEL:** Meine Mannschaft mußte über zwei Drittel der Spielzeit mit zehn Mann auskommen. Trotzdem war immer der Wille da, den Meister zu fördern. Ansätze zu besserem Spiel als in der enttäuschenden Partie vorige Woche gegen Böhlen waren anfangs durchaus zu spüren.
- **JOACHIM HALL:** Leicht hatten wir es uns nicht vorgestellt, in Zwickau die Punkte zu holen. Und es war auch kein leicht errungener Sieg. Deutlich wurde, daß einige Spieler noch nicht die Form haben, die wir für die künftigen Aufgaben brauchen. An Technik und Taktik wurde das deutlich.
- **GERHARD REICHEL:** Wenn ich auch davon ausgehe, daß der FC Hansa eine nicht erwartete taktisch kluge Spielweise zu bieten hatte, kann ich über die Punkteleistung nicht zufrieden sein. Unsere Schwäche, das Grundlinienspiel, wurde vernachlässigt.
- **HARRY NIPPERT:** Trotz des Fehlens von Kische stand unsere Abwehr recht sicher. Wir bestätigten unsere Leistung vom Auftakt gegen den 1. FC Lok. So blieb die Feldüberlegenheit des Gastgebers nur optisch. Der Punkt ist reichlich verdient.
- **HANS MEYER:** Allein die Chancen ließen letztlich den Schluß zu, daß wir gegen eine Dresdner Mannschaft mit personellen Problemen Vorteile hatten und verdient gewinnen. Daß wir spielerisch noch zulegen müssen, zeigten die ersten zwanzig Minuten, als die Bälle zu viel geschlagen und nicht gespielt wurden.
- **EDUARD GEYER:** Es war natürlich enttäuschend, daß wir vor der Pause noch das 0 : 1 einstecken mußten, aber am Jenaer Sieg ist auch in dieser Höhe nichts zu deuteln. Nur die ersten zwanzig Minuten entsprachen unseren Vorstellungen. Die Angriffsaktionen konnten sich dann immer weniger behaupten.
- **PETER KOHL:** Für uns kam es in erster Linie darauf an, den Sieg unter Dach und Fach zu bringen. Daß uns dies mit einer vorzüglichen Leistung vor dem Wechsel gelang, macht uns besonders froh. Leider aber vermochten wir den guten Eindruck dieser Phase nicht fortzusetzen.
- **GÜNTER GUTTMANN:** Aufgrund der ersten Halbzeit geht das Ergebnis in Ordnung. Da wirkten wir zu bedächtig, trugen wir unsere Aktionen zu schleppend voran. Mit einer gehörigen Steigerung und mehr Angriffswirksamkeit waren wir letzten Endes aber sogar in der Lage, nach einem Punkt zu greifen.

## Härte erstickte den Spielfluß

FC Vorwärts Frankfurt (Oder)	1 (2)
FC Hansa Rostock	1 (2)

**FCV (rot-gelb):** Wienhold 4, Ringk 4, Probst 5, Hause 5, Schut 5, Krautzig 5, Andrich 5, Teuerkorn 5 (ab 58. Jarmuszkiewicz 2), Conrad 5, Pietzsch 4 (ab 62. Gramenz 1), Otto 5 - (im 1-3-3-3); **Trainer:** Reichelt.

**FC Hansa (weiß-blau):** Schneider 6, Seering 6, Littmann 4, Uteß 5, Adam 5, Mischinger 6, Schulz 5, Schlünz 4, Kaschke 4 (ab 50. Pügge 1), Jarohs 3, Radtke 5 - (im 1-3-3-3); **Trainer:** Nippert.

**Schiedsrichterkollektiv:** Streicher (Crimmitschau), Scheurell (Wusterhausen), Haupt (Berlin); **Zuschauer:** 6 000; **Torfolge:** 1 : 0 Pietzsch (2.), 1 : 1 Jarohs (4., Foulschloß), 1 : 2 Mischinger (9.), 2 : 2 Teuerkorn (18.). - **Torschüsse:** 24 : 7 (12 : 6); **verschuldete Freistöße:** 18 : 27 (10 : 14); **Eckbälle:** 11 : 0 (7 : 0); **Verwarnungen:** Hause, Seering, (beide wegen Foulspiels).

Jürgen Piepenburg, einer aus der Trainertrioika des FCV, lief nach zehn Minuten erregt an den Spielfeldrand: „Lothar soll Jarohs eng decken“, lautete seine Anweisung

für Hause, da sich die Abwehr seiner Mannschaft zu offen zeigte und sich so die schnelle 1 : 0-Führung in einen genau so schnell erfolgenden 1 : 2-Rückstand dank der Aktivitäten des Rostocker Mittelstürmers verwandelt hatte.

Es lief nach dem Anpfiff nach Wunsch für den Gastgeber, als nach Schuhs Flanke im Strafraumgedränge Pietzsch die Übersicht behielt und im Flug mit dem Kopf den Ball über die Linie drückte.

Aber der Wiederaufsteiger bewies gewachsene Nervenstärke. Neben Jarohs ließen sich besonders Mischinger und Schulz nicht beeindrucken, suchten mit gefällig aussehenden Aktionen das Heft in die Hand zu bekommen.

Der FCV ordnete seine hinteren Reihen, blies weiterhin zur Offensive. Der Ausgleich, wieder ein sogenanntes Abstaubertor, war folgerichtig. Nun schien er auf der Siegerstraße, da der Gegendruck nach und nach weniger wurde. Doch Vorwärts traf nun auf eine Rostocker Hintermannschaft, die zwar ohne Kapitän Kische, der sich im Training

eine Verletzung am Wadenbein zugezogen hatte, auskommen mußte, sich dennoch recht geschlossen zeigte. Ein Verdienst vor allem vom diesmal Libero spielenden Seering und dem als Vorstopper aufgetretenen Uteß.

Daran biß sich letztendlich der Hausherr die Zähne aus. Trotz deutlich zunehmender Feldüberlegenheit wurde er in seinen Angriffsbemühungen immer harmloser.

Sicherlich, die Überhärte, besonders der Außenverteidiger der Ostseestädter, erstickte den Spielfluß, zumal auch die Odeurstädter dagegehielten. Und so wurden die Unterbrechungen zahlreicher, Ballstafetten seltener. Nach 19 Minuten war bereits die Luft aus dem Spiel.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Der Unparteiische hatte keine leichte Aufgabe. Er bekam die Partie nicht richtig in den Griff. Erstens zog er zu spät eine gelbe Karte, dazu noch auf der falschen Seite. Und dann versuchte er noch Vorteil gelten zu lassen, wo energisches Durchgreifen angebracht gewesen wäre.

ROLF GABRIEL

## Erst in Geberlaune, dann recht gegeizt

Hallescher FC Chemie	3 (2)
Stahl Riesa	1 (0)

**HFC (rot-rot-weiß):** Jaenecke 3, Reh-schuh 4, Strozniak 6, Fülle 6, Robitzsch 6, Pingel 3, Schmidt 7, Meinert 5, Krostitz 5, Pastor 5, Peter 5 (ab 23. Lorenz 4) - (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kohl.

**Stahl (blau):** Köpnick 3, Hauptmann 3, Schremmer 4, Werner 5, Juretzko 4, Schuster 5, Börner 4 (ab 60. Raabe 2), Hennig 4, Sachse 5, Lippmann 5, Drews 3 (ab 57. Jentsch 2) - (im 1-3-3-3); **Trainer:** Guttmann.

**Schiedsrichterkollektiv:** Stenzel (Senftenberg), Supp (Meinungen), Rößler (Leipzig); **Zuschauer:** 14 000; **Torfolge:** 1 : 0 Peter (1.), 2 : 0 Pingel (22.), 3 : 0 Strozniak (30.), 3 : 1 Sachse (72.). - **Torschüsse:** 17 : 12 (11 : 3); **verschuldete Freistöße:** 18 : 16 (12 : 7); **Eckbälle:** 9 : 5 (6 : 0); **Verwarnungen:** (beide wegen Foulspiels).

Da im Kurt-Wabbel-Stadion die Traversen auf der Gegengeraden etwas umgebaut werden, mußten die HFC-Anhänger, die dort sonst ihren Stamplatz hatten, umziehen. Ihr neues Domizil schlugen sie in der Kurve, dem Marathontor nahe, auf. Ausgerechnet auf dieser Seite trafen

die Gastgeber in den ersten 30 Minuten dreimal ins Schwarze. Wenn das nichts ist!

Im Angriffswirbel der Einheimischen schienen die Gäste klarer Abwehraktionen unfähig. Gegen Schmidts Wendigkeit, seine verdeckten Abspiele, seine raumöffnenden Pässe stand nicht nur der unmittelbare Gegenspieler Börner auf verlorenem Posten. Im Seg des HFC-Regisseurs trieben auch die Abwehrspieler Angriff auf Angriff auf das Stahl-Gebäude. Fülle ließ sich zunächst in seinem Offensivdrang überhaupt nicht binden. Auch beide Außenverteidiger marschierten unaufhörlich nach vorn. Robitzsch gab etliche Proben seiner Schußkraft ab, Strozniak schließlich krönte seine Leistung mit einem überraschenden Treffer vom linken Strafraum. „Besser konnte es bis zu diesem Zeitpunkt eigentlich gar nicht laufen“, freute sich Wolfgang Schmidt.

Diese Geberlaune aber währte nur bis zum Pausenpfiff. Kaum eine gefährliche Aktion gelang mehr, wurde das Mittelfeld zu langsam überbrückt, vermochte sich Stahl immer besser auf den Kontrahenten einzustellen. Die Löcher in der Abwehr

wurden nun weit enmaschiger gestopft, bekam auch jeder seinen Gegenspieler besser unter Kontrolle. Das „völlig offen unsere Abwehr“ (Klaus Schlutt) der ersten 45 Minuten war ausgemerzt. Die Stahl-Elf gewann sichtlich an Selbstvertrauen, schöpfte neuen Mut und spielte wacker drauflos. Und das schmeckte dem Gastgeber überhaupt nicht. Besaß zunächst nur Lippmann eine dicke Gelegenheit (18.), so wurde Jaenecke immer stärker unter Beschuß genommen. Sachse (56., 89.) traf zweimal das Holz, Lippmann wiederum scheiterte per Kopfball am Reflex Jaeneckes (87.).

„Die zweite Halbzeit haben wir ja gewonnen!“ Stahl-Sektionsleiter Helmut Wendorf verlor trotz des Doppelpunktverlustes nicht den Humor. Die Elf zeigte nach gewissen Anlaufschwierigkeiten, daß sie in der Lage ist, auch auswärts mitzuspielen.

Zum Schiedsrichterkollektiv: In der 1. Minute passierte ein großer Fehler, als beim Führungstor von Peter Rößlers Abseitsfahne hätte kommen müssen. Ansonsten brachte Stenzel sein 50. Oberligaspiel gut und sicher über die Bühne.

ANDREAS BAINGO



Im „Spiel des Tages“ konnte von einem echten Spitzenvergleich nicht die Rede sein



Gefahr für das Dresdner Tor, heraufbeschworen von Krause mit dieser einsetzstarken Aktion. Links Dörner, rechts Petersohn. Foto: Thonfeld

# Mit der Zeit gewann die Erfahrung

Von Joachim Pfitzner

FC Carl Zeiss Jena	2 (1)
Dynamo Dresden	0

FC Carl Zeiss (weiß-blau): Grapenthin 7, Schnuphase 6, Schilling 7, Weise 6, Kurbjuweit 6, Hoppe 5, Krause 6, Lindemann 6, Töpfer 6, Raab 5, Vogel 5 (ab 69. Trocha 2) — (im 1-2-4-3); Trainer: Meyer.  
 Dynamo (schwarz-gelb): Jakubowski 7, Dörner 7, A. Schmidt 4, Schmuck 6, Lachmann 4, Petersohn 4, Häfner 5, Mecke 4 (ab 75. Richter 1), Trautmann 5, Kotte 5, Lippmann 4 (ab 69. Gütschow 2) — (im 1-3-4-2); Trainer: J. V. Geyer.  
 Schiedsrichterkollektiv: Bahrs, Herrmann (beide Leipzig), Heynemann (Magdeburg); Zuschauer: 15 000; Torfolge: 1 : 0 Schnuphase (45.), 2 : 0 Töpfer (57., Foultstrafstoß) — Torschüsse: 19 : 12 (12 : 4); verschuldete Freistöße: 11 : 27 (5 : 14); Eckbälle: 10 : 9 (7 : 4); Verwarnungen: keine.

Ein kühnes Beginnen ist doch nicht immer ein halbes Gewinn. Der Vizemeister mit seiner Schar nun auch zum erstmaligen Oberliga-Auswärtsluft schnuppernder junger Männer mußte das erfahren. Aber die Lehre der Jenaer Partie fällt sicherlich auf fruchtbaren Boden, wenn sich die Mecke und Lachmann, die Gütschow und Lippmann, die Petersohn und Schmidt ihrer annehmen. Was die Dresdner Elf nahezu eine halbe Stunde lang im Ernst-Abbe-Sportfeld bot, nötigte Anerkennung ab. Da war nichts von Aufregtheit, von Heftigkeit zu spüren, da bestimmten ruhige, zunächst ballsichernde Aktionen das Dynamo-Spiel. Und da war vor allem Kapitän Dörner der Lückenschließer im

Stile des Könners, des abgeklärten Routiniers.

Daß die Gelb-Schwarzen auch die ersten torgefährlichen Akzente setzten, verblüffte den objektiven Betrachter etwas, wenn gleich unser Jenaer Mitarbeiter Peter Palitzsch, ein Kenner der Zeiss-Fußballszene, bemerkte: „Das kann durchaus sein: Dynamo schießt das erste Tor, und dann rackern sich unsere mit großen Mühen ab.“ Es kam aber nicht so, denn Kotte vermochte den präzisen Paß Dörners nicht zu verwerten (4.), Lippmanns Schuß aufs kurze Eck, nachdem sich Dynamo aus einem abgewehrten Angriff blitzschnell herausspielte, über Dörner und Häfner den Konter inszenierte, wurde der Einschub verwehrt (10.), und bei Trautmanns Aktion zeigte sich der gerade gekürte „Fußballer des Jahres“ Grapenthin mit sehenswerter Parade auf der Hut (21.).

Natürlich hatte die Dresdner Kühnheit auch Jenaer Ursachen. Es war nicht allein das frühe Stören der Gäste, das Vorpellen Schmucks im Wechsel mit Dörner, es war auch das zu lange Umsetzen, gedanklich und spielerisch, im eigenen Mittelfeld, das zudem Abseitsstellungen der Vorderreihe herausforderte. Jenas Spiel kam dann zum Stehen, und das wiederum bewirkte, daß, wie Trainer Hans Meyer bemängelte, der Ball mehr geschlagen wurde.

Das änderte sich, als die Saalestädter den Ball laufen ließen, über

die Flügel kamen, wohin auch Lindemann ausbrach, und mit angeschnittenen Flankenbällen dann doch für Turbulenz vor Jakubowskis Gehäuse sorgten. Der Dresdner Schlußmann mußte sein ganzes Können aufbieten, um Lindemanns Schuß zu parieren (23.), wie auch später noch mal bei dessen Freistößen (40., 77.). Er sah, wie Weise mit einem Flankenlauf von rechts eine der besten Kombinationen einleitete, die durch einen Heber Vogels an Qualität gewann und von Raab mit torwürdigen Fallrückzieher endete (34.). Gefahr drohte Dynamo über den rechten Flügel, wo Töpfer zunehmend aktiver wurde.

Daß kurz vor dem Pausenpfliff das 1:0 fiel, war spielentscheidend und traf die Dresdner ein wenig bitter. Der Strafstoß machte dann alles klar. Dynamo gab aber nicht klein bei, versuchte zum Treffer zu kommen (Dörner, der Grapenthin zum Flug zwang, Schmuck, Trautmann), aber je mehr Zeit verstrich, um so mehr verschob sich auch das Kräfteverhältnis, das Verhältnis Erfahrung-Unerfahrenheit auf wichtigen Positionen. Der Sieg der Weise-Elf entsprach dem sozusagen logisch.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Bahrs war um Spielfluß bemüht, wollte sich in einer von der Grundeinstellung fairen Partie davon nicht abbringen lassen, auch wenn Lachmann und A. Schmidt hart an der Grenze zur „Gelben“ waren.

## Mittelfeldspieler urteilen

### ● Andreas Krause (FC Carl Zeiss)

Zum erstenmal spielte ich gegen Reinhard Häfner, und ich gestehe ganz offen, daß ich Respekt vor ihm hatte. Gegen so einen profilierten Mittelfeldspieler anzutreten, das verlangt volle Konzentration und Hingabe. In der ersten Halbzeit versuchte ich mich auf ihn und seine Spielweise einzustellen. Später hatte ich das Gefühl, in den Duellen mit ihm Vorteile verzeichnen zu können. Diese Vorteile dann insgesamt unserer Mannschaft rechtfertigten wohl auch den verdienten Sieg.



### ● Andreas Trautmann (Dynamo)

Keine Frage, die Jenaer Mannschaft war besser. Vor allem im Mittelfeld schuf sie sich das zum Sieg nötige Übergewicht. Hier merkt man doch, was Erfahrung ausmacht. Unser Zuspielder auch nicht fehlerfrei. Und wir nutzten die Chancen, die wir durchaus hatten, nicht. Zuerst war ich mit mir selbst nicht zufrieden, denn auch mir unterliefen Abspielfehler, später lief es wohl besser, und in den Duellen mit Hoppe nahmen wir uns beide meiner Ansicht nach nicht viel.



## Wie die Tore fielen

### ● KOPFBALL UNTER DIE LATTE

Das 1:0 fällt zu einer Zeit, da Spieler und Zuschauer schon auf die Stadionhür schauen und den Halbzittpfliff erwarten. Kurbjuweit flankt von links vor das Tor, wo Libero Schnuphase am höchsten springt und das Leder per Kopf hart unter die Latte pliziert, von wo es hinter die Linie springt.

### ● SCHUSS VOM OMINÖSEN PUNKT

Kurbjuweit ist wie vor dem 1:0 wieder mit im Spiel. Diesmal treibt es ihn in halblinke Stürmerposition, wo er und von der anderen Seite Torwart Jakubowski einem weit gespielten Ball entgegenrennen. Kurbjuweit ist einen Schritt eher am Leder und auch schon einen Schritt im Strafraum, als ihn Jakubowskis Fuß zu Fall bringt. Töpfer verwandelt den Strafstoß pliziert.

## „Grünschnäbel“ im Reifeprozess

„Wir müssen das Beste daraus machen...“, so war der allgemeine, nicht nur von stellvertretenden Vorsitzenden Horst Legner vertretene Dresdner Tenor vor dem Spiel gegen den alten Rivalen Jena. Im 33. Meisterschaftsvergleich! Kaum zuvor waren die Elbestädter so ersatzgeschwächt auf die heimstarken Jenenser getroffen, und kaum zuvor war wohl auch die Ausgangsposition für die Elf aus dem gepflegten Abbe-Sportfeld so günstig wie diesmal.

War es vielleicht der Gedanke bei diesem oder jenem im blauen Trikot, diesmal nur auf eine „halbe“ Dynamo-Mannschaft zu treffen, der den Spielfluß zunächst etwas lasch erscheinen ließ,

um nicht zu sagen leichtfertig oder unterschätzend?

Egal wie, am Ende spielte in allen Debatten die Routine eine Rolle. Die Erfahrung, die sich letztlich niederschlug im Resultat, im Verlauf. Die jungen Leute waren im Gespräch, wobei es sich nicht nur um die Dresdner handelte. Auch auf der Seite des Siegers konnte man mit Wolfgang Schilling einen 23jährigen beobachten, dessen Fortschritte offensichtlich sind und der in den Duellen mit Kotte von Minute zu Minute besser und erfolgreicher wurde. Ähnliches zeigte sich in den Duellen Krause-Häfner. Nur gelegentlich aufblitzendes Können des Dresdners machte dem energischen Jenenser zunehmend mehr Mut. Das mit den „jungen Leuten“ muß sich aber mehr auf Dynamo beziehen, denn hier standen ja wirklich noch „Grün-

schnäbel“, wenn dieser Ausdruck gestattet ist, in einem Spitzenspiel. Die Situation kennzeichneten am besten die Auswechslungen: Jena brachte Trocha, Dresden Gütschow...

Lange hielten sich Dresdens Neulinge gut. „Lippmann zog sich zunächst gut aus der Affäre“, anerkannte Jenas Trainer Hans Meyer, und auch Lachmann stand gegen Töpfer recht gut. In den ersten zwanzig Minuten fielen die sich später doch offenbarenden Anpassungsschwierigkeiten nicht so auf, weil der FC Carl Zeiss auch nicht energisch zupackte. Dynamo-Trainer Eduard Geyer - Gerhard Prautzsch beobachtete den EC-Gegner Krusevac - mußte am Ende aber doch zu dem Fazit gelangen, daß der „Reifeprozess“ seine Zeit braucht. Er verhehlte nicht, daß im Mittelfeld „eine zu lasche Zweikampffüh-

rung“ vorherrschte (z. B. Mecke), daß es noch viel zu lernen gilt. Zu einfach spielten sich die Dresdner in den Strafraum Jenas, ohne Überraschungsidee, auf Doppelpässe konnte Dörner beim Vorpellen kaum hoffen. Die beiden Spitzen vermochten sich auf die Dauer nicht zu behaupten. Daß den jungen Leuten letztlich die Aufgabe zu schwierig wurde, zeigte ihre zunehmende Foulspielquote; nicht böswillig, eben aus der Ausweglosigkeit geboren. A. Schmidt und Lachmann verursachten aber zu viele Freistöße, Gefahr (Lindemann!) heraufbeschwörend.

Ein wirkliches Spitzenspiel konnte es nicht werden. „Torräumenszenen und Torwartparaden unter dem Blickwinkel eines Schlagerspiels - das ja!“ Den Worten Hans Meyers konnte man zustimmen. Pfi.





# OBERLIGA

Im eigenen Stadion bucht Wismut die Punkte

## Ein Dribbling und seine bösen Folgen...

Von Dieter Buchspieß

Wismut Aue	3 (1)
FC Rot-Weiß Erfurt	1 (0)

Wismut (weiß-rosa): Ebert 5, Schykowski 9 (79, Feldverweis), Seinig 7, Höll 5, Lammel 5, W. Körner 6, Erlers 3, Escher 3, Mothes 4, Schübler 3 (ab 52, Preiß 3), Stein 4 — (im 1-3-3-3); Trainer: Fuchs. FC Rot-Weiß (rot-weiß): Benkert 5, Teich 3, Birke 4, Göpel 7, Becker 4, Ifarth 7, Fritz 5, Schröder 5 (ab 77, Rustler 9, 79, Feldverweis), Heun 4, Romstedt 5, Vlay 3 (ab 77, Vogel 2) — (im 1-3-3-3); Trainer: Pfeifer. Schiedsrichterkollektiv: P. Müller (Cottbus), Peschel (Radebeul), Purz (Cottbus); Zuschauer: 8 000; Torfolge: 1:0 Erlers (39.), 1:1 Göpel (58.), 2:1 Seinig (67.), 3:1 Stein (67.). — Torschüsse: 12:13 (7:8); verschuldete Freistöße: 10:19 (6:10); Eckbälle: 10:10 (3:7); Verwarnungen: Lammel, Schröder (beide wegen Tretns); Feldverweise: Schykowski (wegen eines Revanchefouls), Rustler (wegen absichtlichen Tretns).

Es sah bis zu jenem Augenblick, da Libero Teich völlig unmotiviert ein Dribbling riskierte, den Ball gegen den eifrigen Escher verlor und im Zurücklaufen das Unheil dann nicht mehr abwenden konnte, durchaus hoffnungsvoll für den FC Rot-Weiß aus. Doch Erlers Treffer nach halbstündiger Spieldauer, resultierend aus dem exakten Paß Eschers und einem überlegt-gefühlvollen Schlenzer des Mittelfeldstrategen in die rechte Ecke, nahm den Gästen viel von ihrem durchaus anerkanntenswerten Schneid. „Derart anfängerhafte Schnitzer dürfen einem erfahrenen Akteur einfach nicht passieren.“ Als Trainer Manfred Pfeifer diesen Satz formulierte, dachte er wohl gleichzeitig an den 2:5-Auftakt gegen den 1. FCM. Eine keinesfalls übersehbare Parallele...

Tatsächlich benötigten die Erzgebirgler eine relativ lange Phase, um das eigene Angriffskonzept gegen das gradlinige Konterspiel der Gäste zum Tragen zu bringen. Die Art und Weise, wie Erfurt das Spiel schon aus der Abwehr heraus (Göpel) ohne zeitverzögernde Querpässe nach vorn trieb, sich Ifarth (zweifelloser der Agilste), Fritz und auch Schröder vom Gegner wegzuspielen versuchten, hinterließ Eindruck. Spätestens bei Heuns Schreckschuß in der 12. Minute (Pfosten) wufften



Eine für das Spiel in Aue durchaus typische Szene: Verteidiger Seinig, Schützer des 1:1, in der Offensive. Links Heun, Becker, die das Nachsehen haben. Foto: Wagner

Höll, der dem antrittsstarken Romstedt nicht von den Hacken wich, so wie seine Nebenmänner: Mit diesem FC Rot-Weiß ist nicht zu spaßen!

Doch mehr und mehr und insbesondere nach Erlers Führungstreffer („ich wartete die Reaktion von Benkert ab, bevor ich den Ball in die Ecke zirkelte“) setzte sich Wismut in Szene: Dank der unerhörten Laufbereitschaft von Escher, der an allen Brennpunkten des Geschehens auftauchte, dank Erlers kluger und auch dynamischer Spielregie, dank der Wucht, die Seinig bei überraschenden Vorstößen mit scharfen, plazierten Kopfbällen ausstrahlte. An ihnen orientierte sich Aue, erwuchs die geschlossene Leistung, die Trainer Manfred Fuchs zu Recht als Unterpfand dieses wichtigen Sieges herausstellte.

Erfurts Erfolgsrezept waren letztlich deshalb Grenzen gesetzt, weil der Angriff nicht jenen Biß besaß, der beispielsweise Göpel auszeichnete, als er den Ball nach 58 Minuten resolut und mit selten erlebter Prä-

zision aus 25 Metern hoch ins rechte Eck schlug. „Doch diesmal war im Gegensatz zu Dresden unsere Einstellung zu Spiel und Gegner intakt, gab es nach dem Ausgleich ein energisches Aufblühen aller. Das macht unser 3:1 so wertvoll.“ Konrad Schaller, im Wismut-Trainerkollektiv nun eine der tatkräftig helfenden Hände von Manfred Fuchs, durfte sich wie alle Anhänger der Elf freuen: Kopfbälle von Seinig und Stein klärten die Frage nach dem Gewinner beider Punkte noch überzeugend.

**Zum Schiedsrichterkollektiv:**

P. Müller strahlte nicht jene Souveränität aus, die wünschenswert gewesen wäre. Die Feldverweise in seinem Urteil: „Rustler trat Escher, ohne in Ballbesitz zu sein. Dann revanchierte sich Schykowski hinter meinem Rücken an dem Erfurter, als das Spiel unterbrochen war. Die Beobachtungen von Linienrichter Purz, den ich auf das Anzeigen der Fahne hin befragte, ließen keine andere Entscheidung zu.“

beiden weiteren Toren seiner Elf war Terletzki dann maßgeblich in der Vorbereitung beteiligt, direkt mit der Flanke für Troppas Kopfballtreffer und als erste Station für den dritten. Schulz setzte dann die Aktion mit einer weiten Eingabe fort, Seier erzielte ein Klasse-Kopfballdoor im Hoch-Weitsprung. Ein wahres Kopfbaligeschoß.

Das waren Lichtpunkte in einem sonst nur mittelmäßigen, zeitweise von beiden Seiten zusammenhanglos heruntergespielten Treffen, das nur phasenweise zu besserer Qualität gelangte. Sachsenrings Chance auf ein Sensationsresultat gegen den Favoriten war natürlich mit dem Ausschneiden Brütigams auf ein Minimum reduziert. Die Abwehr der Gastgeber erkämpfte sich mit ihrem zähen Bemühen gegen die viele Varianten probierenden Berliner (Troppas Vorpellen und das der Außenverteidiger) Anerkennung. Die spielerische Ausstrahlung im Mittelfeld allein von Pilz und das ungenügende Durchsetzungsvermögen der Spitzen waren aber auch unter den dann erschwerten Bedingungen für Sachsenring unverkennbar. In den Abschlusshandlungen bei durchaus vorhandenen Chancen wirkten die Zwickauer (Stephan, Becher) zumeist noch kraftlos, unentschlossen.

Zufrieden mit dem Resultat, zufrieden mit dem Kapitän, mit dem

## Dem Löwe juckte es in den Beinen

1. FC Lok Leipzig	3 (0)
Chemie Böhlen	0

1. FC Lok (blau-gelb): Müller 5, Baum 5, Sekora 5, Dennstedt 5, Zötzsche 5, Roth 5, Moldt 5, Liebers 5 (ab 79, Altmann 1), Bornschein 4, Ferl 3 (ab 46, Stephan 4), Großmann 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Müller. Chemie (weiß): Bott 6, Hammer 5, Wolf 4, Chr. Müller 4, Höhne 4, Träger 3 (ab 71, Koditz 2), Lisiewicz 5, Bittner 4, Kunze 3 (ab 67, Srodecki 2), Havenstein 5, Hubert 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Speith. Schiedsrichterkollektiv: Prokop (Erfurt), Hagen (Dresden), Rohner (Bismarck); Zuschauer: 16 000; Torfolge: 1:0 Großmann (66.), 2:0 Bornschein (67.). — Torschüsse: 11:3 (6:1); verschuldete Freistöße: 11:15 (7:6); Eckbälle: 8:7 (3:5); Verwarnungen: Kunze (wegen Festhaltens).

Solche Situationen waren einst für Wolfram Löwe wie geschaffen: Ballannahme an der Mittellinie, und ab ging die Post in die leere Hälfte des Kontrahenten zum Torerfolg. Wenigstens da konnte der Wolfram zufrieden sein, daß Bornschein ihm das nachmachte und den Sieg der Leipziger 180 Sekunden vor dem Abpfiff perfekt machte. Bis dahin kribbelte es dem Flitzer und Dribbler sicherlich zur Genüge in den Beinen, wenn er die umständlichen, wenig Erfolg zeitigenden Bemühungen seiner bisherigen Mitspieler beobachtete. Helfen kann er aber nun eben nicht mehr.

Die Durststrecke bis zur endgültigen Doppelpunktsicherung hätte wohl niemand bei den Probstheidaern erwartet. „Aber es ging heute so schwer, ich weiß auch nicht“, klagte der amtierende Kapitän Gunter Sekora. Selbst die sonst doch so tatendurstigen Verteidiger, einschließlich Baum, hielten nichts von resolutem Drängen, im Mittelfeld wurde zwar gerackert (Liebers, Roth), viel gelaufen (Moldt), doch der zündende Funke, das Überraschende, das Durchdachte fehlte. Nun sind Ferl und auch Bornschein keine Reißer und unbedingte Toremacher, Stephan zeigte sich in seinem ersten Oberligaspiel weitaus aggressiver, Großmann wurde zudem wenig ins Spiel gebracht. Fehlpässe mußten so zwangsläufig eintreten, das Dribbling in den Mann hinein zeitigt ohnehin keinen Erfolg, zumal, wenn man sich im Zentrum oft im Wege steht.

Nur in den 15 Minuten nach der Pause blitzte Druck beim FCL auf: Chancen von Moldt (47., 50., 55.), Stephan (53.) und Sekora (60.) ergaben sich dann auch, aber Hammer und Bott ließen nichts zu. Um so enttäuschender für den Chemie-Libero, daß er eine ungewollte Aktie am Rückstand hatte, Großmann die zu kurze Kopfballdabwehr resolut nutzte.

Jetzt, da das mögliche Unentschieden von den Böhlern wegrückte, kümmerten sich die Gäste mehr um den Torerfolg, hing Havenstein nicht mehr so weit zurück. Hubert, gut spielend, versagte jedoch ausgerechnet bei den klarsten Möglichkeiten (75., 82.), „weil ich beim Schuß viel zu sehr zurückbeugt war“. Die Böhlener aber zeigten in Leipzig zumindest keinen großen Respekt, versuchten immer wieder ihr auf Sicherheit angelegtes Spiel zu machen, was ja auch lange Zeit gutging. Von Anbeginn jedoch mehr nach vorne zu gehen, daran kommen die Neulinge nicht vorbei, das allein kann die nötigen Punkte bringen.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Prokop hatte einen freudvollen Nachmittag, nur wenig Fouls gab es zu pfeifen. Hagens Meinung zum zweiten Treffer: „Beim Abspiel von Zötzsche stand Bornschein noch in der eigenen Hälfte.“ Es war jedenfalls sehr knapp.

JÜRGEN NÖLDNER

## Wieder einmal trat der Kapitän an

Sachsenring Zwickau	1 (0)
Berliner FC Dynamo	3 (3)

Sachsenring (weiß): Croy 6, Stemmler 5, Reichelt 5, Keller 5, J. Schykowski 3, Hache 4, Pilz 6, Stephan 3 (ab 67, Schellenberg 2), Brütigam 0 (20, Feldverweis), Ganz 2 (ab 46, U. Fuchs 2), Becher 4 — (im 1-3-3-3); Trainer: Henschel.

BFC (rot): Rudwaleit 6, Trieloff 5, Noack 5, Troppa 6, Artur Ullrich 5, Sträßer 3, Terletzki 8, Seier 4, Riediger 4 (ab 89, Helms), Schulz 4, Götz 4 — (im 1-3-3-3); Trainer: 1. V. Hall.

Schiedsrichterkollektiv: Henning (Rosock), Habermann (Sommerda), Stumpf (Jena); Zuschauer: 10 000; Torfolge: 0:1 Terletzki (39.), 0:2 Troppa (66.), 1:2 Pilz (76., Foultstraßhof), 1:3 Seier (83.). — Torschüsse: 9:10 (5:5); verschuldete Freistöße: 15:17 (10:8); Eckbälle: 5:10 (3:5); Verwarnungen: Seier und Stemmler wegen Foulspiels, Brütigam wegen unsportlichen Betragens; Feldverweise: Brütigam (wegen wiederholten unsportlichen Betragens).

Als sich die Aufregung über den Feldverweis im Stadion gelegt hatte — oder zumindest nicht mehr alles andere überstoste —, trat BFC-Kapitän Terletzki an. Die Sachsenring-Abwehr mußte wohl vergessen haben, zu welchen Weitschüssen der Berliner Spezialist fähig ist. Keiner trat heraus, als er etwa 25 Meter vor dem Tor anließ, abzog. Im rechten Dreieck schlug das Leder ein. Croys Sprung kam zu spät. An den





# oberliga nachwuchs

## Statistische Details

Mit 26 Treffern wurde die Ausbeute des 1. Spieltages noch um sieben übertroffen. Der Schnitt liegt diesmal bei 3,71. Drei Strafstöße wurden verwandelt. Die Schützen: Busse (FC Rot-Weiß Erfurt) gegen Wismut Aue, Meixner (FC Carl Zeiss Jena) gegen Dynamo Dresden, Backs (BFC Dynamo) gegen Sachsenring Zwickau. Das erste Selbsttor unterlief Hochmuth (Stahl Riesa), der beim 2:1-Erfolg seiner Mannschaft in Halle für den Treffer der gastgebenden Elf sorgte. Zwei Verwarnungen sind vom Auftakt nachzutragen: Vettors (Dynamo Dresden) und Gerlach (Wismut Aue). Mit je drei Erfolgen führen Busse, Specht (beide FC Rot-Weiß Erfurt) sowie Pinkohs (FC Hansa Rostock) die Torschützenliste an.



Specht, Schütze des Erfurter Führungstreffers (links), setzt sich gegen Rümmler von Wismut Aue durch. Beim 4:0 war der Titelverteidiger ungefährdet. Foto: Wagner

## Namen, Zahlen

- **Wismut Aue-FC Rot-Weiß Erfurt**  
0:4 (0:1)  
Wismut: Wolfßog (ab 46. Stettinius), Lippold, Friedrich, Böttcher, Schmidt, Stierand, Lein, Schade (ab 71. Spindler), Süß, Rümmler, Thormann; Übungsleiter: Häcker.  
FC Rot-Weiß: Michalowski, Röder, Sänger, Winter, Brosselt, Busse (ab 71. Geilhöfner), Goldbach, Fehrenbacher (ab 71. Jäger), Döring, Specht, Babok; Trainer: Menz.  
Schiedsrichter: Zschunke (Greiz); Torfolge: 0:1 Specht (28.), 0:2 Busse (53., Foulschlagstoß), 0:3 Babok (54.), 0:4 Döring (87.). — Verwarnungen: keine.
- **HFC Chemie-Stahl Riesa**  
1:2 (1:1)  
HFC: Gaschka, Radtke, Krüger (ab 46. Meichner), Goldstein, Broz, Kaminski, Schübbe (ab 72. Günther), Schmied, Melchior, Wagner, Cerenski; Trainer: Donau.  
Stahl: Brendel, Freygang, Hochmuth, Ruster, Semek, Kerber, Pfahl, Biedermann, Schumann, Schöne, Schwitala; Übungsleiter: Weißpöck.  
Schiedsrichter: Eßbach (Leipzig); Torfolge: 0:1 Schwitala (10.), 1:1 Hochmuth (32., Selbsttor), 1:2 Kerber (69.). — Verwarnungen: keine.
- **FC Vorwärts Frankfurt (O.)-FC Hansa Rostock** 4:3 (3:1)  
FCV: Herber, I. Nachtigall, Fangmann, Franz, Teichmann, Werder (ab 65. J. Nachtigall), Schulz, Lehmann, Kuhlke, Rudolph, Lindemann; Trainer: Großmann.  
FC Hansa: Groothuis (ab 46. Hauschild), Arnoldt, Wollschläger, Steinland, Rillich, Klüßendorf, Märzke, Pinkohs, Ewert, Zachhuber, Koppe (ab 46. Badendeerde); Trainer: Hahn.  
Schiedsrichter: Haupt (Berlin); Torfolge: 0:1 Pinkohs (20.), 1:1 Lindemann (25.), 2:1 Werder (32.), 3:1 Teichmann (42.), 3:2 Pinkohs (51.), 4:2 Lindemann (53.), 4:3 Zachhuber (70.). — Verwarnungen: Lehmann, Pinkohs.
- **1. FC Magdeburg-FC Karl-Marx-Stadt** 1:1 (0:0)  
1. FCM: Wehr, Schößler, Löffelmann (ab 70. Liboram), Siersleben, Wissel, Volkmar, Wittke, Rudolph, Brinkmann, Cebulla (ab 46. Thomas), Döbel; Trainer: Melster.  
FCK: Fuchs, Heß, Birner, Wunderlich, Krahn, Gerstenberger, Schneider, Sterzel, Petzold, Benne (ab 70. Günther), Hötzel (ab 50. Fersigehl); Trainer: Peter.  
Schiedsrichter: Kiefer (Merseburg); Torfolge: 0:1 Petzold (81.), 1:1 Döbel (90.). — Verwarnungen: Liboram, Birner.
- **1. FC Lok Leipzig-Chemie Böhlen**  
4:0 (1:0)  
1. FCL: Schmidt, Dunkel, Sauer, Leopold, Gröber, Walzel (ab 84. Häring), Bredow, Dienemann (ab 70. Rinkau), Haarseim, Kühne, Schlieder; Trainer: Hartmann.  
Chemie: Th. Fischer, Gladrow, Blankenburg, D. Müller, Schmidt, Schneider, Schweineberg, Fleißner, Zaspel, Fucke, Kamenz; Übungsleiter: W. Fischer.  
Schiedsrichter: Heinemann (Burg); Torfolge: 1:0 Haarseim (29.), 2:0 Schlieder (32.), 3:0 Rinkau (72.), 4:0 Schlieder (87.). — Verwarnung: Haarseim.
- **FC Carl Zeiss Jena-Dynamo Dresden** 2:0 (1:0)  
FC Carl Zeiss: Runkewitz, Kulb, Rohde, Pohl, Kahnt, U. Burow, Meixner, Pittelkow (ab 60. Schaukau), Roß, Rost, Steinborn; Trainer: Thomale.  
Dynamo: Kimpel, Hübschmann, Kleitzsch, Zschedrich, Friedrich, U. Müller, Vettors, Pfahl, Seifert (ab 50. Neumann), Minge, Schlicke; Trainer: Brunzlow.  
Schiedsrichter: Radtke (Breitungen); Torfolge: 1:0 Pohl (25.), 2:0 Meixner (89., Foulschlagstoß). — Verwarnung: Friedrich.
- **Sachsenring Zwickau-BFC Dynamo** 2:2 (1:0)  
Sachsenring: Kompalla, Riedel, Dünger, Hahn, Babik, Döhler, Düde, Bennewitz, Wilde, Löschner, B. Fuchs; Übungsleiter: Kunzmann.  
BFC: Prieß, Vietze, Brillat (ab 22. Zander), Alb. Ullrich, Rath, Ernst, Rohde, Backs, Martins, Kubowitz, Petzold; Trainer: Schoen.  
Schiedsrichter: Müller (Gera); Torfolge: 1:0 Löschner (40.), 1:1 Kubowitz (75.), 2:1 Düde (78.), 2:2 Backs (86., Foulschlagstoß). — Verwarnung: Düde.

## Spielerisch vielseitig befähigt

**Titelverteidiger FC Rot-Weiß Erfurt mit torhungrigem Saisonstart: Nach 5:2 diesmal 4:0**

Fünf überwiegend attraktive Tore zum Auftakt gegen den Meisterschafts-Mitfavoriten aus Magdeburg — konnte sich die Mannschaft des Titelverteidigers FC Rot-Weiß Erfurt eigentlich mehr wünschen? „Ich war sehr zufrieden mit ihr, ohne allerdings zu vergessen, daß der 1. FCM im ersten Abschnitt Spiel- und Chancenvorteile besaß. Aber dann hinterließ meine neuformierte Elf mit ihrer drangvollen, schußentschlossenen Spielweise Eindruck.“ Siegmur Menz wird dieses Urteil nach dem jüngsten 4:0 über die Erzgebirgler sicherlich nicht einschränken.

Aus der Meisterelf der Saison 79/80 tauchen Namen wie H. G. Schröder, Appelt, Rustler und Vlay gar

nicht oder nur noch selten in der Formation der Nachwuchs-Oberliga auf. Das Vertrauen gilt neuen jungen Kräften wie Michalowski, Sänger, Fehrenbacher, Babok oder Döring, deren gute spielerische Anlagen nach Ansicht des Trainers unbestritten sind. „Uns geht es natürlich darum, den Erfolg aus der zurückliegenden Saison zu bestätigen, in der Spitzengruppe mitzuhalten. Aber das wichtigste Anliegen besteht wohl darin, die jüngeren Kader systematisch auszubilden und an den Oberliga-Standard heranzuführen. Und das keinesfalls mit dem Ziel, daß sie nur gute, zuverlässige Reservisten bilden.“ Die Gedankengänge von Siegmur Menz sind goldrichtig.

Erfurt gefiel auch beim ungefährdeten Erfolg im Löbnitztal (worum auf dem Nebenplatz gespielt wurde, ist unerklärlich!) mit spieltechnischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, bot eine in allen Belangen abgerundete Leistung. Gütemerkmal Nummer 1: angriffsfreudig aus allen Positionen heraus. Wobei uns die Art und Weise, wie Goldbach die dekkungsöffnenden Pässe in die Räume schlug, am meisten imponierte.

Keine Frage: Diese Erfurter Elf ist auch für 80/81 gut und stark genug, um Einfluß auf den Titelgewinn zu nehmen. Ungeachtet dessen, daß Siegmur Menz zum gegenwärtigen Zeitpunkt (noch) nichts davon hören möchte ...

D. B.

Rang	Mannschaft	Heimspiele					Auswärtsspiele									
		Sp.	G.	U.	V.	Tore	Pkt.	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Pkt.			
1.	FC Rot-Weiß Erfurt (1)	2	2	—	—	5:2	4	1	—	—	5:2	2	1	—	4:0	2
2.	FC Carl Zeiss Jena (2)	2	2	—	—	3:0	4	1	—	—	2:0	2	1	—	3:0	2
3.	FC Vorw. Frankfurt (O.) (6)	2	1	1	—	5:4	3	1	1	—	4:3	2	1	—	1:1	1
4.	1. FC Lok Leipzig (10)	2	1	—	1	4:1	3	2	1	—	4:0	2	1	—	0:1	0
5.	Dynamo Dresden (3)	2	1	—	1	3:2	1	1	—	—	3:0	2	1	—	1	0
6.	FC Hansa Rostock (N/4)	2	3	—	1	4:4	1	2	1	—	1:0	2	1	—	2:2	1
7.	Berliner FC Dynamo (8)	2	2	—	—	5:3	4	2	1	—	1:1	1	1	—	1:1	1
8.	FC Karl-Marx-Stadt (5)	2	2	—	—	2:2	4	2	1	—	1:1	1	1	—	1:1	1
9.	Stahl Riesa (14)	2	1	—	1	2:4	—	2	2	—	0:1	0	2	—	2:1	2
10.	Chemie Böhlen (N/5)	2	1	—	1	1:4	—	2	1	—	1:0	2	1	—	0:4	0
11.	Hallescher FC Chemie (7)	2	—	1	1	2:3	—	1	1	—	1:2	0	2	—	1:1	1
12.	Sachsenring Zwickau (11)	2	—	1	1	2:3	—	1	1	—	2:2	1	1	—	0:1	0
13.	1. FC Magdeburg (12)	2	—	1	1	3:4	—	2	1	—	1:1	1	1	—	1:5	0
14.	Wismut Aue (13)	2	—	—	2	0:7	—	0	2	—	0:4	1	—	—	0:3	0

## Überraschung durch Fortschritt-Steppes

An der Spitze des Streifzuges wird die Anerkennung für die Vielzahl jener ehrenamtlicher Funktionäre stehen, die dafür Sorge trugen, daß diese „Saison der zwei Winter“ termingemäß zum erfolgreichen Abschluß gebracht werden konnte. Und das bei der stattlichen Anzahl von 140 Mannschaften, die in je einer Staffel Bezirksliga (Junioren, Jugend und Kinder AK 12/13) und insgesamt 10 Staffeln Bezirksklasse (Junioren, Jugend, Kinder AK 12/13 und 10/11) ihre Wettkämpfe auf Bezirksebene austragen.

In den Abschlusstabellen dominierten erwartungsgemäß die Zukunftsträger der Oberligaververtretungen. Einzige Ausnahme — und das war eine Riesenüberraschung — bildete die Altersklasse 8/9. Die Steppes von Fortschritt Ehrenfriedersdorf zeigten sich von ihrer renommierten Gegnerschaft völlig unbeeindruckt und verwiesen den FCK und Sachsenring Zwickau auf die Plätze.

Anlaß zum Nachdenken verdient die Tatsache, daß an der Spitze der Abschlusstabellen keine Nachwuchsvertretung der Ligamannschaften

auftaucht, und davon gibt es ja immerhin vier im Bezirk. Hier besteht offensichtlich Nachholebedarf. Beispiele ausgezeichneter Nachwuchsarbeit liefern dagegen Blau-Weiß Reichenbach/V., Motor IFA Karl-Marx-Stadt und Union Freiberg, die neben den Oberligagemeinschaften in allen Altersbereichen der höchsten

**Streifzug durch die Bezirke:**

**KARL-MARX-STADT**

Spielklasse des Bezirkes angehören, obwohl ihre Männermannschaften in der Bezirksklasse und Kreisklasse (Motor IFA) gegenwärtig ihre einstigen guten Positionen im Bezirksfußball verloren haben. Für Union Freiberg belohnten die dritten Plätze in der Jugend und AK 11/12 die Anstrengungen. Eine andere Art Anerkennung für langjährige gute Nachwuchsarbeit erfuhren Rotation Raschau und Motor Lauter, deren Männermannschaften folgerichtig dieses Jahr den Aufstieg in die Bezirksklasse schafften.

Als bemerkenswerter Ausdruck wirksamer Erziehungsarbeit sei der

Fakt erwähnt, daß bei den Junioren des FCK II und Sachsenring Zwickau seit 12 Jahren kein Spieler des Feldes verwiesen wurde.

Die Leistungsschau der Talente bei der Bezirksspartakiade brachte eine Reihe unerwarteter Plazierungen. Kamen die Siege von Karl-Marx-Stadt in der AK 12/13 und 8/9 noch planmäßig, so bedeuten die Ehrenplätze von Reichenbach/V. vor Aue (AK 12/13) und Auerbach/V. vor Zwickau (AK 8/9) doch Überraschungen. In der AK 10/11 verwiesen dann sogar Plauen und Hohenstein-Ernstthal in dieser Reihenfolge Karl-Marx-Stadt auf Rang drei.

### HANNO GRIESBACHER

**Die Titelträger und Medaillengewinner der Saison 1979/80**

**Bezirksmeisterschaft**  
Kinder (AK 8/9): 1. Fortschritt Ehrenfriedersdorf, 2. FCK, 3. Sachsenring Zwickau.

Kinder (AK 10/11): 1. FCK, 2. Sachsenring Zwickau, 3. Union Freiberg.

Jugend (AK 12/13): 1. FCK, 2. Sachsenring Zwickau, 3. Motor IFA Karl-Marx-Stadt.

Jugend (AK 14/15): 1. Wismut Aue, 2. Sachsenring Zwickau, 3. Union Freiberg.

Junioren (AK 16-18): 1. Sachsenring Zwickau, 2. Wismut Aue, 3. Wismut Karl-Marx-Stadt.

**Pokalwettbewerbe**  
FDJ-Pokal der Jugend: Wismut Aue gegen Motor Lauter 2:0 n. V.

„Junge Welt“-Pokal der Junioren: Sachsenring Zwickau-Wismut Aue 1:0.



# FUSSBALLER DES JAHRES 1979/80

## Ehrung für HANS-ULRICH GRAPENTHIN



Jena hat wieder einen „Fußballer des Jahres“! Hans-Ulrich Grapenthin, der Torwart des FC Carl Zeiss, stand am Sonnabend, bevor im Ernst-Abbe-Sportfeld das Spiel gegen Dynamo Dresden angepfiffen wurde, im Mittelpunkt. Es applaudierten nicht nur die Anhänger seines Klubs, als der Lange den „Silbernen Fußballschuh unserer Redaktion erhielt, als ihm DFV-Präsident Günter Schneider gratulierte, sich seine Mannschaft, das Schiedsrichterkollektiv und die Dresdner Elf, an ihrer Spitze Grapenthins Nationalmannschaftskamerad und Kapitän Hans-Jürgen Dörner, dem 1976/77 diese Ehrung zuteil geworden war, den Glückwünschen anschlossen. Der „Fußballer des Jahres“ war am Sonnabend aber auch noch selbst Glücksbringer, als er aus den 3 851 richtigen Einsendungen (von insgesamt 38 478) die Gewinner zog.



Ehrung des „Fußballers des Jahres“ 79/80 vor dem Meisterschaftstreffen zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und Dynamo Dresden im Ernst-Abbe-Sportfeld. Klaus Schlegel, Chefredakteur unserer Zeitschrift, überreicht den Silbernen Fußballschuh. Dank und Anerkennung von Seiten des DFV der DDR spricht Präsident Günter Schneider (darunter) aus. Für Hans-Ulrich Grapenthin eine verdiente Ehrung durch die Sportpresse der DDR!



Fotos: Tonfeld

## Der Nationaltorhüter begann seine Laufbahn als Feldspieler

- Mit 32 Jahren wurde Grapenthin zum ersten Male in unserer Bestvertretung eingesetzt
- Der schweigsame „Lange“ ist im Spielerkreis gesellig, aufgeschlossen, ja ein lustiger Bursche

Der Fußballer des Jahres 1979/80 stammt wie sein Vorgänger, der Wismaraner Joachim Streich, von der Ostseeküste. Hans-Ulrich Grapenthin, der Achtzehnte unter den Besitzern des Silbernen Fußballschuhs, bekam seinen zünftigen Spitznamen zu jenem Zeitpunkt verpaßt – dies aus berufenem Munde –, als er den Wechsel von den Gestaden der Ostsee hinunter ins Thüringer Land kaum vollzogen hatte.

„Der wieder einmal zu einem Scherz aufgelegte Roland Dücke prägte jenes ‚Sprotte‘, als ich 1967 – mit Motor Wolgast nach nur einjährigem Gastspiel gerade aus der Liga abgestiegen – in Jena fußballerisch Fuß fassen wollte.“ Und „Sprotte“, ansonsten wirklich wortkarg, eben nahezu „stumm wie ein Fisch“, kam tatsächlich mal ins Plaudern.

### „Hanne“ und sein erster Übungsleiter in Wolgast

Daß er eines von fünf Kindern des Fleischers Erich Grapenthin sei, als zehnjähriger in der Kindermannschaft bei Motor Wolgast anfang, dort Rudi Otto sein erster Übungsleiter war und auch bei den Schülern, der Jugend und den Junioren als Feldspieler (!) agierte, erfuhren wir als erstes. Und der Torwart Grapenthin? „Den gab es erst mit dem Übertritt in den Männerbereich. Wunderlich/Grapenthin hieß das das Wolgaster Torwart-Duo“, erinnerte er sich, der damals nur „Hanne“ genannt wurde, und sah sich dann, um chronologisch vorzugehen, schon unserer nächsten Frage gegenüber: Hat ein Hans-Ulrich Grapenthin jemals daran gedacht, Auswahltorhüter unserer Republik zu werden? „Den Sprung in die Oberliga zu schaffen, das hatte ich mir schon vorgenommen, als ich 1967, 24jährig, nach Jena kam. Doch noch höher hinaus...?“

Ein Liga-Jahr in der vom unvergessenen Alt-Internationalen Karl Schnieke trainierten „Zweiten“ ebnete den Weg. Schon ein Jahr später hieß das Jenaer-Oberligagespann Blochwitz / Grapenthin, und der „Lange“ aus dem hohen Norden unserer Republik weiß, was er seinen Lehrmeistern im thüringischen Gefilde, Karl Schnieke und dann über einen viel längeren Zeitraum Georg Buschner, zu verdanken hat.

### Auch als „zweiter Mann“ verlor er sein Ziel nicht aus den Augen

Und zumindest an dieser Stelle ist wohl nicht uninteressant, was Auswahltrainer Georg Buschner über seinen langjährigen Schützling, speziell nach dessen Wahl zum DDR-Fußballer des Jahres zu sagen hat: „Mich hat das Ergebnis dieser traditionellen Umfrage der fuwo nicht überrascht, es ist vielmehr verdienter Lohn für eine großartige sportliche Leistung des fast 37jährigen. Es spricht für seine gesamte Sportlerpersönlichkeit, daß er, obwohl jahrelang hinter Klasseleuten jeweils nur der zweite Mann – auf Klubebene hinter Wolfgang Blochwitz, auf Verbandsebene hinter einem alles überragenden Jürgen Croy –, trotzdem

sein sportliches Ziel nie aus dem Auge verlor: einmal doch noch die Nr. 1 zu werden. Und wie resolut er seine Chance als 32jähriger (!) im Nationaltrikot nutzte, soll ein kurzes Beispiel zeigen: 1975, beim Europameisterschaftsspiel in Belgien, fiel Jürgen Croy noch in der Schlußphase durch Verletzung aus. Doch gegen die furios anstürmenden Belgier rettete uns Grapenthin mit großartigen Paraden in den Schlußminuten den 2 : 1-Sieg.“

Lob aus berufenem Munde für einen Torwart, dessen Reaktionsvermögen, Sprungkraft, Fangsicherheit in seinem dreizehnten Oberligajahr mehr denn je beeindruckte. Und gar nicht so ganz am Rande sei das vermerkt, was der Nationaltrainer noch hinzufügt: „Sprotte“ mag im allgemeinen als schweigsamer Mann bekannt sein, doch im Spielerkreis ist er aufgeschlossen, gesellig, ja ein lustiger Bursche, der auch im Nationalkader gut ankommt.“

### Intensives Training und gesunde Lebensweise

Wir fragten den Fußballer des Jahres, wie er sich im relativ hohen Fußballalter fit hält. „Durch intensives Training, gesunde Lebensweise“, wobei er sich des Prädikats „ein starker Esser“ (so Ehefrau Ellen) nicht zu schämen braucht: 1,88 m groß, 86 kg schwer ist sein ideales Kampfgewicht, da ist kein Gramm zuviel. Und „Sprotte“ schwört auf jenes zusätzliche Gymnastikprogramm, das Klubtrainer Hans Meyer und dessen Assistent, Grapenthins langjähriger Mannschaftskamerad Helmut Stein, eigens für den „Langen“ ausgearbeitet haben, Hans-Ulrich, von Beruf übrigens Maurer („In diesem Berufszweig will ich mich auch nach Beendigung meiner aktiven Spielerlaufbahn im VEB Carl Zeiss weiter qualifizieren.“), hat aber noch einen zusätzlichen Trainingspartner: Klein-Ronni, erst eineinhalb Jahre alt, nimmt einen Großteil von Vaters Freizeit so in Anspruch, daß die 12-jährige Tochter Ina in der Tat neidisch werden könnte. Wächst hier Jenas Torhüter-Nachwuchs heran?

### Das große Ziel: Die WM 1982

Der Herr Papa aber will vom Aufhören noch nichts wissen. „Mit der Nationalmannschaft die Qualifikation für die WM '82 in Spanien zu schaffen, das ist mein erklärtes Ziel.“ Und es spricht für den Genossen Grapenthin, daß er bei dieser Zielstellung auch Jürgen Croy mit einbezieht: „Ganz gleich, wer von uns beiden in den letzten Jahren ‚die Bank drückte‘, eine WM-Teilnahme 82 wäre für uns beide ein guter Abschluß unserer Laufbahn.“ Wie gesagt, viele Worte macht „Sprotte“, der ehemalige Wolgaster, gewöhnlich nicht. Auch diesmal – wie bei vorangegangenen Interviews in gemeinsam durchlebten Fußballjahren – mußte man „bohren“. Der „Lange“ – auch für seinen Klub, den FC Carl Zeiss, nach wie vor unentbehrlich – erwies sich des Silbernen Schuhs der fuwo auch so würdig.

PETER PALITZSCH







## 23 Spieler wurden genannt

### „Fußballer des Jahres 1979/80“

	Punkte
1. Hans-Ulrich Grapenthin (FC Carl Zeiss Jena)	329
2. Frank Terletzki (BFC Dynamo)	241
3. Reinhard Häfner (Dynamo Dresden)	219
4. Dieter Kühn (1. FC Lok Leipzig)	149
5. Hans-Jürgen Dörner (Dynamo Dresden)	96
6. Eberhard Vogel (FC Carl Zeiss Jena)	85
7. Gerd Weber (Dynamo Dresden)	49
8. Hans-Jürgen Riediger (BFC Dynamo)	34
9. Ulrich Ebert (Wismut Aue)	31
10. Joachim Streich (1. FC Magdeburg)	26
11. Gerd Kische (FC Hansa Rostock)	16
12. Jürgen Pommerenke (1. FC Magdeburg)	12
13. Konrad Weise (FC Carl Zeiss Jena)	11
14. Bodo Rudwaleit (BFC Dynamo)	9
15. Rainer Troppa (BFC Dynamo)	8
16. Norbert Trieloff (BFC Dynamo)	8
17. Jürgen Croy (Sachsenring Zwickau)	8
18. Michael Noack (BFC Dynamo)	7
19. Frank Uhlig (FC Karl-Marx-Stadt)	5
20. Wolfgang Steinbach (1. FC Magdeburg)	3
21. Rüdiger Schnuphase (FC Carl Zeiss Jena)	3
22. Frieder Andrich (FC Vorwärts Frankfurt/O.)	2
23. Lutz Otto (FC Vorwärts Frankfurt/O.)	2

Auch ihnen gilt Glückwunsch und Anerkennung: Frank Terletzki, dem Kapitän des Meisters BFC Dynamo und der Olympia-Auswahl unserer Republik, die vor wenigen Wochen die Silbermedaille gewann, sowie Reinhard Häfner von Dynamo Dresden. Ihre überzeugenden Leistungen wurden von der Sportpresse der DDR mit den Plätzen 2 und 3 hinter dem Sieger Hans-Ulrich Grapenthin gewürdigt.

Fotos: Killan, Rowell

## Die Sportpresse traf eine gute Entscheidung

### Grapenthins Wahl im Spiegel der Meinungen

● **GÜNTER SCHNEIDER**, Präsident des DFV der DDR: Ein verdienstvoller Sportler wurde geehrt. Viele Jahre bot Hans-Ulrich Grapenthin beständige Leistungen, machte er auf sich aufmerksam. Als er gerufen wurde, an die Stelle Croys in das Tor der Nationalmannschaft zu treten, war er topfit. Ich verstehe seinen Wunsch, einmal noch bei einer WM dabeizusein. Er möge 1982 für ihn in Erfüllung gehen.

● **HANS-JÜRGEN DÖRNER**, Kapitän der DDR-Nationalelf und von Dynamo Dresden, „Fußballer des Jahres“ 1976/77: Meine Gratulation für Hans-Ulrich. Er hat es verdient, und ich wünsche ihm noch viele weitere sportliche Erfolge.

● **JOACHIM STREICH**, „Fußballer des Jahres“ 1978/79: Mein Glückwunsch für Hans-Ulrich Grapenthin. Mit ihm ist ein würdiger, leistungsbeständiger Spieler auf dem ersten Platz eingekommen. In seinem Klub und in der Nationalmannschaft bestand er viele Prüfungen. Über Jahre war er hinter Jürgen Croy sozusagen der ewige Zweite;

als er dann gefordert wurde, stand er seinen Mann.

● **JÜRGEN CROY**, „Fußballer des Jahres“ 1971/72, 1974/75 und 1977/78: Das ist eine verdiente Ehrung für den Langen aus Jena. Seine Leistungen auf allen Ebenen im Klub und in der Auswahl beweisen das. In seiner sportlichen Einstellung ist er vorbildlich, anders kann man ja in seinem Alter ein so hohes Niveau nicht halten. Da ist er zweifellos allen jungen Torhütern ein Vorbild.

● **FRANK TERLETZKI**, Mannschaftskapitän des BFC Dynamo, Zweiter der Umfrage nach dem „Fußballer des Jahres“: Grapenthin hat lange auf seine Bewährungsprobe im großen Rahmen warten müssen, sowohl im Klub wie in der Nationalelf. Er meisterte dann und meistert weiter seine Aufgaben mit Auszeichnung. Ich freue mich natürlich, wie das jeder Sportler tut, daß meine Leistungen in der Umfrage anerkannt wurden. Aber letzten Endes kann man auch nur in einer guten Mannschaft lange gute Form halten.

## So tippten die Redaktionen:

- Deutsches Sportecho, Berlin: 1. Häfner, 2. Grapenthin, 3. Terletzki
- BZ am Abend, Berlin: 1. Terletzki, 2. Grapenthin, 3. Dörner
- Lausitzer Rundschau, Cottbus: 1. Dörner, 2. Häfner, 3. Grapenthin
- Tribüne, Berlin: 1. Häfner, 2. Kühn, 3. Streich
- Volkswacht, Gera: 1. Vogel, 2. Kühn, 3. Grapenthin
- Freie Erde, Neubrandenburg: 1. Riediger, 2. Grapenthin, 3. Terletzki
- Ostsee-Zeitung, Rostock: 1. Weber, 2. Kische, 3. Streich
- Die Union, Dresden: 1. Häfner, 2. Ebert, 3. Weber
- Thüringische Landeszeitung, Weimar: 1. Grapenthin, 2. Häfner, 3. Vogel
- Der Morgen, Berlin: 1. Häfner, 2. Grapenthin, 3. Vogel
- Thüringer Tageblatt, Weimar: 1. Grapenthin, 2. Häfner, 3. Kühn
- Sächsische Neueste Nachrichten, Dresden: 1. Dörner, 2. Terletzki, 3. Häfner
- Freies Wort, Suhl: 1. Grapenthin, 2. Vogel, 3. Dörner
- Sächsische Zeitung, Dresden: 1. Häfner, 2. Terletzki, 3. Grapenthin
- Für Dich, Berlin: 1. Dörner, 2. Streich, 3. Croy
- Freie Welt, Berlin: 1. Terletzki, 2. Grapenthin, 3. Riediger
- Berliner Zeitung, Berlin: 1. Terletzki, 2. Grapenthin, 3. Rudwaleit
- Sächsisches Tageblatt, Dresden: 1. Häfner, 2. Grapenthin, 3. Dörner
- Liberal-Demokratische Zeitung, Halle: 1. Terletzki, 2. Häfner, 3. Grapenthin
- Mitteldeutsche Neueste Nachrichten, Leipzig: 1. Häfner, 2. Grapenthin, 3. Kühn
- Neuer Tag, Frankfurt (O.): 1. Häfner, 2. Grapenthin, 3. Terletzki
- Bauern-Echo, Berlin: 1. Grapenthin, 2. Terletzki, 3. Kühn
- Volksarmee, Berlin: 1. Kühn, 2. Terletzki, 3. Grapenthin
- Freie Presse, Karl-Marx-Stadt: 1. Grapenthin, 2. Kühn, 3. Uhlig
- Fernsehen der DDR, Berlin: 1. Häfner, 2. Grapenthin, 3. Terletzki

- National-Zeitung, Berlin: 1. Ebert, 2. Terletzki, 3. Grapenthin
- Märkische Volksstimme, Potsdam: 1. Häfner, 2. Grapenthin, 3. Vogel
- Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst, Berlin: 1. Grapenthin, 2. Terletzki, 3. Weber
- Neues Deutschland, Berlin: 1. Terletzki, 2. Grapenthin, 3. Vogel
- Junge Welt, Berlin: 1. Grapenthin, 2. Terletzki, 3. Vogel
- Nowa doba, Bautzen: 1. Dörner, 2. Vogel, 3. Kühn
- Der Neue Weg, Halle: 1. Grapenthin, 2. Häfner, 3. Kühn
- Leipziger Volkszeitung, Leipzig: 1. Kühn, 2. Grapenthin, 3. Häfner
- horizont, Berlin: 1. Terletzki, 2. Grapenthin, 3. Riediger
- Staatliches Bundfunkkomitee, Berlin: 1. Häfner, 2. Grapenthin, 3. Terletzki
- FF DABEL, Berlin: 1. Terletzki, 2. Noack, 3. Grapenthin
- Volkstimme, Magdeburg: 1. Grapenthin, 2. Terletzki, 3. Pommerenke
- Eulenspiegel, Berlin: 1. Terletzki, 2. Kühn, 3. Häfner
- Norddeutsche Neueste Nachrichten, Rostock: 1. Häfner, 2. Grapenthin, 3. Kische
- Freiheit, Halle: 1. Grapenthin, 2. Kühn, 3. Terletzki
- Brandenburgische Neueste Nachrichten: 1. Grapenthin, 2. Häfner, 3. Kühn
- Das Volk, Erfurt: 1. Platz nicht vergeben, 2. Grapenthin, 3. Streich
- Neue Zeit, Berlin: 1. Terletzki, 2. Grapenthin, 3. Vogel
- Demokrat, Rostock: 1. Dörner, 2. Grapenthin, 3. Weber
- NBI, Berlin: 1. Grapenthin, 2. Terletzki, 3. Vogel
- Wochenpost, Berlin: 1. Grapenthin, 2. Terletzki, 3. Vogel
- Schweriner Volkszeitung, Schwerin: 1. Grapenthin, 2. Terletzki, 3. Vogel
- Norddeutsche Zeitung, Rostock: 1. Häfner, 2. Kühn, 3. Dörner
- fuwo, Berlin: 1. Grapenthin, 2. Terletzki, 3. Häfner

## Die Guten (Richtigen) ins Töpfchen...

„Post“ war ihr letztes Wort, dann... Die fuwo-Sekretärin und ihre Helferinnen, die die Preisausschreiben-Postkarten (Briefe konnten leider nicht beachtet werden) sichtet und nach dem richtigen Tip begutachteten, hatten wieder alle Hände voll zu tun. 38 478 Einsendungen! Und dann hieß es: Die Guten ins Töpfchen (sprich: Auslosungs-Sack), die Schlechten ins Kröpfchen (sprich: Papierkörbchen).

Keine Angst – jede Karte wurde sorgfältig geprüft, und von den falschen Tips kamen manche erstmal noch in die Mappe „zur Veröffentlichung“. Denn: Die Anteilnahme an unserem Preisausschreiben war wieder groß, die Absenderorte und -länder bestätigten es. Da schrieb uns Herr oder Frau E. v. d. Nievnhuizen aus dem niederländischen Opeinde, leider mit dem falschen Tip, oder Lubor Hanák aus Kosice in der CSSR. Da kam zahlreiche Post aus der UdSSR, von Wladimir Gitman aus Lipzek, Wladislaw Timofejew aus Elabuga, Jusa Kazitadse aus Kutaisi und vielen anderen, zum Beispiel auch von R. Siegemund, der zur Zeit in Wladimir weilt. Und da schickte uns Felix Matei

aus Rumänien einen Gruß zum Tip „Terletzki, Grapenthin, Häfner“: „Ich bin 15 Jahre alt und abonniere schon seit einigen Jahren die fuwo. Diesen Sommer werde ich wahrscheinlich die DDR besuchen.“

Wir freuten uns auch über die Karten aus der BRD und aus Westberlin und über das Brieflein, das uns Domingo Mendes aus Guinea-Bissau, Student an der Medizinischen Fachschule Quedlinburg, sandte. Zeichnungen wurden ebenso eingehend betrachtet wie besondere „Tip-Vermerke“ – von einem Meeraner Stammtisch, der richtig tippte, aber leider nicht gewann, wie auch Wolfgang Kroker aus Lobenstein, der Grapenthins Namen anerkennend durch den Lew Jaschins ergänzte. Ulrich Pape aus Samswegen entschied sich für Grapenthin, Weber, Terletzki und „an vierter Stelle – ohne Gemogel: der bewährte Eberhard Vogel!“ Schließlich sei auch Unteroffizier P. Skarupa aus Nordhausen zitiert, der Streich, Terletzki, Kühn tippte und ein Dankeschön zukommen ließ: „Macht weiter so, die fuwo ist i. O.!“

Wir machen „weiter so“...

Pfl.



Neidloser Glückwunsch des Dritten in der fuwo-Umfrage für den Besten! Man sieht Reinhard Häfner von Dynamo Dresden an, daß er dem „Langen“ diese Würdigung gönnt!



## Der erste Preis geht nach Weixdorf

# Die 150 Gewinner in der fuwo-Umfrage

In der Rolle des Glücksbringers für die am Preisausschreiben unserer Redaktion beteiligten Leser; Hans-Ulrich Grapenthin, der frisch gekürte „Fußballer des Jahres“ 1979/80.  
Foto: Thontfeld



- 1. Preis: 1 000,- Mark  
Eberhard Böhm, 8104 Weixdorf.
- 2. Preis: 500,- Mark  
Werner Eckhardt, 8020 Dresden.
- 3. Preis: 250,- Mark  
Martin Dannenberg, 7700 Hoyerswerda.
- 4. Preis: 100,- Mark  
Jetti Hackel, 6320 Apolda.
- 5. bis 15. Preis: je ein Buch „Olympische Sommerspiele 1980“  
Günter Böhm, 9611 Glauchau; Harald Busse, 1615 Zeuthen; Peter Dormanns, 9612 Meerane; Karl-Heinz Kairies, 1300 Eberswalde-Finow 1; Werner Kruck, 4440 Wolfen; Knut Müller, 6500 Gera; Rolf-Peter Klein, 7250 Wurzen; Hermann Lauff, 5600 Leinefelde; H. Ostermann, 2000 Neubrandenburg; Heinz Wagner, 3700 Wernigerode; Werner Weimann, 9047 Karl-Marx-Stadt.
- 16. bis 20. Preis: je ein Buch „Olympische Winterspiele 1980“  
Rudi Fischer, 4500 Dessau; Walter Jacob, 6532 Bad Klosterlausnitz; Stephan Muder, 8021 Dresden; Ralf Walther, 6902 Jena NL/Ost, Bernd Bachmann, 6590 Gera.
- 21. bis 50. Preis: je ein Buch „Europameisterschaft / Europacup 1980“  
Jürgen Bärwinkel, 4731 Oberheldrungen; Axel Bauerfeld, 4702 Allstedt; Alfred Becker, 3014 Magdeburg; Manfred Beetz, 6090 Sulz; Harry Bock, 6520 Eisenberg; Gunther Bromme, 6508 Weida; Klaus-Dieter Däbritz, 3010 Magdeburg; Frank Fache, 7400 Altenburg; Uwe Fistler, 1800 Brandenburg; Hans-Ulrich Giles, 1540 Falkensee; Andreas Hahn, 6820 Rudolstadt; Stefan Hermsdorf, 7240 Grimma; Hartwig Heyder, 6906 Jena; Bernd Holz, 2306 Stralsund; Fritz Horn, 9540 Zwickau; Buckhard Hoyer, 2901 Schilde; Franz Kuhles, 9803 Mylau; Bernd Kühne, 7901 Dreska; Volker Matthes, 6100 Meiningen; Klaus-Dieter Melzenberger, 2700 Schwerin; Harald Müller, 2152 Woldegk; Jörg Rothenburger, 8300 Pirna; Peter Rudnick, 1055 Berlin; Kurt Scheibel, 2909 Wittenberge; Christian Schmidt, 3221 Kroppensiedt; Dieter Schmidt, 2520 Rostock; Dieter Sellmann, 2708 Schwerin-Wüstmark; Horst Skraback, 7532 Drebkau; Werner Urfeld, 2900 Wittenberge; Peter Weber, 1170 Berlin.
- 51. bis 60. Preis: je ein Buch „Jahr des Sports“  
Jens Albrecht, 2420 Grevesmühlen; Roland Bulla, 9400 Aue; Horst Büscher, 6906 Kahla; Erwin Dombrowski, 9612 Meerane; Gerhard Heinrich, 9006 Karl-Marx-Stadt; Ilse Hofmann, 7025 Leipzig; Kay Lehnigk, 7550 Lützen; Burghardt Minke, 1901 Gottberg; Wolfgang Seifarth, 4300 Quedlinburg; Peter Warmholz, 3600 Halberstadt.
- 61. bis 75. Preis: je ein DFV-Souvenir  
H. Beranek, 78335 Horka u. Mor.

(CSSR): Detlef Bergk, 1371 Götzig; Günter Dragon, 4407 Oranienbaum; Wolfgang Geffe, 5320 Apolda; Uwe Hellwig, 4374 Osternienburg; Milko Heyne, 9200 Freiberg; Eckhard Kämmerer, 6900 Jena; Henry Kanehl, 1200 Frankfurt (O.); Bernd Klemm, 1293 Basdorf; Gisbert Lange, 4370 Köthen; Fritz Linnemann, 1260 Strausberg; Jochen Schindler, 9115 Taura; Carsten Schmidt, 4602 Piestertitz; Torsten Schütze, 5060 Erfurt; Detlev Voigt, 4202 Merseburg-Süd.

### ● 76. bis 150. Preis: je ein Foto der DDR-Olympiamannschaft

Horst Adam, 2220 Wolgast; Norbert Arndt, 7700 Hoyerswerda; Kerstin Bartz, 3090 Magdeburg; Erwin Below, 2520 Rostock 22; Claudia Berndt, 5060 Erfurt; Klaus Berner, 6530 Hermsdorf; Fritz Bittkau, 3560 Salzwedel; Hans-Peter Brandau, 5901 Mosbach; K. Brehme, 6302 Gera; Le Cong Duong, 6920 Werdau; Peter Eberbach, 7500 Cottbus; Axel Ebert, 2140 Anklam; Günther Eberth, 3700 Schwerin; Maik Eisele, 8021 Dresden; Dieter Fleischer, 4240 Querfurt; Matthias Fröhner, 4308 Thale; Sven Frommhang, 3034 Magdeburg; Helmut Frühling, 8019 Dresden; Werner Geißler, 1800 Brandenburg; Sven Gerbeth, 9900 Plauen; Dietrich Giese, 7300 Döbeln; Jens Gräbedünkel, 5700 Mühlhausen; Andreas Gohlke, 2071 Sietow; W. Gummert, 2052 Gnoien; Wolf-Dieter Haft, 1053 Berlin; Andreas Hagendorf, 6902 Jena-NL; Werner Hartmann, 3034 Magdeburg; Werner Hanisch, 2120 Ueckermünde; Horst-Dieter Hartung, 3702 Benneckenstein; Rüdiger Henkel, 5300 Weimar; Frank Henschel, 1434 Zehdenick; Harald Hoffmann, 2090 Templin; Stefan Immisch, 5105 Vieselbach; Reinhold Jacobs, 2594 Bad Sülze; Bernd Jakob, 7700 Hoyerswerda; Hartmut Joachimil, 4401 Vockerode; Karl-Heinz Jope, 6571 Zeulenroda; Klaus-Werner Kahle, 1721 Siethen; Helmut Kelm, 1209 Frankfurt (O.); Harald Klug, 4320 Ascherleben; Joachim Kollner, 6902 Neulobeda-West; Hans-Joachim Koppe, 46 Wittenberg-Lutherstadt; Silke Kröcher, 5900 Eisenach; J. Lange, 9001 Karl-Marx-Stadt; Dieter Lehmann, 8142 Radeberg; Ulf Lehr, 2090 Neubrandenburg; Klaus Leonhardt, 7050 Leipzig; Hilde Linke, 9260 Hainichen; Fred Lutze, 3720 Blankenburg/H.; Rolf Maue, 3250 Staßfurt; Steffen Mews, 6300 Himmensdorf; Hans-Joachim Moldehn, 1199 Berlin; Dietmar Mönch, 4731 Ringleben; Gerhard Petrich, 4440 Wolfen 3; Katrin Pöser, 6550 Schleiz; Mario Rexer, 2051 Jördenstorf; Heinz Richter, 8312 Heidenau; Jörg Rieke, 3241 Sülzlingen; Edwin Sander, 6208 Kattenordheim; Ralf Schellhardt, 1034 Berlin; Karl-Heinz Schmelz, 6531 Tautenhain; Ekkehard Schneider, 8360 Sebnitz; Sven Schubert, 9271 Callenberg; Rolf Schürle, 3013 Magdeburg; Mirko Schwerdtfeger, 1292 Wandlitzsee; Uwe Seidel, 8901 Leuba; Helmut Simon, 6111 Lindenu; J. Spiecker, 1421 Bützow; Günter Suchanek, 3600 Halberstadt; Bernd Stricker, 1502 Babelsberg; Reinhard Thomas, 2500 Rostock 5; Werner Voigt, 7840 Senftenberg; René Weichert, 1136 Berlin; Werner Weinhold, 2130 Prenzlau.

## Vorbildliche Sektionen vorgestellt

### SG Müncheberg Bezirk Frankfurt (O.)

1979 feierte die Gemeinschaft ihr 30jähriges Bestehen. Die Sektion zählt zu den leistungsstärksten im Kreis Strausberg. Sie beteiligt sich stets am Wettbewerb des DFV der DDR und erreichte in jedem Jahr beträchtliche Leistungen. Hervorzuheben sind ihre Aktivitäten im Nachwuchsbereich. Bei einer Mitgliederzahl von 189 beteiligen sich drei Mannschaften im Männerbereich und fünf Kollektive im Kinder- und Jugendbereich am regelmäßigen Übungs- und Wettkampfbetrieb. Vier Mannschaften spielen im Bezirksmaßstab, vier im Kreis. Neun Übungsleiter sind aktiv tätig. Die Sektion schenkt der Weiterqualifizierung große Aufmerksamkeit. 75 Mitglieder erfüllten die Bedingungen des Sportabzeichens, 537 Stunden wurden im Rahmen der volkswirtschaftlichen Masseninitiative geleistet. Der erarbeitete Wert: 18 000 Mark. Die Sportanlagen befinden sich in einem vorbildlichen Zustand. Große Verdienste erwarb sich die Sektion bei der Ausrichtung von Spartakiade und bezirklichen Endspielen. Der BFA stimmt dem Vorschlag des KFA Strausberg, den Münchebergern den Ehrentitel zu verleihen, vorbehaltlos zu.

### Sparta Berlin Bezirk Berlin

Die Sektion beteiligt sich seit Jahren am Wettbewerb und belegte innerhalb des KFA Lichtenberg stets vordere Plätze. 1976 wurden die Spartaner sogar Erster, doch sie baten den KFA, von einer Auszeichnung abzusehen, da es in einigen Mannschaften mit der Disziplin nicht zum Besten stand. Eine anerkennenswerte Haltung. Das Wettbe-

werbsprogramm zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR erfüllten die Mitglieder der Gemeinschaft, die auf dem Platz am Bahnhof Ostkreuz zu Hause ist, allseitig. 46 neue Mitglieder wurden aufgenommen. 37 Sportfreunde sind als Übungsleiter tätig. 15 Schiedsrichter leiten Spiele in Berlin, und mehrere Funktionäre bekleiden Funktionen im KFA und BFA und deren Kommissionen. 13 Mannschaften nehmen am Übungs- und Wettkampfbetrieb teil, davon acht im Nachwuchsbereich. Die Sektionsmitglieder legten die Bedingungen für den Erwerb von 210 Sportabzeichen ab. Mit der 8. und der 22./23. Oberschule Berlin-Lichtenberg bestehen Patenschaftsbeziehungen. Die Fußballer unterstützen das Betriebssportfest, mit 1 350 Teilnehmern die bisher erfolgreichste Veranstaltung der BSG. Elternversammlungen, der Besuch von Gedenkstätten in Potsdam und in Sachsenhausen, Jahresabschlussveranstaltungen aller Mannschaften und eine Festival-Disco gehörten weiter zu den Aktivitäten der Sektion.

### Stahl Maxhütte Bezirk Gera

Die Sektion besteht seit 31 Jahren und nimmt eine führende Rolle im Kreis Saalfeld ein. Sie war die erste, die in jeder Altersklasse des Nachwuchses zwei Mannschaften, in der AK 8/9 sogar drei, für den Wettkampfbetrieb meldete. Zwei Nachwuchsmannschaften wurden neu aufgebaut. Besondere Aufmerksamkeit widmen die Fußballer dem Bereich Freizeit- und Erholungssport. Turniere, Betriebsmeisterschaften und Fußball-Tennis werden regelmäßig organisiert. Hinzu kommen solche Aktivitäten wie Turniere mit den Patenschulen, um den „Hüttenpokal“ im Nachwuchsbereich, für die Lehrlinge sowie wöchentliche Meilenläufe und Funktionärsschulungen. Gute Ergebnisse verzeichneten die Sektionsmitglieder auch in der volkswirtschaftlichen Masseninitiative und bei Spendenaktionen. Und so stellt sich Stahl Maxhütte in Zahlen vor: 241 Mitglieder, 16 Übungsleiter, 19 Schiedsrichter, 14 Mannschaften, davon 11 im Nachwuchs, 24 Volkssportmannschaften, 82 Sportabzeichen, 43 Technikabzeichen des DFV der DDR.

### Frauenfußball-Bestenermittlung

#### Erste Vorrundenturniere in Glauchau, Leinefelde

Im September werden in fünf Vorrundenturnieren die fünf Teilnehmer der Endrunde der 2. Bestenermittlung des DFV der DDR im Frauenfußball, die am 4. und 5. Oktober in Blankenburg/Harz stattfindet, ermittelt. Den Auftakt vollziehen Glauchau und Leinefelde am 6. September. Am 13. September folgen die Turniere in Lützenau und Wittenberge, am 14. September in Strausberg.

In Glauchau treffen am Sonnabend im Rahmen des Sportfestes der Werktätigen die Bezirksieger von Karl-Marx-Stadt (Wismut Karl-Marx-Stadt), Gera (Modedruck Gera) und Leipzig (Chemie Leipzig) in einer einfachen Punktunde aufeinander. Am gleichen Tag messen in Leinefelde die Bezirksbesten von Erfurt (Fortschritt Erfurt), Halle (Chemie Wolfen) und Suhl (Aufbau Pferdsdorf) ihre Kräfte. Von den genannten sechs Mannschaften war lediglich Chemie Wolfen an der ersten Endrunde im vorigen Jahr in Templin beteiligt. DDR-Bester Motor

Mitte Karl-Marx-Stadt schied in diesem Jahr bereits in der Bezirksmeisterschaft gegen Wismut Karl-Marx-Stadt aus.

### DFV-Notizen

„Fußballer des Jahres“ des 1. FC Union Berlin, zum erstmalig gewählt, wurde Kapitän Joachim Sigusch mit 278 Stimmen vor Lutz Möckel (36) und Rolf Weber (30).

Wolfgang Matthies, Torwart des 1. FC Union, der seinen NVA-Ehrendienst leistet, ist Übungsleiter und Aktiver beim Neubrandenburger Bezirksklassen-Aufsteiger ASG Vorwärts Fünfeichen.

Uwe Grüning (bisher 1. FC Magdeburg) spielt jetzt bei der BSG Chemie Schönebeck.

Der KFA Guben stellt sich das Ziel, bis zur Delegiertenkonferenz des Kreisfachausschusses sechs Nachwuchsmannschaften neu zu bilden. Verpflichtungen liegen von Traktor und Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, SG Jänischwalde, Traktor Tauer, Traktor Groß-Gastrose und SG Drewitz vor.



## Lew Jaschins Ehrenstoß

Das traditionelle und beliebte „Lederball“-Turnier der jüngsten Fußballer in der Sowjetunion ist im vollen Gange. Eines der großen Vorbilder der Jungen war Gasi beim Finalturnier in Brjansk und vollzog den Ehrenstoß des Spiels Molnija Brjansk gegen Swedny Moskau.



Foto:  
„Sowjetski Sport“

## ● Vor WM-Qualifikationsspiel Island-UdSSR:

# Olympia-Elf stellt das Korsett

„In den letzten Monaten hat sich das Niveau unseres Fußballs durchaus verbessert“, stellte der Leiter der Abteilung Fußball beim Sportkomitee der UdSSR Wjatscheslaw Koloskow in einem in der Zeitung „Sowjetskaja Rossija“ veröffentlichten Beitrag fest. Er hob dann aber auch hervor, „daß die Spiele während des olympischen Turniers, speziell die Begegnung mit der DDR, erneut bewiesen, daß sich die UdSSR-Spieler gegen konsequente Manndeckung nach wie vor nicht durchsetzen können, weil es ihnen an den technischen Mitteln fehlt“. Nicht nur für Koloskow besteht die Hauptaufgabe bei der Vorbereitung auf die WM-Qualifikation mit den Kontrahenten Island, Wales und CSSR darin, diesen Mangel weiter abzubauen.

Auch Auswahltrainer Konstantin Beskow unterstrich in seinen Schlußfolgerungen aus dem olympischen Turnier, daß die Zweikampfführung der meisten sowjetischen Akteure internationalen Maßstäben nicht standhält. Dennoch wird natürlich die Olympiaververtretung das Korsett auch für das am 3. September in Reykjavik stattfindende WM-Qualifikations-

spiel stellen. „Wir wären allerdings schlecht beraten, wenn wir einige nach wie vor zu unseren besten Akteuren zählende Spieler nicht in das Aufgebot berufen würden.“

Beskow nannte in diesem Zusammenhang unter anderem Blochin, der gegenwärtig beim Tabellenzweiten Dynamo Kiew zu glänzender Form aufgelaufen ist, vor allem seine alte Treffsicherheit wiedergefunden hat. Vielleicht aber erhält erneut ein Debitant eine Chance. Im Angriff des Meisters Spartak ist mit Rodionow in den letzten Meisterschaftsspielen ein neuer Mann aufgetaucht, der beispielsweise gegen Torpedo Moskau im Lokalderby für den 2:0-Erfolg des Titelträgers sorgte. Ob er in Reykjavik schon dabei ist?

In der Gruppe 1 kommt es zwischen Albanien und Finnland am Mittwoch bereits zum zweiten Vergleich, nachdem sich Finnland und Bulgarien (0:2) am 4. Juni zum Auftakt gegenüberstanden. Am 10. September finden die Paarungen Luxemburg-Jugoslawien (Gruppe 5) und Schweden gegen Schottland (Gruppe 6) statt.

ein tempostarkes, technisch ausgefeiltes Spiel. Uns erwartet eine ungemein schwere Aufgabe.“ Crisan, Iordache, Iordanescu und Raducanu hinterließen den stärksten Eindruck. Mit Petteri Kuppiainen (FC Brügge), Atik Ismail (Waregem) und Timo Liekoski (Houston) haben drei weitere bekannte finnische Spieler für die neue Saison Verträge im Ausland unterschrieben.

Nottingham Forest bestreitet das erste der beiden Finalspiele um den „Super-Cup“ gegen den Südamerikapokalsieger Nacional Montevideo am 14. Oktober vor eigenem Publikum. Über den Rückspieltermin wurde bisher noch keine Einigung erzielt.

Weltmeister Argentinien bestreitet am 9. Oktober in Sofia gegen Bulgarien das erste von drei Ländertreffen im Rahmen einer Europa-Tournee. Die weiteren Gegner sind Polen (12.) sowie die CSSR (15. Oktober). Bereits jetzt nominierte Trainer Luis Menotti sein Aufgebot. Es lautet: Fillol, Balev, Olguin, Passarella, Tarantini, Galvan, von Tuynne, Ocano, Barbas, Gallego, Oviedo, Valencia, Maradona, Ischia, Hernandez, Luque, Diaz und Santamaria.

Im Glasgower Hampden-Park würde

## ● Spanien und die WM-Endrunde 1982:

# 55000 Zuschauer im Schnitt?

Ein ähnliches Zuschaueremanko wie bei der letzten Endrunde der Europameisterschaft in vier italienischen Städten soll sich bei der Austragung der Weltmeisterschafts-Finalrunde 1982 in Spanien nicht wiederholen. Raimundo Saporta, der Chef des spanischen Organisationskomitees, vertrat diesen Standpunkt kürzlich auf einer Pressekonferenz. Wörtlich sagte er: „Ich rechne fest damit, daß die meisten der 52 Begegnungen zwischen dem 13. Juni und 11. Juli ausverkauft sein werden. Ein Besucherdurchschnitt von 55 000 liegt im Rahmen unserer Erwartungen.“

Inzwischen haben die Renovierungsarbeiten in den meisten der insgesamt 17 WM-Stadien begonnen. So erhält beispielsweise das Bernabeu-Stadion in Madrid ein größeres Dach, das die Ränge zu drei Vierteln überdecken wird. Dabei wird in Kauf genommen, daß die Zuschauerkapazität von bisher 99 000 auf 90 800 absinkt. Nach vollzogener Rekonstruktion erhöht sich die Zahl der Sitzplätze auf 35 800. Außerdem erhält die Anlage, auf der Real seine Spiele bestreitet, zusätzliche Ein- und Ausgänge.

Auch die kleineren der 17 Stadien in 14 Städten – Madrid, Barcelona und auch Sevilla verfügen über je zwei WM-Anlagen – bereiten sich auf die Begegnungen vor. So werden in Valladolid (29 900) und Oviedo (28 421) nicht nur Erweiterungen der Zuschauerränge erfolgen, sondern auch neue Rasenflächen angesät. Sie erhalten zudem Stahlrohrtribünen, womit das Fassungsvermögen um jeweils rund 5 000 Besucher erhöht wird.

Die Rekordzahl von 97 679 zahlenden Zuschauern findet übrigens nicht, wie vielfach angenommen, im Bernabeu-Stadion von Madrid, sondern im Nou Camp von Barcelona Platz. Hier wird am 13. Juni das Eröffnungsspiel mit Titelverteidiger Argentinien ausgetragen.

## Die Nummer 1: Cerezo

Auch Brasilien ermittelte kürzlich den „Fußballer des Jahres“. Es handelt sich um Mittelfeldspieler Toninho Cerezo von Atletico Mineiro aus dem Bergwerksstaat Minas Gerais. Im Land des dreifachen Weltmeisters obliegt diese Aufgabe der bekannten Sportzeitschrift „Placar“ nach einer seit zehn Jahren bewährten Methode. Die Redaktion verteilt wöchentlich Zensuren für die einzel-

nen in der Meisterschaft eingesetzten Spieler. Nach Abschluß der Saison wird dann Bilanz gezogen: Wer auf den einzelnen Positionen am besten abgeschnitten hat, bekommt als Anerkennung den „silbernen Ball“ zugesprochen. Unter den elf Gewinnern dieser silbernen Bälle wird anschließend der Preisgekrönte mit der höchsten Punktzahl ermittelt. Dieser erhält zum Abschluß der Jahreswertung den „goldenen Ball“. Cerezo, der diesjährige Gewinner, kam dabei auf den beachtlichen Schnitt von 8,50 Punkten. Batista (Internacional Porto Alegre/8,47) sowie Socrates (Corinthians Sao Paulo/8,00) belegten die folgenden Ränge.

In Brasilien wertet man die Tatsache, daß drei Mittelfeldakteure die Spitzengruppe bilden, als Beweis für das großartige Spielerreservoir in diesem Mannschaftsteil. Wobei Cerezo auf diesem Posten eigentlich erst in der vergangenen Saison richtig zum Zuge kam, nachdem er im Konzept der Mannschaft seine zunächst überwiegend defensive Haltung aufgab und sich in der Spielgestaltung zu einem Mann von überragender Klasse entwickeln konnte.

## Wieder bei den Rangers

Sein Aufenthalt bei den Vancouver Whitecaps war nur von einjähriger Dauer. Mit Beginn der schottischen Landesmeisterschaft stand er wieder in der Mannschaft der Glasgow Rangers, die mit dem in der Vorwoche über den Ortsrivalen Celtic errungenen Erfolg nachdrücklich auf ihre Favoritenstellung aufmerksam machte: Willie Johnston. Der inzwischen bereits 33jährige Flügelstürmer, der über viele Serien hinweg großartige Kritiken erhalten und den gegnerischen Verteidigern mit seiner unorthodoxen Spielweise das Fürchten gelehrt hatte, erntete gleich bei seinem ersten Wiederauftritt viel Beifall.

Eine Rückkehr in die schottische Nationalmannschaft, die nach wie vor keinen Außenstürmer von der Klasse Johnstons aufzuweisen hat, steht für den Routinier allerdings nicht zur Diskussion. Er wurde bekanntlich, wie noch in bester Erinnerung sein wird, im Anschluß an die 1:3-Niederlage Schottlands gegen Peru beim WM-Endrundenturnier 1978 des Dopings überführt und daraufhin lebenslanglich für Einsätze in der Landesauswahl gesperrt.

pedo Moskau 1:4, Lazio Rom-FC Lüttich 4:3.

AS Rom, Gegner des FC Carl Zeiss Jena in der 1. Runde des Europapokals der Pokalsieger, mußte sich in einem internationalen Vorbereitungstreffen gegen Atletico Madrid in Rimini 0:2 (0:0) geschlagen geben. Für die Spanier schossen Cabrera (75.) sowie Dirceu (85.) die Tore.

Die bekannte französische Sportzeitung „L'Equipe“ wird künftighin die schuß- und angriffsfreudigsten Mannschaften im Ligafußball des eigenen Landes besonders ehren. Ab 9. September wird pro Spieltag jede Mannschaft, die die meisten Tore erzielt, mit einer rot-weißen Armbinde ausgezeichnet, die in der darauffolgenden Begegnung getragen werden darf. Am Ende der Saison winkt der Mannschaft mit den meisten Toren ein Ehrenpreis.

Johan Crujff (33), wurde zum zweiten Mal hintereinander zum „Fußballer des Jahres“ in der nordamerikanischen ProfLiga gewählt. Der ehemalige niederländische Nationalspieler spielt bei den Washington Diplomats.

# EINWÜRFE

Rumäniens Nationalmannschaft sicherte sich durch einen 4:1-Rückspielerfolg über Jugoslawien am vergangenen Mittwoch vor 35 000 Zuschauern im Bukarester Stadion „23. August“ den Balkan-Pokal. Bereits nach 25 Minuten hatte die gastgebende Elf den 0:2-Rückstand aus dem ersten Vergleich durch Tore von Iordanescu und Beldeanu ausgeglichen und erhöhte in der 55. Minute durch Iordanescu, der einen Foulnstrafstoß verwandelte, sogar auf 3:0. Nach dem einzigen Gegentreffer der Jugoslawen durch Susic (74., Foulnstrafstoß) stellte Iordanescu in der 84. Minute mit der Verwandlung seines zweiten Foulnstrafstoßes den Endstand her. Englands Teammanager Ron Greenwood, der Rumäniens Auswahl im Hinblick auf das WM-Qualifikationsspiel am 15. Oktober in Bukarest beobachtete, traf folgendes Urteil über den Sieger: „Er bot



# LIGA A

## ● Lok Anklam gegen Vorwärts Stralsund 3 : 6 (2 : 3)

Lok: Rest, Kramer, Schröder, Pietsch, H.-U. Rehfeldt (ab 60. Pflichtspiel) Radtke, Rehboldt, Kroggel (ab 67. Bendsmirowski), Brandt, Köhl, Sperling; Übungsleiter: Jeske.

Vorwärts: Stoll, Ruppach, K. Duggert (ab 46. Sadowasser), A. Duggert, Boguslawski, Wunderlich, Humboldt, Manthe, Hanke, Wiezorrek, Below (ab 46. Biehl); Übungsleiter: Schmidt.

Schiedsrichter: Lohse (Angermünde); Zuschauer: 3 700; Torfolge: 1 : 0 Bergholz (1.), 1 : 1 Ruppach (18.), 2 : 1 Sperling (23.), 2 : 2 A. Duggert (29.), Foulstrafstoß, 2 : 3 Pietsch (31., Eigentor), 2 : 4 Biehl (39.), 3 : 4 Brandt (65.), 3 : 5 Wiezorrek (68.), 3 : 6 Wiezorrek (68.).

## ● Post Neubrandenburg gegen ISG Schwerin Süd 4 : 1 (1 : 1)

Post: Metelmann, Marienhagen, Feustel, Zühlke, Haese, Schulz, Harnack, Uteß, Berade, Popp, Rosemann; Übungsleiter: Walter.

ISG: Rehm, Schulz, Bergmann, Meinke, Strohmenger, Schumann, Lüttjohann, Ortmann, Haussmann, Schwerin, Lewerenz; Übungsleiter: Seitz.

Schiedsrichter: Rook (Berlin); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 1 : 0 Haese (15.), 1 : 1 Lewerenz (42.), 2 : 1 Uteß (46.), 3 : 1, 4 : 1 Schulz (61., 67.).

## ● TSG Bau Rostock gegen TSG Wismar 4 : 1 (2 : 0)

TSG Bau: Krüger, Schüler, Seidler, Pusch (ab 19. Rodenwald), Leonhardt, Schulz (ab 64. Ahrens), Lenz, Felge, Köhler, Krenz, Scharon; Übungsleiter: Kleininger.

TSG: Teß, Witt, Klasing, Brückmann, Wilde, Skorna, Stein, Sykora, Köpcke (ab 39. Weik), J. Rohloff; Übungsleiter: Buhs.

Schiedsrichter: Ladwig (Neubrandenburg); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 1 : 0 Krenz (21.), 2 : 0 Leonhardt (38.), 3 : 0 Lenz (55.), 4 : 0 Köhler (60.), 4 : 1 Stein (70.).

## ● Veritas Wittenberge-Schiff/Hafen Rostock 1 : 1 (1 : 1)

Veritas: Bredzinski, Schulz, Zander, Krüger, Schröder, Sommer, Ihl, Lehmann, Lüders (ab 70. Wesoly), Köhl, Küster; Übungsleiter: Kneitsch.

Schiff/Hafen: Dech, Sykora, Bruschaber, Spandorf, Diederich, Piskob, Balandin, Albrecht, Müller, Krüger, Sohn (ab 65. Kägebein); Übungsleiter: Rabenhorst.

Schiedsrichter: Körner (Havelberg); Zuschauer: 1 300; Torfolge: 1 : 0 Köhl (20.), 1 : 1 Balandin (31.).

## ● Dynamo Schwerin-Vorwärts Neubrandenburg 3 : 2 (1 : 1)

Dynamo: Simbeck, Klein, Eggert, Herzberg, Schmedemann, Böscholt, Lüdke, Hirsch, Pohl, Pietruska, Klatt; Übungsleiter: Löhle.

Vorwärts: Tanger, Kroft, Maraldo, Schmidt, Finger, Zuch, Rudolph, Zinke (ab 46. Klinger), Wolter, Lentz, Uentz; Übungsleiter: Müller.

Schiedsrichter: Knuth (Greifswald); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 1 : 0 Pohl (14.), 1 : 1 Uentz (18.), 1 : 2 Uentz (53.), 2 : 2 Hirsch (62.), 3 : 2 Hirsch (76., Foulstrafstoß).

## ● KKW Greifswald gegen Motor Wolgast 3 : 3 (1 : 2)

KKW: Pohl, Mühl, Feske, N. Töllner, Gellentin, Wollschläger (ab 73. Arell), Wischow (ab 63. Schmidt), Stolla, Seidel, W. Töllner, Schumann; Übungsleiter: Bekendorf.

Motor: Bötter, Götsch, D. Domann, Sylvester, Stübe, Jansch, Kycia, Gaatz, Harnack, D. Radu, Puschinski (ab 39. Thees); Übungsleiter: Lewin.

Schiedsrichter: Wagner (Rostock); Zuschauer: 2 500; Torfolge: 1 : 0 Schumann (11.), 1 : 1 Jansch (30.), 1 : 2 Harnack (38.), 1 : 3 Harnack (39.), 2 : 3 Schmidt (52., Foulstrafstoß), 3 : 3 Schumann (57.).

Tabellenstand					
Vorw. Stralsund	1	1	—	4:3	2:0
Post Neubrandenburg	1	1	—	3:1	2:0
TSG Bau Rostock	1	1	—	3:1	2:0
Dynamo Schwerin	1	1	—	3:2	2:0
KKW Greifswald	1	1	—	3:3	1:1
Motor Wolgast	1	1	—	3:3	1:1
Schiff. H. Rostock	1	1	—	1:1	1:1
Veritas Wittenberge	1	1	—	1:1	1:1
Vw. Neubrandenburg	1	1	—	2:3	0:2
Lok Anklam	1	1	—	3:6	0:2
ISG Schwerin-Süd	1	1	—	1:1	0:2
TSG Wismar	1	1	—	1:1	0:2

● Am 7. September: Stralsund—Greifswald, SchiffahrtHafen—Anklam, ISG Schwerin—Wittenberge, Vorwärts gegen Post Neubrandenburg, Wismar gegen Dynamo Schwerin, Wolgast gegen TSG Bau.

# B

## ● 1. FC Union Berlin-Dynamo Fürstenwalde 3 : 1 (1 : 1)

1. FC Union: Hawa, Weniger, Rohde, Lindner (ab 72. Wroblewski), Hendel, Heine, Möckel, Helbig, Hoyost (ab 64. Sigusch), Brademann, Borchardt; Trainer: Werner.

Dynamo: Pröger, Wipperfürth (ab 46. K. Schulz), Malzahn, Ott, Marquering, Kempke, Wötzel, Müller (ab 63. Schmude), Lüdtko, D. Schulz, Kaehlit; Übungsleiter: Rohde.

Schiedsrichter: Gerber (Glauchau); Zuschauer: 10 000; Torfolge: 1 : 0 Borchardt (4.), 1 : 1 Malzahn (26.), 2 : 1 Hendel (61.), 3 : 1 Möckel (65.).

## ● Motor Süd Brandenburg gegen Chem. PCK Schwedt 0 : 2 (0 : 0)

Motor: Görisch, Lensch, Tschoepe, Rogge, Schindler, Futh (ab 59. Brieger), Körner, Kostka, Warmt, Seifert, Giese (ab 67. Zoels); Übungsleiter: Bengs.

Chemie: Keipke, Bliefert, Scheel, Hildebrand, Rath, Stoll, Jessa, Bogs, Jeremiasch, Heffer, Weichert; Übungsleiter: Dr. Pellert.

Schiedsrichter: Schrader (Dreieichen); Zuschauer: 2 200; Torfolge: 0 : 1 Hildebrand (48.), 0 : 2 Heffer (71.).

## ● Bergmann-Borsig Berlin gegen Motor Hennigsdorf 7 : 4 (2 : 1)

Bergmann-Borsig: Rabenhold, V. Paulitz, Wagner, Bruhs, Spiller, Priester, Sammel, Stobernack, Stache, Labes, Vüllings (ab 46. Pomplum); Übungsleiter: Düwiger.

Motor: Anders, Venohr, Schiewe, Kittel, R. Rätzel, Reichow, Hoehne, Rockel, Schneider (ab 60. Hörning), Satkowski, Morosow; Übungsleiter: Vogt.

Schiedsrichter: Karberg (Schwerin); Zuschauer: 550; Torfolge: 1 : 0 Labes (12.), 1 : 1 Kittel (26., Foulstrafstoß), 2 : 1 Vüllings (32.), 2 : 2 Morosow (36., Foulstrafstoß), 3 : 2 v. Paulitz (58., Foulstrafstoß), 4 : 2 Labes (60., Foulstrafstoß), 4 : 3 Reichow (61.), 5 : 3 Pomplum (66.), 6 : 3 Stache (70.), 6 : 4 Morosow (76., Foulstrafstoß), 7 : 4 Pomplum (78.).

## ● Stahl Hennigsdorf-Kabelwerk Oberspree Berlin 0 : 1 (0 : 1)

Stahl: Müller, Statnik, Hörster, Bloch, Matschke, Eckert, Görnitz, Kräuter, Hornauer, Weiß (ab 74. Piekel), Falkenberg; Übungsleiter: Seifther.

KWO: Gehrke, Fitzner, Wünsch, Kieß, Vogel, Papke, Penkuhn, Leuschner, Neumann, Paschke, Czablewski; Übungsleiter: Papies.

Schiedsrichter: Berkenhagen (Demin); Zuschauer: 1 000; Torschütze: 0 : 1 Neumann (17.).

## ● Halbleiterwerk Frankfurt (O.) gegen Stahl Brandenburg 3 : 1 (2 : 1)

Halbleiterwerk: Wilken, Schöffisch, Juchen, Sykora, Zain (ab 58. Voigt), Pfeifer (ab 71. Zimmermann), Klochinski, F. Bötiger, Groß, Bohn, Turbin; Übungsleiter: Gade.

Stahl: Wolfram, Schmidchen, Kölsch, Malyska, Arendt (ab 71. Schoknecht), Krampf, Bartels, Fliegel, Guntz (ab 60. Herrmann), Karow, Kraschina; Übungsleiter: Schäffner.

Schiedsrichter: Robel (Briesen); Zuschauer: 300; Torfolge: 1 : 0 Groß (11.), 2 : 0 Bohn (22.), 2 : 1 Karow (42.), 3 : 1 Bohn (68.).

## ● Motor Eberswalde gegen Stahl Eisenhüttenstadt 0 : 0

Motor: P.-H. Zühlke, Mahnke, Pomaszka, H. Hoffmann, E. Hoffmann, Aedner, Steffen, Randt, Rapp (ab 73. Rätzer), Nemeth, Nawrath (ab 48. Thormann); Übungsleiter: S. Zühlke.

Stahl: Leppin, Frohs, Sack, Heine, Thiel, Schwarz, Lehmann, Hillmer, Prief (ab 75. Teichmann), Schauer, Neumann, Kowatsch; Übungsleiter: Schürer.

Schiedsrichter: Krause (Schwedt); Zuschauer: 1 350.

Tabellenstand					
Bergm.-B. Bln. (N)	1	1	—	7:4	2:0
Hw. Frankfurt (O.)	1	1	—	3:1	2:0
1. FC Un. Berlin (A)	1	1	—	3:1	2:0
Chemie Schwedt	1	1	—	2:0	2:0
KWO Berlin	1	1	—	1:0	2:0
St. Eisenhüttenstadt	1	1	—	0:0	1:1
Mot. Eberswalde (N)	1	1	—	0:0	1:1
Stahl Hennigsdorf	1	1	—	0:1	0:2
Dyn. Fürstenwalde	1	1	—	1:3	0:2
Stahl Brandenburg	1	1	—	1:3	0:2
M. S. Brandbg. (N)	1	1	—	0:2	0:2
Motor Hennigsdorf	1	1	—	1:4	0:2

● Am 7. September: Eisenhüttenstadt gegen Union (6. 9.), Schwedt—Eberswalde, Motor Hennigsdorf—Motor Süd, KWO—Bergmann-Borsig, Stahl Brandenburg—Stahl Hennigsdorf, Fürstenwalde—Frankfurt (Oder).

# C

## ● Vorwärts Dessau gegen Chemie Leipzig 1 : 2 (0 : 1)

Vorwärts: Burkhardt, Ellitz, Arnold, Franke, Elsner (ab 75. Wolf), Schinköth, Appel, Rietzschke, Göbel, Tietze, Gläßer; Übungsleiter: Frädrör.

Chemie: Kahnt, Haase, Fritzsche, Schön, Mulansky, Schneider, Ilge, Kufs, Leitze (ab 65. Molata), Teubel, Eichhorn; Übungsleiter: Sommer.

Torfolge: 0 : 1 Schneider (11.), 1 : 1 Schinköth (48.), 1 : 2 Eichhorn (73.); Schiedsrichter: Busshardt (Karl-Marx-Stadt); Zuschauer: 5 000.

## ● Stahl Blankenburg-Lok Stendal 1 : 1 (0 : 1)

Stahl: Schulze, Schimmelpfennig, Sandrock, Jäschke, Schäfer, Oelze, Kraus, Lange, Arbeiter (ab 60. Bading), Ebeling, Baumgart; Übungsleiter: Ohm.

Lok: Wezel, Mechler, Thiede, Meißner, Garlipp, Buschmann, Mrohs, Schulze (ab 58. Feldverweis), Otto (ab 55. Franke), Herbst, Schmidt; Übungsleiter: Weilkühn.

Torfolge: 0 : 1 Mrohs (4.), 1 : 1 Oelze (56.); Schiedsrichter: Bloß (Meinigen); Zuschauer: 2 200.

## ● Chemie Schönebeck-Dynamo Eisleben 0 : 5 (0 : 3)

Chemie: Seyditz, Redecker, Zimmermann, Vollmer, Gelzer, Buschke (ab 64. Bressel), Grüning, Kugelmann, Pysall, G. Thiele, B. Schalle (ab 64. Sobert); Übungsleiter: Steinborn.

Dynamo: Hauptmann, Ertzold, W. Hartmann, Wels, Zellmann, Eschrich, Puschel, Schmidt, Babitz, Dobbermann, H. Kieruz; Übungsleiter: Rothe.

Torfolge: 0 : 1 Babitz (3.), 0 : 2 Dobbermann (17., Foulstrafstoß), 0 : 3, 0 : 4, 0 : 5 Puschel (22., 75., 88.); Schiedsrichter: Miszdziol (Hennigsdorf); Zuschauer: 1 800.

## ● Stahl NW Leipzig-Stahl Thale 1 : 0 (1 : 0)

Leipzig: Hofmann, Meckel, Brümmer, Piontek, Richter, Schmidt (ab 71. Hiersemann), Skrowny, Limbach, Wegner, Beckmann, Marten (78. Feldverweis); Übungsleiter: Heine.

Thale: Große, B. Teichmann, Stachowiak, Fuchs, P. Teichmann, Wendler, Nürnberg (ab 70. Fricke), Pohl, Eichmann, Klöhn (ab 59. Hense), Tiede; Übungsleiter: Müller.

Torschütze: Skrowny (17.); Schiedsrichter: Strzyz (Schlotheim); Zuschauer: 600.

## ● MK Sangerhausen-Chemie Buna Schkopau 1 : 3 (0 : 1)

MK: Speer, U. Gebser, Hartung, Ernst, Kampe, Grübler, Wollweber, Lindrath (ab 58. Müller), Dienemann, Hollender, Reypka; Übungsleiter: Schröder.

Chemie: Habekuß, Demmer, Koselowski, Radsch, Koßmann, Langer, Kuhn, Kopf (ab 85. Krosse), Brandtner, Nowotny, Walke; Übungsleiter: Keller.

Torfolge: 0 : 1 Kuhn (17.), 1 : 1 Hollender (55.), 1 : 2, 1 : 3 Brandtner (67., 89.); Schiedsrichter: Voigt (Bitterfeld); Zuschauer: 2 500.

## ● Chemie Wolfen-Chemie Zeitz 1 : 1 (0 : 1)

Wolfen: Oelke, Ilge, Stein, Schüler, Steinert, Teubner, Niksch, Apitzsch (ab 70. Klugmann), Kubern, Goßler (ab 70. Klugmann), Felker; Übungsleiter: Wezel.

Zeitz: Matthes, Siebenwirth, S. Weigelt, J. Weigelt, Hädicke, Götz (ab 78. Hackel), Kunze, Büttner, Vogel, Burkhardt, Poser (ab 78. Wolff); Übungsleiter: Hartmann.

Schiedsrichter: Lampe (Borau); Zuschauer: 700; Torfolge: 0 : 1 Hädicke (37.), 1 : 1 Klingner (75.).

Statistik und Informationen: Gerhard Gürtler (Greifswald), Uwe Pönig (Rostock), Ludwig Roloff (Schwerin), Siegfried Iselt (Neubrandenburg), Volker Kneitsch (Wittenberge).

Tabellenstand					
Dynamo Eisleben	1	1	—	5:0	2:0
Ch. B. Schkopau	1	1	—	3:1	2:0
Chemie Leipzig (A)	1	1	—	2:1	2:0
Stahl NW Leipzig	1	1	—	1:0	2:0
Stahl Blankenburg	1	1	—	1:1	1:1
Lok Stendal	1	1	—	1:1	1:1
Chemie Wolfen	1	1	—	1:1	1:1
Chemie Zeitz	1	1	—	1:1	1:1
Vorwärts Dessau	1	1	—	1:2	0:2
Stahl Thale	1	1	—	0:1	0:2
MK Sangerhs. (N)	1	1	—	1:3	0:2
Chemie Schönebeck	1	1	—	0:5	0:2

● Am 7. September: Chemie Leipzig gegen Wolfen, Thale—Dessau, Eisleben gegen Stahl NW, Schkopau—Schönebeck, Stendal—Sangerhausen, Zeitz gegen Blankenburg.

# D

## ● TSG Gröditz-Aufbau Krumhennersdorf 2 : 0 (0 : 0)

TSG Gröditz: Platner, Berger, Knittel (ab 65. Gruhle), Ziebig, Kubbach, Becker, Heidenreich, Steuer, Großmann, Vorweg, Gräfe (ab 46. Mahn); Übungsleiter: Salvetter.

Aufbau: Richter, J. Schuffenhauer, U. Arnold, Harnisch, U. Schuffenhauer, Weizl, Wolinitzke, Jan Arnold, Windrich (ab 65. Gildner), B. Sachse, Jens Arnold; Übungsleiter: Clauß.

Schiedsrichter: Titelmeyer (Leipzig); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 1 : 0 Vorweg (74.), 2 : 0 Mahn (77.).

## ● TSG Lübbenau-Energie Cottbus 0 : 1 (0 : 0)

TSG Lübbenau: Breitenstein, Heene, Schulze, Farkert, Brinker, Krüger, Hübner, Tomicki, Jank (ab 64. Behla), Teske (ab 76. Jeschke), Piesker; Übungsleiter: Dr. Lehnigk.

Energie: Kahnt, Jahn (ab 73. Kulke), Zierau, Deutschmann, Pohl, Weitschmidt, Weiler, Mudra, Stimpel (ab 73. D. Müller), Balck, Förster; Übungsleiter: Stenzel.

Schiedsrichter: Schenk (Dresden); Zuschauer: 2 300; Torfolge: 0 : 1 Mudra (90.).

## ● Aktivist Schwarze Pumpe gegen FSV Lok Dresden 0 : 0

Schwarze Pumpe: Zimmermann, Wenzel, Buschner, Wokasch, Wolf, D. Nitzsche, Hiepler, Papritz, Nünchert (ab 70. Schulz), Paulo, M. Nitzsche; Übungsleiter: Preil.

FSV Lok: Fändeisen, Grundey, Hänssel, Horn, Wohlrahe, Gildner, Lichtenberger, Donix, Hoyer, Straßburger (ab 73. Krause), Hense; Übungsleiter: Lichtenberger/Trautmann.

Schiedsrichter: Herbst (Berlin); Zuschauer: 3 000.

## ● Fortschritt Bischofswerda gegen Motor Werdau 2 : 2 (1 : 1)

Fortschritt: Heinrich, Tilgner, Treschke, Kühn, Scheunemann, Grün, Hartmann, Hübner, Oehme, Ledrich, Wünsche; Übungsleiter: Heldner.

Motor: Meyer, Wagner (ab 77. Blank), Riedel, Lippmann, Babik, Solleder, Brändel, P. Nestler, Hoyer (ab 28. Funke), Wottawah, Mickan; Übungsleiter: Pohl.

Schiedsrichter: Schulz (Forst); Zuschauer: 1 750; Torfolge: 0 : 1 Riedel (25.), 1 : 1 Wünsche (35., Foulstrafstoß), 2 : 1 Hübner (65.), 2 : 2 Wottawah (81.).

## ● Motor F. H. Karl-Marx-Stadt gegen Vorwärts Plauen 3 : 2 (2 : 0)

Motor Fritz Heckert: Fichtner, Hentschel, Mäthe, Karnath, Hickl, Schlegel, Wiedensee, Ritzel, Krasselt, Rauschenbach, Löschner (ab 74. Barthel); Übungsleiter: Seiler.

Vorwärts: Schmidt, Weidner, G. Sesselmann, Weidlich, Häußler (ab 63. Seidel), Thoß, Winczek, Schwemmer, Kühn (ab 73. Hahn), T. Sesselmann, Ulbricht; Übungsleiter: Pacholski.

Schiedsrichter: Griebach (Zwönitz); Zuschauer: 850; Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Rauschenbach (15., 20.), 3 : 0 Wiedensee (38.), 3 : 1 Winczek (60., Foulstrafstoß), 3 : 2 Ulbricht (70.).

## ● Aktivist Espenbahn-Vorwärts Kamenz 0 : 0

Aktivist: Niklasch, Stiller, Beiersdorf, A. Neubert, Schmidt, Künzel, Nöske, Morgenstern, Pretsch, Herrmann, Tramp (ab 78. Ahnelt); Übungsleiter: Naumann.

Vorwärts: Leitze, Burkon, Heipoldt, Jank, Gloger, Kayser, Schöne, Voigtländer, Oppermann, Leuthäuser, Bär; Übungsleiter: Geisler.

Schiedsrichter: Seidel (Glauchau); Zuschauer: 400.

Tabellenstand					
TSG Gröditz (N)	1	1	—	2:0	2:0
F. H. K.-M.-Stadt	1	1	—	3:2	2:0
Energie Cottbus	1	1	—	1:0	2:0
Motor Werdau	1	1	—	2:2	1:1
Ft. Bischofswerda	1	1	—	2:2	1:1
FSV Lok Dresden	1	1	—	0:0	1:1
Akt. Schw. Pumpe	1	1	—	0:0	1:1
Vorwärts Kamenz	1	1	—	0:0	1:1
Akt. Espenbahn	1	1	—	0:0	1:1
Vorwärts Plauen	1	1	—	2:3	0:2
TSG Lübbenau (N)	1	1	—	0:1	0:2
A. Kr'hennersd. (N)	1	1	—	0:1	0:2

● Am 7. September: Krumhennersdorf—Schwarze Pumpe, Cottbus gegen Gröditz, Werdau—Lübbenau, Kamenz gegen Bischofswerda, Plauen gegen Espenbahn, FSV Lok—Motor Fritz Heckert.



E

● **Motor Hermsdorf gegen Wismut Gera 1:2 (1:2)**

Hermsdorf: Quadejacob, Friedrich, Escher, J. Baum, Lucas, Tümel (ab 72. Hädrich), Münch, Kühn, Dämmrich, Eberhardt, Tischer; Übungsleiter: Kaiser.

Wismut: Wiegner, Wächter, Korn, Konik, Schirmeister, Köberlein, Zubek (ab 65. Göhr), Braun, Schmidt, Neubert, Distelmeier; Übungsleiter: Heymann.

Schiedsrichter: Dr. Schulkat (Dölp); Zuschauer: 1 800; Torfolge: 0:1, 0:2 Zubek (9., 27.), 1:2 Münch (44.).

● **Motor Rudisleben gegen Motor Suhl 1:0 (0:0)**

Rudisleben: Wamsler, Frank, Latsny, Reske, Löffler, Drößmar, Straubing, Hildebrandt, Seel, Lehr, Schulenberg; Übungsleiter: Weigang.

Suhl: K. Müller, Baptistella, Bindsell, Gombert (ab 71. Weiß), Block, Kersten, R. Müller, Boelssen, Lösche, Beer, Schneider; Übungsleiter: Kurth.

Schiedsrichter: Müller (Gera); Zuschauer: 1 800; Torhüter: 1:0 Lehr (70.).

● **Landbau Bad Langensalza gegen Motor Steinach 1:3 (1:2)**

Landbau: Fischer, Schiller (ab 75. Christ), Posselt, Kilemann, Hoffmann, Kieseewetter (ab 70. Göthling), Ritter, Brand, Pauler, Schmidt, Fellenberg; Übungsleiter: Tröglitzsch.

Steinach: Zitzmann, H. Müller, Göhring, Langhammer, Eichhorn, Kühn, Roß, Bretternitz, Kondziella, Müller, Hausdörfer; Übungsleiter: Queck.

Schiedsrichter: Holläuer (Leipzig); Zuschauer: 1 800; Torfolge: 0:1 Schiller (21., Selbsttor), 0:2 Hoffmann (30., Selbsttor), 1:2 Posselt (40., Foultstrafstoß), 1:3 Hausdörfer (75.).

● **Glückauf Sondershausen gegen Chemie IW Ilmenau 1:1 (0:1)**

Glückauf: Voigt, Schulze, Gorille, Janiszewski, Meyer, Göttlich, Schalbe, Garthof (ab 75. Eitberger), Rommel, Hartung (ab 85. Marhold), Steikert; Übungsleiter: Willing.

Chemie: Scheithorn, Adam, Mempel, Reinhardt, Leder, Dögow, Bleichschmit, Rohkohl, Fetzer, Thon, Enecke; Übungsleiter: Struppert.

Schiedsrichter: Laven (Genthin); Zuschauer: 2 150; Torfolge: 0:1 Enecke (21.), 1:1 Steikert (70., Foultstrafstoß).

● **Fortschritt Weida gegen Motor Weimar 1:3 (0:1)**

Fortschritt: Hädlich, Wawrzyniak, Penzold, Srp, Köhler, Smieskol, Hofmann, Pohland, Tambor, Krauß, Ehrhardt (ab 59. Liedtke); Übungsleiter: Ernst.

Motor: Borisch, Rudolph, Somin, Pilz, Grundmann, Linde, Marucinek, Ludwig, Dawidow, Aschmann, Kühnhold; Übungsleiter: Vollrath.

Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen); Zuschauer: 900; Torfolge: 0:1 Dawidow (29.), 0:2 Kühnhold (70.), 0:3 Aschmann (80.), 1:3 Srp (86.).

● **Kali Werra Tiefenort-Motor Nordhausen 2:2 (1:1)**

Kali: Weber, Nitschke, Cantow, Teigky (ab 35. Heinze), Finn, Baumbach, Meißner, Hochhaus (ab 75. Cieslik), Jakob, Bader, Brevies; Übungsleiter: Raßbach.

Motor: Kulle, Reppin, J. Weißhaupt, Grünber, Jödicke, Koschlik, Schwarzer, H. Weißhaupt, Kästner, Kartheuser, Hisun; Übungsleiter: Hoffmann.

Schiedsrichter: Weise (Könitz); Zuschauer: 1 400; Torfolge: 1:0 Bader (28.), 1:1 Kästner (31.), 1:2 Hisun (50.), 2:2 Jakob (63.).

Tabellenstand	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Motor Weimar	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Motor Steinach (N)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Wismut Gera	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Motor Rudisleben	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Motor Nordhausen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kali Werra	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ch. IW Ilmenau	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gl. Sondersh. (N)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Motor Hermsdorf (N)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Motor Suhl	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
LB Bad Langensalza	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Fortschritt Weida	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

● **Am 7. September:** Steinach-Rudisleben, Gera-Bad Langensalza, Nordhausen-Hermsdorf (6. 9.), Ilmenau gegen Kali Werra, Weimar-Sondershausen, Suhl-Weida.



# Fußball und Solidarität

Sie fehlten nicht am Freitag auf dem Berliner „Alex“ beim großen Journalisten-Solidaritätsbasar: Fußballspieler des BFC Dynamo (Foto oben: Rainer Troppa am Stand des „ND“) und des 1. FC Union (Foto unten: Joachim Sigusch am Stand des Sportverlages).

Und diese drei waren nicht die einzigen, um nur noch Bodo Rudwaleit und Norbert Triefloß zu nennen, die der Bitte der fuwo gefolgt waren, an unserem Verlagsstand zugunsten der Solidarität Fotos zu signieren. Ein herzliches Dankeschön an den BFC Dynamo, der seinen Spielern noch Souvenirs mitgab, an den 1. FC Union, an die BSG KWO, die uns noch am Sonntag Souvenirs überreichte, aber auch an Stahl Riesa. Sie alle trugen dazu bei, daß der traditionelle Journalisten-Basar wiederum zu einem großen Erfolg wurde.

## Magdeburg

Einheit Burg-Stahl Iserburg 1:1, Kall Wolmirstedt gegen Turbine Magdeburg 1:1, Lok Halberstadt-Aktivist Hötensleben 2:1, Traktor Bertkow-Traktor Klötze 2:2, Empor Tangermünde-Traktor Fürstentum 1:0, Motor Schönebeck-Aktivist Gommern 7:5, Empor Klein Wanzleben gegen Einheit Wernigerode 1:2, Motor Oschersleben-Vorwärts Havelberg 1:0.

Mot. Schönebeck	2	8	3
Traktor Klötze	2	4	3
Einheit Burg	2	4	3
Kall Wolmirstedt	2	3	3
Lok Halberstadt (A)	2	3	3
Einh. Wernigerode (A)	1	2	2
Tr. Fürstentum (N)	2	3	2
Akt. Hötensleben	2	3	2
Mot. Oschersleben	2	3	2
Turb. Magdeburg	2	2	2
Emp. Tangermünde	2	2	2
Trakt. Bertkow	2	3	1
Stahl Iserburg	2	2	1
Emp. Kl. Wanzleben	2	2	1
Vv. Havelberg (N)	1	0	1
Akt. Gommern	2	6	10

## Gera

Greika Greiz-Chemie Jena 3:1, Empor Lobenstein-Möbelwerke Eisenberg 3:1, Stahl Maxhütte-Bekleidung Tanna 1:1, Modedruck Gera-Fortschritt Pößneck 3:2, Traktor Frießnitz-Wismut Gera II 1:4, Motor Neustadt-Dynamo Gera 2:5, Chemie Kahla gegen Wismut Seelingstädt 2:1, Stahl Silbitz-Motor Zeulenroda 5:1.

Stahl Silbitz	3	13	6
Modedruck Gera	3	10	6
Greika Greiz	3	9	6
Emp. Lobenstein (N)	3	5	4
Stahl Maxhütte	3	5	3
Bekleidung Tanna	3	4	3
Trakt. Frießnitz	3	4	3
Chemie Kahla	1	2	2
Mot. Zeulenroda	2	4	2
Motor Neustadt	2	3	2
Möbelw. Eisenberg	3	6	2
Dynamo Gera	3	8	2
Wismut Seelingstädt	3	2	1
Glasw. Schott Jena	2	9	0
Fortschr. Pößneck	3	4	0
Chemie Jena	3	2	0

## Frankfurt

Staffel Nord: KIM Lichterfelde-Rotation Schwedt 3:1, Chemie PCK Schwedt II-Vorwärts Bernau 3:0, Aufbau Rudersdorf-Rot-Weiß Wernau-

## BEZIRKE

chen 1:3, Stahl Finow-Lok Eberswalde 2:1, Landbau Schöneiche-Schwarz-Weiß Cassekow 6:1, Vorwärts Strausberg-Motor Oderberg 4:1, Jahn Bad Freienwalde-Aufbau Klosterfelde 1:3.

Staffel Süd: Traktor Müllrose-Dynamo Fürstentum II 2:4, Traktor Neuzelle-SG Lebus 0:0, SG Müncheberg gegen Traktor Groß Lindow 1:4, Empor Beeskow-Vorwärts Seelow 2:2, IHB Frankfurt gegen TSG Seelow 3:2, Dynamo Ost Frankfurt-Pneumant Fürstentum 3:0, Aufbau Eisenhüttenstadt-Stahl Eisenhüttenstadt II 1:0.

## Suhl

Staffel I: Dynamo Suhl gegen Motor Rauenstein 1:2, Eska Hildburghausen-Traktor Steinheid 5:3, Chemie Industriewerk Ilmenau II-Fortschritt Geschwenda 1:4, Isolator Neuhaus-Schierschnitz gegen Chemie Waldau 2:2, Chemie Fehrenbach gegen EIO Sonneberg 2:0, RT Großbreitenbach-Lok Schleusingen 2:4, NARVA Oberweißbach gegen Motor Vellsdorf 1:2.

Staffel 2: Motor Suhl II gegen Motor Schwemmin 2:4, Motor Steinbach-Hallenberg gegen Traktor Jüchen 0:0, Traktor Waldorf-Werkzeugkombinat Schmalkalden 3:4, Vorwärts Bad Salzungen gegen Stahl Bad Salzungen 1:0, Aktivist Kali Werra Tiefenort II-Lok Meiningen 2:0, Robotron Zella-Mehlis-West gegen KW Vacha 0:1, Stahl Trusetal-Stahl Brotdorfer 3:1; Nachholspiel: Lok Meiningen-Vorwärts Bad Salzungen 1:4.

## Cottbus

1. Spieltag: TSG Tettau gegen Chemie Döbern 2:1, Aktivist Laubusch-Dynamo Lübben 0:0, Vorwärts Cottbus-Süd-Energie Cottbus II 3:1, Turbine Vetschau-Empor Mühlberg 1:1, Aktivist Brieske-Sentenberg-Lok Cottbus 2:0, Motor Finsterwalde-Aktivist Schwarze Pumpe II 2:2, Auf-

bau Großräschen-Turbine Spremberg 3:0, Dynamo Cottbus-Chemie Guben 1:1.

## Schwerin

1. Spieltag: Aufbau Sternberg gegen Motor Schwerin 2:2, Vorwärts Demen-Traktor Dirschow 4:2, Traktor Cambs gegen TSG Gadebusch 2:0, Traktor Karstädt-TSG/Post Ludwigslust 4:2, ISG Schwerin-Süd II-Fortschritt Neustadt-Glewe 3:1, Einheit Güstrow gegen Traktor Lenzen 5:1, Aufbau Boizenburg-Vorwärts Hagenow 6:1, Dynamo Schwerin II-Hydraulik Parchim 0:1.

## Halle

1. Spieltag: Fortschritt Weisenfels-Motor Köthen 5:0, Motor Roßlau-Walwerk Hettstedt 0:0, Chemie Lützkendorf gegen Empor Halle 1:0, Chemie Wolfen II-Motor Quedlinburg 3:0, Motor Ascherleben gegen Motor Dessau 2:2, Motor Ammendorf-Stahl Merseburg 1:1.

## Neubrandenburg

1. Spieltag: Einheit Uckermark-Traktor Gnoien 2:0, Post Neubrandenburg II gegen Nord Torgelow 0:1, Lok Malchin-Vorwärts Löcknitz 5:2, Empor Altentreptow-Traktor Ducherow 1:0, Dynamo Röbel-TSG Neustrelitz 2:4, Einheit Templin-Vorwärts Neubrandenburg II 0:2, Lok/Arnaturen Prenzlau-Motor Süd Neubrandenburg 1:1.

## Dresden

1. Spieltag: ISG Hagenwerder-Stahl Freital 1:6, Chemie Riesa-Robotron Radeberg 2:1, Traktor Rabitz/Horka gegen Motor WAMA Görzitz 3:1, TSG Meißen-Wismut Pirnaitz 2:1, Rotation Dresden gegen Empor Löbau 4:0, Fortschritt Neustadt-Fortschritt Kirschau 1:0, Motor Robur Zittau-TSG Gröditz II 3:1, Empor Tabak Dresden-Vorwärts Kamenz II 2:1.

## Erfurt

1. Spieltag: Empor Walschleben-TSG Ruhla 0:3, Aktivist Menteroda-Einheit Köllde 2:1, Glückauf Bleicherode-OT Apolda 2:1, Empor Greußen gegen Union Mühlhausen 2:0, Motor Gotha-UT Erfurt 1:0, Motor Sömmerda-Motor Tambach-Dietharz 2:0, ZSG Schlotehm-Motor Eisenach 2:4.

## Karl-Marx-Stadt

1. Spieltag: Staffel I: Einheit Auerbach-Vorwärts Plauen II 2:0, Motor Wema/Aufbau Plauen-Motor Lößnitz 6:1, TSG Muldental Wilkau-Haßlau gegen Traktor Reinsdorf 1:0, SG Sosa-Lok Zwickau 2:1, Wismut Aue II-Chemie Plauen 5:2, Wismut Crossen-Fortschritt Treuen 2:0.

1. Spieltag: Staffel 2: Stahl Lugau-Motor Zschopau 1:0, Chemie Glauchau-Motor Penig 1:4, Motor Limbach-Oberfrohna-Motor Hohenstein-Ernstthal 2:1, Motor Scharfenstein-TSG Stollberg 1:0, SG Einsiedel-Motor Ascota Karl-Marx-Stadt 1:4.

## Rostock

1. Spieltag: Staffel Ost: Empor Saßnitz-Traktor Behrenhoff 0:1, Traktor Semlow-RB Trinwillershagen 0:4, Motor Stralsund-KKW Greifswald II 3:3, Einheit Gützkow-Lok Bergen 0:2.

1. Spieltag: Staffel West: Schiff/Hafen Rostock II-Dynamo Rostock-Mitte 2:1, Traktor Dorf Mecklenburg-Dynamo Wismar 2:1, TSG Schönberg gegen Traktor Reik 0:0, TSG Wismar II-Einheit Grevesmühljen 1:0, Vorwärts Kühlungsborn-TSG Bau Rostock II 3:2, Motor Warnowwerft Warnemünde-Traktor Klütz 4:2.

## Leipzig

1. Spieltag: Baukombinat Leipzig-Aktivist Borna 2:4, Fortschritt Hartha-Fortschritt West Leipzig 0:1, KOOP Niedergörseln-TSG MAB Schkeuditz 4:0, Chemie Leipzig II gegen Chemie Eisenberg 6:1, Turbine Marktleiberg-Lok Delitzsch 3:1, Motor Lindenau gegen Motor Altenburg 1:1, Motor Schmölln-Motor GutsMuths 2:2.



# amtliches des DFV der DDR

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 13. September 1980, 15 Uhr**  
Nachwuchs-Oberliga 13.15 Uhr  
Oberliga

- Spiel 22 Dynamo Dresden—HFC Chemie  
SK. Scheurell, Müller, Mathias — Seewald  
NW-OL: Budhardt
- Spiel 23 Sachsearing Zwickau—FC Carl Zeiss Jena  
SK. Peschel, Hagen — Radtke  
NW-OL: Dr. Schukat
- Spiel 24 1. FC Lok Leipzig—Stahl Riesa  
SK. Kirschchen, Henning, Müller, Peter  
NW-OL: Gerber
- Spiel 25 FC Vorwärts Frankfurt/O. gegen BFC Dynamo  
SK. Stumpf, Streicher, Bude  
NW-OL: Lüdwig
- Spiel 26 1. FC Magdeburg—Chemie Böhlen  
SK. Supp, Roßner — Kulicke  
NW-OL: Mewes
- Spiel 27 Wismut Aue—FC Hansa Rostock  
SK. Prokop, Bahrs — Eßbach  
NW-OL: Rößler
- Spiel 28 FC Rot-Weiß Erfurt—FC Karl-Marx-Stadt  
SK. Heynemann, Herrmann — Stenzel  
NW-OL: Bloß

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonntag, den 14. September 1980, 15 Uhr**

- Liga**  
**Staffel A**
- Spiel 13 TSG Bau Rostock—KKW Greifswald  
SK. BFA Rostock
  - Spiel 14 Dynamo Schwerin—Motor Wolgast  
SK. BFA Magdeburg
  - Spiel 15 Post Neubrandenburg gegen TSG Wismar  
SK. BFA Potsdam
  - Spiel 16 Veritas Wittenberge—Vorwärts Neubrandenburg  
SR. Knuth  
LR. BFA Rostock
  - Spiel 17 Lok Anklam—ISG Schwerin Süd  
SK. BFA Rostock
  - Spiel 18 Vorwärts Stralsund gegen Schiffahrt/Hafen Rostock  
SR. Haupt  
LR. BFA Rostock
- Staffel B**
- Spiel 13 Halbl. Frankfurt/O. gegen 1. FC Union Berlin  
SR. Heinemann  
LR. BFA Berlin
  - Spiel 14 Stahl Hennigsdorf—Dynamo Fürstenwalde  
SR. Purz  
LR. BFA Cottbus

- Spiel 15 Bergmann-Borsig Berlin gegen Stahl Brandenburg  
SK. BFA Neubrandenburg
- Spiel 16 Motor Süd Brandenburg gegen KWO Berlin  
SK. BFA Leipzig
- Spiel 17 Motor Eberswalde—Motor Hennigsdorf  
SK. BFA Neubrandenburg
- Spiel 18 Stahl Eisenhüttenstadt gegen Chemie PCK Schwedt  
Spiel findet am 17. 9. 1980, 17 Uhr, statt  
SR. Purz  
LR. BFA Cottbus

**Staffel C**

- Spiel 13 Stahl Blankenburg gegen Chemie Wolfen  
SK. BFA Erfurt
- Spiel 14 MK Sangerhausen—Chemie Zeitz  
SR. Kiefer  
LR. BFA Halle
- Spiel 15 Chemie Schönebeck—Lok Stendal  
SK. BFA Magdeburg
- Spiel 16 Stahl NW Leipzig—Chemie Buna Schkopau  
(Spielbeginn 10.30 Uhr)  
SK. BFA Gera
- Spiel 17 Vorwärts Dessau—Dynamo Eisleben  
SR. Habermann  
LR. BFA Halle
- Spiel 18 Chemie Leipzig—Stahl Thale  
SR. Schrader  
LR. BFA Magdeburg

**Staffel D**

- Spiel 13 Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt—Akt. Schwarze Pumpe  
SK. BFA Dresden
- Spiel 14 Aktivist Espenhausen—FSV Lok Dresden  
SK. BFA Suhl
- Spiel 15 Fortschritt Bischofsroda gegen Vorwärts Plauen  
SK. BFA Cottbus
- Spiel 16 TSG Lützenau—Vorwärts Kamenz  
SK. BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 17 TSG Gröditz—Motor Werdau  
SK. BFA Leipzig
- Spiel 18 Aufbau Krumhermersdorf gegen Energie Cottbus  
SR. Ziller  
LR. BFA Dresden

**Staffel E**

- Spiel 13 Fortschritt Weida—Motor Rudisleben  
SK. BFA Suhl
- Spiel 14 Glückauf Sondershausen gegen Motor Suhl  
SK. BFA Halle
- Spiel 15 Kali Werra Tiefenort gegen Motor Weimar  
SR. Zschunke  
LR. BFA Gera
- Spiel 16 Motor Hermsdorf—Chemie IW Ilmenau  
SK. BFA Suhl
- Spiel 17 Landbau Bad Langensalza gegen Motor Nordhausen  
(Spielbeginn 14.30 Uhr)  
SR. Gläser  
LR. BFA Suhl
- Spiel 18 Motor Steinach—Wismut Gera  
SK. BFA Halle  
Vetter, Vizepräsident  
Müller, stellv. Generalsekretär

## Bevor der Ball rollte

Bevor die 60 Ligagemeinschaften am Sonntag ihre ersten Punktspiele bestritten, fanden die traditionellen Staffeltagungen statt. Die Staffelleiter werteten das vergangene Spieljahr aus und verwiesen auf die Schwerpunkte der neuen Saison. In der Diskussion gab es viele konstruktive Hinweise. Erfolgreich die allgemein gute Beurteilung der Schiedsrichterleistungen und auch die Worte, die Peter Wötzel, der Kapitän der Fürstenwalder Dynamo-Elf, im Hinblick auf die Fairness machte. Den Fairness-Pokalgebern wurden Glückwünsche zuteil, und da in der Staffel B Rotation Berlin nach dreimaligem Gewinn den

Pokal für immer entführte, stiftete Motor Hennigsdorf eine neue Trophäe.

In Brandenburg und Rudisleben war der Vorsitzende der Rechtskommission des DFV der DDR, Dr. Karl-Heinz Bendix, zugegen und sprach zu einigen Fragen der Spielordnung.

Ein herzliches Dankeschön gab es. Konrad Grzyb, der Sektionsleiter von Chemie Zeitz, sprach es wohl im Namen aller aus, für die Staffelleiter, die auch in diesem Jahr sind: Rudibert Teterra, Karl-Heinz Horning, Fritz Heinicke, Wilfried Wicke und Helmut Kranch sowie für FDGB-Pokal, Aufstiegsspiele und Ansetzungen Helmut Gützler. D. D.

## Schiedsrichterkollektive namentlich benannt

Die Schiedsrichterkollektive für die Heimspiele der fünf DDR-Mannschaften in der 1. Runde der EC-Wettbewerbe 80/81 wurden in der vergangenen Woche namentlich benannt. Sie lauten:

- BFC Dynamo—Apoel Nikosia im EC I (17. 9.): Ib Nielsen, Erik Norby Medsen, Kurt Sorensen (Dänemark).
- 1. FC Magdeburg—FC Moss im UEFA-Cup (17. 9.): Bogdan Dotschew, Petar Tanew, Ahmed Yacharow (Bulgarien).
- Dynamo Dresden—Napredak Kru-

sevac im UEFA-Cup (17. 9.): Vasile Tatar, Gheorg Retezan, Vasile Janul (Rumänien).

● FC Carl Zeiss Jena—AS Rom im EC II (1. 10.): Ernst Dörflinger, Jan-Marie Macherat, Charles Morex (Schweiz).

● FC Vorwärts Frankfurt/O.—Ballymena United (1. 10.): Laszlo Körös, Lajos Mehacsi, Janos Palvoelgyi (Ungarn).

Ein DDR-Schiedsrichterkollektiv mit Siegfried Kirschchen, Klaus Scheurell und Bernd Stumpf leitet am 24. September in Oslo das WM-Qualifikationstreffen der Europa-Gruppe 4 zwischen Norwegen und Rumänien.



**DAS HERZ UNSERES SPORTS**  
Fritz Zergiebel (Wismut Gera)

Fritz Zergiebel wurde 65! Wer ihn kennt, der glaubt es kaum. Mit 11 begann er beim Arbeiter-sportverein Gera-Pforten; mit 16 gab er seinen Einstand in der „Ersten“ des SC Wacker Gera; mit 37 nahm er bei Motor Gera Abschied vom Oberliga-Fußball. Drei Eckpfeiler einer an Höhepunkten reichen Fußballerlaufbahn, die indes am 1. September, diesem seinem 65. Geburts-

Zweifel bestehen. 14 Jahre lang gab er seine Erfahrungen als Trainer im damaligen SC Motor Jena weiter, auch beim SC Wismut Karl-Marx-Stadt lernte man „Ziebs“, wie ihn seine Freunde rufen, schätzen.

Meistertitel und FDGB-Pokalerfolge mit Jena und Wismut als Trainer nennt er seine schönsten sportlichen Erfolge, nicht minder die kameradschaftliche Zusammenarbeit im SC Motor mit Georg Buschner, mit dem er noch gemeinsam in der Geraer Motor-Elf gestanden hatte. Goldene Ehrennadeln von DTSB und DFV der DDR bekunden, was alle wissen, die Fritz Zergiebel kennen: Der Fritz hat sein Herz dem Fußball geschenkt.

P. L.

## fuwo-Archiv

### Die besten Klubs im Messecup/UEFA-Cup

nach Abschluß des 22. Wettbewerbes (13. Messepokal, 9. UEFA-Cup) 1979/80

Gesamtteilnehmer: 356 Klubs	Teilnahme	Sp.	S.	U.	V.	Tore	Pkt.	Pkt. in %
1. CF Barcelona	16	102	51	23	28	209:127	125:79	61,3
2. Juventus Turin	9	76	45	14	17	135:59	104:48	68,4
3. 1. FC Köln	12	74	40	8	26	154:101	88:60	59,5
4. AFC Leeds United	8	65	33	20	12	110:53	86:44	66,2
5. Borussia Mönchengladbach	4	48	34	9	5	116:43	77:19	80,2
6. FC Valencia	11	62	32	12	18	129:84	76:48	61,3
7. Ferencvaros Budapest	9	57	29	8	20	100:64	66:48	57,9
8. FC Liverpool	6	46	28	9	9	90:30	65:17	70,7
9. Hibernian Edinburgh	12	54	28	10	18	93:83	62:46	57,4
10. Roter Stern Belgrad	9	55	28	9	20	88:73	61:49	55,5
11. Atletico Bilbao	9	52	24	10	18	69:60	58:46	55,8
12. Dinamo Zagreb	10	53	22	14	17	89:63	58:48	54,7
13. Internazionale Mailand	12	53	23	11	19	94:59	57:49	53,8
14. Real Saragossa	7	44	24	5	15	89:68	53:35	60,2
15. Vitoria Setubal	8	48	24	5	19	77:55	53:43	55,2
16. FC Tottenham Hotspur	3	34	22	7	5	83:27	51:17	75,0
17. AS Rom	8	44	21	9	14	75:51	51:37	58,0
18. Eintracht Frankfurt	7	42	21	8	13	81:51	50:34	59,5
19. FC Carl Zeiss Jena	7	38	21	6	11	62:47	48:28	63,2
20. AC Mailand	7	43	19	10	14	59:45	48:28	55,8
21. VfB Stuttgart	6	36	19	8	9	67:26	46:26	63,9
22. FC Twente/Enschede	6	40	19	7	14	78:50	45:35	56,3
23. Feyenoord Rotterdam	6	34	19	6	9	76:38	44:24	64,7
24. Hertha BSC Westberlin	7	34	19	5	10	53:39	43:25	63,2
25. SSC Neapel	9	36	16	9	11	44:42	41:31	56,9
26. Hamburger SV	5	30	17	6	7	60:32	40:20	66,7
27. Doxa Ujpest Budapest	8	38	18	4	16	76:61	40:36	52,6
28. Dynamo Dresden	6	32	15	11	8	46:31	37:27	57,8
29. Ajax Amsterdam	6	30	17	2	11	62:20	36:24	60,0
30. FC Arsenal London	4	30	15	6	9	56:24	36:24	60,0
31. FC Dunfermline Athletic	5	28	16	3	9	49:21	35:21	62,5
32. Newcastle United	4	28	14	7	7	43:26	35:21	62,5
33. Grasshoppers Zürich	9	36	15	5	16	63:27	35:37	48,6
34. FC Porto	11	36	14	7	15	50:45	35:37	48,6
35. FC Ipswich Town	5	24	14	6	4	45:22	34:14	70,8
36. FC Birmingham City	4	25	14	6	5	31:28	34:16	68,0
37. Bayern München	4	29	15	4	10	61:37	34:24	58,6
38. FC Bologna	4	24	12	9	3	39:21	33:15	68,8
39. Zbrojovka Brno	7	29	14	3	12	50:39	31:27	53,4
40. Sporting Lissabon	7	29	12	7	10	48:39	31:27	53,4

## Presse- und Fotokarten

Bestellungen von Presse- und Fotokarten für das UEFA-Pokalspiel zwischen Dynamo Dresden und Napredak Krusevac am 17. 9., 17 Uhr, im Dynamo-Stadion sind bis 10. September an folgende Adresse zu richten: Geschäftsstelle der SG Dynamo, 8010 Dresden, Dr.-Richard-Sorge-Straße 1.

\*

Für das Spiel BFC Dynamo—Apoel Nikosia am 17. September sind Presse- und Fotokartenbestellungen ebenfalls bis zum 10. September an den BFC Dynamo, 1125 Berlin, Sportforum, Steffenstraße zu richten.

Biete Fußball-WM-Buch 1978, suche Fußball-WM-Buch 1986. Nur im Tausch. Angebote an: Dietmar Henning, 5600 Leinfelde, Halle-Kasseler-Str. 30

## Suche

Abzeichen/Anstecknadeln von Fußballclubs und Tauschpartner aus aller Welt.  
T. Wünsche, 8904 Hirschfelde, Neißgasse 8

## Verkaufe an Liebhaber

Fußb.-Bieryl., Tulpen u. Becher m. Goldr., Fußb.-Wimpel, 10.— B. 20.—, 2 Bände WM 74, je 150.—, Koffer-FS „Junost 401 B“, f. 600.—, Oma-Glas-schrank m. Untert. u. Brauerei-Bieryl., Tulp. m. Goldr. (1900). Zuschr. an 712 668 DEWAG, 3010 Magdeburg





## LÄNDERSPIELE

● Budapest: Ungarn-UdSSR 1:4 (1:2) am vergangenen Mittwoch vor 20 000 Zuschauern.  
Ungarn: Katicz, Paroczai, Kocsis, Garaba, Toth, Pasztor, Nyilasi, Bercsa, Csognaradi (Kuti), Kiss, Töröcsik.  
UdSSR: Dasajew, Sulakwelidse, Chidijatulin, Tschiwadse, Romanzew, Burjak, Bessonow, Gawrilow, Schawlo (Oganecjan), Andrejew (Rodionow), Blochin.

Torfolge: 1:0 Pasztor (2.), 1:1 Blochin (34.), 1:2 Sulakwelidse (42.), 1:3 Oganecjan (61.), 1:4 Rodionow (84.).

● Fortaleza: Brasilien gegen Uruguay 1:0 (0:0) am vergangenen Mittwoch vor 130 000 Zuschauern.  
Torschütze: 1:0 Getulio (75.).

● Lausanne: Schweiz-Dänemark 1:1 (0:1) am vergangenen Mittwoch vor 10 000 Zuschauern.  
Torfolge: 0:1 Bastrup (24.), 1:1 Pfister (59.).

● Melbourne: Australien gegen Mexiko 1:1 (0:0) am Sonntag vergangener Woche vor 8 000 Zuschauern.  
Torfolge: 1:0 Cole (58.), 1:1 Castro (67.).

## POLEN

Mittwoch: Baltyk Gdynia gegen LKS Lodz 1:0, Legia Warschau-Stal Mielec 2:0, Motor Lublin-Odra Opole 1:0, Ruch Chorzow-Lech Poznan 0:1, Szombierki Bytom-Slask Wroclaw 3:0, Widzew Lodz-Arka Gdynia 2:1, Wisla Krakow gegen Zaglebie Sosnowiec 0:0, Zawisza Bydgoszcz-Gornik Zabrze 2:0.

Widzew Lodz	3	5:1	5
Legia Warschau (P)	3	4:1	5
Baltyk Gdynia (N)	2	2:0	4
Szombierki Bytom (M)	3	6:3	4
Zawisza Bydgoszcz	3	4:2	4
Ruch Chorzow	3	3:2	4
Motor Lublin (N)	3	3:2	4
Gornik Zabrze	3	2:2	4
Wisla Krakow	3	3:3	3
Lech Poznan	3	2:4	3
Zaglebie Sosnowiec	3	1:2	2
Stal Mielec	2	1:2	1
Arka Gdynia	3	4:6	2
Odra Opole	3	0:2	1
LKS Lodz	3	1:4	0
Slask Wroclaw	3	1:6	0

## RUMANIEN

Steaua Bukarest-Sportul Bukarest 1:3, Progresul Bukarest gegen Dinamo Bukarest 0:4, Corvinul Hunedoara-Jiul Petroseni 1:0, FC Baia Mare gegen Chimia Vitea 5:0, Politehnica Iasi-FC Olt 3:0, Universitatea Cluj-Napoca gegen Universitatea Craiova 1:0, FCM Galati-SC Bacau 2:0, ASA Tirgu Mures-FC Arges Pitesti 2:0.

Corv. Hunedoara (N)	5	15:3	8
Dinamo Bukarest	5	10:1	8
Univ. Craiova (M)	5	7:3	8
FCM Brasov (N)	4	6:2	7
FC Baia Mare	5	10:3	7
Sportul Bukarest	5	11:8	6
Politehnica Iasi	5	9:6	6
FC Arges Pitesti	5	7:7	6
Chimia Rimn. Vitea	5	7:10	5
Steaua Bukarest	5	6:5	4
ASA Tirgu Mures	5	8:10	4
Jiul Petroseni	5	5:7	4
Univ. Cluj-Napoca	5	3:5	4
FC Olt	5	3:3	3
SC Bacau	5	5:12	3
Politeh. Timisoara (P)	4	1:3	2
FCM Galati	5	3:12	2
Progr. Vulcan Bk. (N)	5	3:14	1

## UNGARN

Volan SC Budapest-MSC Pecs 2:1, SC Csepel-VTK Diosgyor 3:0, Kaposvar gegen Zalaegerszeg TE 2:1, Nyiregyhaza-Banyasz Tatabanya 0:0, Debrecen-Videoon Szekesfehervar 1:0, MTK/VM Budapest-Honved Budapest 1:0, Spartacus Bekescsaba-Dunaujvaros 2:1, Raba ETO Gyor-Ferencvaros Budapest 2:2, Vasas Budapest gegen Dozza Ujpest 1:1.

Bekescsaba	5	10:6	8
Vasas Budapest	4	10:6	6
Ferencvaros	5	13:6	6
Raba ETO Gyor	5	9:6	6
Vid. Debrecen	5	8:7	6
FC Szekesfehervar	5	7:7	6
Honv. Budapest (M)	4	6:3	5
Volan SC Budapest	4	6:5	5
SC Csepel (N)	5	9:5	5
MSC Pecs	5	5:5	5
Banyasz Tatabanya	5	4:4	5
Kaposvar (N)	5	8:10	5
Nyiregyhaza (N)	5	4:4	4
Dozza Ujpest	5	8:9	4
MTK/VM Budapest	5	6:8	4
Dunaujvaros	5	7:16	4
Zalaegerszeg TE	5	5:11	2
VTK Diosgyor (P)	4	3:11	0

banya 0:0, Debrecen-Videoon Szekesfehervar 1:0, MTK/VM Budapest-Honved Budapest 1:0, Spartacus Bekescsaba-Dunaujvaros 2:1, Raba ETO Gyor-Ferencvaros Budapest 2:2, Vasas Budapest gegen Dozza Ujpest 1:1.			
Bekescsaba	5	10:6	8
Vasas Budapest	4	10:6	6
Ferencvaros	5	13:6	6
Raba ETO Gyor	5	9:6	6
Vid. Debrecen	5	8:7	6
FC Szekesfehervar	5	7:7	6
Honv. Budapest (M)	4	6:3	5
Volan SC Budapest	4	6:5	5
SC Csepel (N)	5	9:5	5
MSC Pecs	5	5:5	5
Banyasz Tatabanya	5	4:4	5
Kaposvar (N)	5	8:10	5
Nyiregyhaza (N)	5	4:4	4
Dozza Ujpest	5	8:9	4
MTK/VM Budapest	5	6:8	4
Dunaujvaros	5	7:16	4
Zalaegerszeg TE	5	5:11	2
VTK Diosgyor (P)	4	3:11	0

## ENGLAND

FC Arsenal London-Tottenham Hotspur 2:0, Aston Villa gegen FC Coventry City 1:0, Brighton-West Bromwich Albion 1:2, Ipswich Town gegen FC Everton Liverpool 4:0, Leeds United-Leicester City 1:2, FC Liverpool-Norwich City 4:1, Manchester United gegen FC Sunderland 1:1, FC Middlesbrough gegen Manchester City 2:2, Nottingham Forest-Stoke City 5:0, Southampton-Birmingham City 3:1, Wolverhampton Wanderers gegen Crystal Palace 2:0.

Ipswich Town	4	9:2	7
FC Southampton	4	8:3	7
Aston Villa	4	6:3	7
FC Sunderland (N)	4	9:4	5
FC Liverpool (M)	4	7:3	5
Nottingham Forest	4	7:3	5
Tottenham Hotspur	4	8:7	5
FC Arsenal London	4	5:4	5
Wolverh. Wanderers	4	4:3	5
Manchester United	4	4:2	4
Leicester City (N)	4	4:3	4
West Bromw. Albion	4	3:3	4
Brighton	4	5:6	3
Birmingham City (N)	4	4:6	3
FC Coventry City	4	4:5	3
FC Middlesbrough	4	7:9	3
FC Everton Liverpool	4	2:7	3
Norwich City	4	8:9	2
Crystal Palace	4	7:11	2
Leeds United	4	5:9	2
Manchester City	4	4:10	2
Stoke City	4	3:12	2

## NIEDERLANDE

Mittwoch: FC Groningen gegen Sparta Rotterdam 5:0, FC Den Haag-Excelsior Rotterdam 3:1, AZ 67 Alkmaar gegen PSV Eindhoven 2:0, PEC Zwolle-NAC Breda 0:0, NEC Nijmegen-Wageningen 2:2, Ajax Amsterdam-Roda JC Kerkrade 4:2, VV Maasticht gegen Go Ahead Deventer 1:1, FC Twente-FC Utrecht 3:0, Feyenoord Rotterdam gegen Willen II 4:0.

Sonabend: Willem II gegen Sparta Rotterdam 1:0, Feyenoord Rotterdam-FC Utrecht 1:1, FC Twente-Go Ahead Deventer 3:1, VV Maasticht gegen Roda JC Kerkrade 2:1, Ajax Amsterdam-Wageningen 4:2, PEC Zwolle-PSV Eindhoven 0:0, AZ 67 Alkmaar gegen Excelsior Rotterdam 2:1, FC Den Haag-FC Groningen 3:3.			
Ajax Amsterdam (M)	3	12:6	6
FC Twente/Enschede	2	8:1	6
AZ 67 Alkmaar	3	8:2	6
Feyenoord Rotterdam (P)	3	7:2	5
FC Groningen (N)	3	10:3	3
PSV Eindhoven	3	3:2	3
PEC Zwolle	3	0:0	3
FC Den Haag	3	6:7	3
FC Utrecht	3	4:5	3
VV Maasticht	3	4:5	3
Roda JC Kerkrade	3	5:6	2
Excels. Rotterdam	3	5:7	2
FC Wageningen (N)	3	4:8	2
Willen II Tilburg	3	1:5	2
NEC Nijmegen	2	2:4	1
NAC Breda	2	1:4	1

Go Ahead Deventer 3 4:8 1  
Sparta Rotterdam 3 1:8 0

## SCHWEDEN

Vaxjö Östers-Mjällby AIF 3:0, Elfsborg Boras-Brage Borlänge 0:1, Landskrona Bous-Malmö FF 0:2, Halmstad BK-Djurgården Stockholm 1:1, IFK Norrköping gegen Atvidberg FF 1:4, Sundvall IFK-Kalmar FF 2:1.

## BELGIEN

1. Spieltag: RWD Molenbeek gegen FC Winterdag 1:0, AC Beerschot-Berchem Sport 0:2, FC Lüttich-SK Beveren-Waas 0:1, FC Beringen-Standard Lüttich 2:2, SC Lokeren-Gent 1:0, FC Brugge-Waregem 2:0, Waterschei-RSC Anderlecht gegen Lierse SK 0:0, KV Kortrijk-CS Brugge 1:4.

## FRANKREICH

Mittwoch: Racing Strasbourg gegen AS Monaco 0:0, Paris-St. Germain-FC Metz 1:1, FC Auxerre-AS St. Etienne 0:2, Girondins Bordeaux-CN Tours 1:1, OGC Nizza-Olympique Nimes 0:0, AS Nancy gegen FC Sochaux 2:2, Olympique Lyon-Racing Lens 4:1, OSC Bastia-FC Nantes 1:2, SCO Angers-Stade Laval 2:0, FC Lille-US Valenciennes 1:2.

Sonabend: FC Sochaux gegen Olympique Lyon 2:2, Olympique Nimes-FC Nancy 1:2, CN Tours-OGC Nizza 1:0, Girondins Bordeaux-SCO Angers 1:0, AS Monaco-US Valenciennes 5:1, FC Metz gegen FC Auxerre 2:2, AS St. Etienne-FC Lille 3:1, Stade Laval-Racing Strasbourg 3:1, FC Nantes-Paris-St. Germain 1:1, Racing Lens-SEC Bastia 5:0.

AS St. Etienne	8	20:9	12
Girondins Bordeaux	8	14:4	12
Olympique Lyon	8	16:9	12
FC Nantes (N)	8	15:12	11
AS Monaco (P)	8	18:9	10
Paris St. Germain	8	10:11	10
CN Tours (N)	8	16:15	9
Racing Lens	8	13:12	9
OGC Nizza	8	10:10	8
FC Metz	8	8:8	8
FC Nancy	8	10:11	8
FC Sochaux	8	9:10	8
US Valenciennes	8	11:14	7
Stade Laval	8	11:12	6
Olympique Lille	8	16:18	6
SEC Bastia	8	7:12	6
SC Angers	8	6:12	6
Racing Strasbourg	8	5:14	5
FC Auxerre (N)	8	7:14	4
Olympique Nimes	8	8:14	3

## ÖSTERREICH

SC Eisenstadt-Wiener SC/Post 2:2, Grazer AK-Rapid Wien 3:1, VOEST Linz-Linzer ASK 4:1, Admira/Wacker Wien gegen Sturm Graz 0:2, Austria Wien-Austria Salzburg 1:4.

Grazer AK	3	5:2	5
Sturm Graz	3	7:3	4
VOEST Linz	3	6:5	4
Austria Wien (M, P)	3	7:5	4
SC Eisenstadt (N)	3	4:6	3
Wiener SC/Post	3	4:7	3
Rapid Wien	3	5:4	2
Austria Salzburg	3	6:7	2
Admira Wacker Wien	3	3:5	2
Linzer ASK	3	1:6	1

## SCHWEIZ

FC Basel-Chenols Genf 0:0, FC Chiasso-FC Zürich 0:1, Grasshoppers Zürich-FC St. Gallen 1:1, FC Luzern-AC Bellinzona 3:2, Xamax Neuchatel gegen Lausanne Sports 4:0, Servette Genf-Nordstern 1:0, FC Sion-Young Boys Bern 2:1.

FC Zürich	2	4:1	4
FC Sion (P)	2	3:1	4
Xamax Neuchatel	2	4:0	3
FC Luzern	2	5:4	3
Servette Genf	2	1:0	3
Young Boys Bern	2	4:3	2
Grasshoppers Zürich	2	3:3	2
Chenols Genf	2	1:1	2
AC Bellinzona (N)	2	2:3	1
FC Chiasso	2	1:2	1
Nordstern Basel (N)	2	0:1	1
FC St. Gallen	2	2:4	1
FC Basel (M)	2	1:3	1
Lausanne Sports	2	0:5	0

FC Zürich	2	4:1	4
FC Sion (P)	2	3:1	4
Xamax Neuchatel	2	4:0	3
FC Luzern	2	5:4	3
Servette Genf	2	1:0	3
Young Boys Bern	2	4:3	2
Grasshoppers Zürich	2	3:3	2
Chenols Genf	2	1:1	2
AC Bellinzona (N)	2	2:3	1
FC Chiasso	2	1:2	1
Nordstern Basel (N)	2	0:1	1
FC St. Gallen	2	2:4	1
FC Basel (M)	2	1:3	1
Lausanne Sports	2	0:5	0

## ČSSR

Mittwoch: Sparta Prag gegen Spartak Hradec Kralove 3:0, Spartak Trnava-Roter Stern Cheb 0:0, Lok Kosice gegen Inter Bratislava 4:0, Slavia Prag-Banik Ostrava 1:1, AC Nitra-Dukla Prag 1:2, Slovan Bratislava-ZTS Kosice 1:0, Dukla Banska Bystrica-Tatran Presov 2:1, Zbrojovka Brno-Bohemians Prag 2:1.

Sonntag: Slavia Prag-Tatran Presov 1:1, ZTS Kosice-Dukla Banska Bystrica 3:1, Bohemians Prag-Spartak Trnava 3:0, Spartak Hradec Kralove gegen Slovan Bratislava 1:4, Inter Bratislava-Zbrojovka Brno 2:2.

Nachtrag: Dukla Prag-Banik Ostrava 4:1, Spartak Hradec Kralove-Spartak Trnava 0:2.

Dukla Prag	2	6:2	4
Spartak Prag (P)	2	4:4	4
Bohemians Prag	2	3:2	4
Dukla B. Bystrica	2	6:4	4
Slovan Bratislava	2	6:4	4
Roter Stern Cheb	2	2:1	3
Tatran Presov (N)	2	3:4	3
Zbrojovka Brno	2	5:5	3
Spartak Trnava	2	3:3	3
AC Nitra	2	6:5	2
Lok Kosice	2	4:3	2
ZTS Kosice	2	3:3	2
Slavia Prag	2	3:2	2
Banik Ostrava (M)	2	2:5	1
Inter Bratislava	2	5:11	1
Spart. Hr. Kralove (N)	2	1:9	0

## JUGOSLAWIEN

Vojvodina Novi Sad-Roter Stern Belgrad 1:2, Olimpija Ljubljana-Dinamo Zagreb 1:1, Buducnost Titograd-Velez Mostar 0:0, Napredak Krusevac gegen Zeljeznar Sarajevo 1:0, Hajduk Split gegen Borac Banja Luka 3:0, Partizan Belgrad gegen Radnicki Nis 0:1, FC Zagreb-FC Rijeka 3:6, OFK Belgrad-Sloboda Tuzla 3:4.

Nachtrag: FC Rijeka gegen Partizan Belgrad 2:1, Vardar Skopje-Napredak Krusevac 1:1, Sloboda Tuzla-FC Sarajevo 2:2, Radnicki Nis gegen OFK Belgrad 2:0, Roter Stern Belgrad-FC Zagreb 2:0, Dinamo Zagreb-Vojvodina Novi Sad 3:1, Borac Banja Luka gegen Hajduk Split 1:0, Zeljeznar Sarajevo-Buducnost Titograd 1:1, Velez Mostar gegen Olimpija Ljubljana 1:1.

Roter St. Belgrad (M)	3	5:1	6
FC Rijeka	3	3:4	5
Radnicki Nis	3	4:1	5
Napredak Krusevac	3	3:1	5
Hajduk Split	3	1:1	4
Olimpija Ljubljana	3	4:2	4
Sloboda Tuzla	3	7:6	4
Dinamo Zagreb (P)	3	4:3	3
Buducnost Titograd	3	2:2	3
Vardar Skopje	2	2:2	2
Velez Mostar	3	2:3	2
Vojv. Novi Sad	3	4:6	2
Borac Banja Luka	3	1:4	2
Zeljezn. Sarajevo	3	1:4	1
FC Sarajevo	2	3:4	1
Partizan Belgrad	3	3:4	1
OFK Belgrad	3	3:4	1
FC Zagreb	3	4:9	1

## BULGARIEN

1. Spieltag: ZSKA Sofia gegen Belastiza Petritz 4:2, Tschernomoz Burgas gegen Slavia Sofia 1:0, Marek Stanke Dimitroff-Akademik Sofia 1:0.

Lok Sofia-Trakia Plowdiv 0:1, Minior Pernik-Botew Wratza 1:3, Spartak Warna gegen Tscherno More Warna 3:1, Pirin Blagoewgrad gegen Sliven 1:0.

## TURKEI

1. Spieltag: Galatasaray Istanbul-Eskisehirspor 4:1, Zonguldakspor-Adanaspor 3:0, Orduspor-Fenerbahce Istanbul 0:1, Bursaspor-Trabzonspor 1:1, Gaziantepspor-Besiktas Istanbul 1:1, Mersin Idmanyurdu-Kocaelispor 3:1, Adana Demirspor-Boluspor 2:0, Rizespor-Altay Izmir 2:1.

## PORTUGAL

1. Spieltag: FC Varzim-Sporting Braga 2:0, Boavista Porto gegen Benfica Lissabon 0:1, FC Espinho-FC Portimonense 1:0, Vitoria Setubal-FC Amora 1:1, FC Belenenses-Academica Coimbra 0:0, FC Penafiel-Maritimo Funchal 1:0, Sporting Lissabon-FC Porto 1:2, Vitoria Guimaraes-Academica Viseu 2:0.

## EINWÜRFE

Wim Doesburg (bisher Sparta Rotterdam) wechselte als einziger Nationalspieler Hollands innerhalb der Landesgrenzen und verstärkt nun den PSV Eindhoven.

16 Ausländer werden derzeit in der höchsten österreichischen Spielklasse registriert. Mit Beginn der neuen Saison ist es den Klubs gestattet, bis zu drei „Legionäre“ unter Vertrag zu nehmen.

Diego Maradona von den Argentinos Juniors, der aufgrund einer Verfügung des argentinischen Fußballverbandes nicht wie vorgesehen nach Spanien zum FC Barcelona wechseln durfte, erhält aus Lotterieneinnahmen jetzt eine „Entschädigung“.

Bernabeu-Turnier in Madrid: Real Madrid-Benfica Lissabon 2:2 (11-m-Schießen 4:1), Bayern München gegen Dynamo Kiev 0:0 (11-m-Schießen 4:3).

Internationaler Vergleich: Regio-Emilia (Italien) gegen Torpedo Moskau 1:4.

Die Nationalliga und die 1. Liga der ČSSR werden nach Abschluß der Saison 80/81 auf jeweils 16 Mannschaften erhöht. Damit entfallen zugleich die bisher erforderlichen Aufstiegs-spiele. Von der Reorganisation ist ebenfalls die II. Liga betroffen, die sich künftig aus vier Staffeln zu je 14 Mannschaften zusammensetzt. Auch die dann aus 16 Vertretungen bestehende Nachwuchs-Liga verfügt über einen Unterbau mit drei Staffeln, in denen jeweils 14 Teilnehmer spielen.





**Von Dieter Buchspieß**

Wie beim ersten Vergleich zwischen beiden Kontrahenten am 2. September des Jahres 1951, so gab es nun auch am vergangenen Sonnabend im 50. Aufeinandertreffen einen am Ende doch ungefährdeten 3 : 1-Sieger: die Wismut-Mannschaft aus Aue. Der so hochwichtige Doppelpunkterfolg über den alten Rivalen aus der Blumenstadt brachte die Erzgebirger im Gesamtergebnis aller bisherigen Duelle weiter in Vorteil: 21 Erfolge bei 20 Unentschieden, neun Niederlagen, 87 : 64 Treffern und einem daraus resultierenden Verhältnis von 62 : 38 Zählern. Verständliche Freude bei den „Veichen“, nicht übersehbarer Alarmstimmung beim FC Rot-Weiß Erfurt und seinen verantwortlichen Männern, von denen sich Trainer Günter Hoffmann wie folgt äußerte: „Nun stehen wir wie im Vorjahr wiederum mit 0 : 4 Punkten da und müssen alles versuchen, um den Anschluß zu wahren.“

Jubiläumsspiele dieser Art rufen in erster Linie die Statistiker auf den Plan. Und da besagen die bislang ausgetragenen Kraftproben zwischen beiden Vertretungen vor allem dies: Beide Vertretungen zählen zu jenem Kreis, die das Leistungs- und Erfolgsbild unseres Fußballs ganz entscheidend mitgestaltet haben. Wismut ohne jegliche Unterbrechung im 30. Jahr seiner Oberligazugehörigkeit, Erfurt nach vier Liga-Zwischenstationen und sofortiger Rückkehr in die höchste Spielklasse ebenfalls mit einer Kontinuität, die durchaus Respekt aberlangt. Und mit wem man auch am Wochenende im Löbnitztal darüber Gedanken austauschte, Erinnerungen ansprach – stets kam dabei wie beim langjährigen Wismut-Torhüter Kurt Steinbach diese Meinung zum Ausdruck: Es waren beiderseits stets korrekt geführte Duelle. Um so weniger paßten die Feldverweise von Schykowski und Rustler ins Bild der sonst so friedfertigen Landschaft!

Doch um auf Aues 3 : 1-Erfolg vor nunmehr exakt 29 Jahren auf Erfurter Boden bei der ersten Meisterschaftskontaktnahme zurückzukommen: Wer weiß wohl heute noch, daß der Ex-Cainsdorfer Willy Tröger an jenem Tag mit drei Treffern das Lob als überragende Spielerpersönlichkeit verdiente? Oder daß sich Verteidiger Glaser, einer der interessierten Augenzeugen auch des 50. Vergleichs, durch seinen einsatzstarken Stil aus der Feder unseres Mitarbeiters und heutigen Rundfunk-Kommentators Wolfgang Hempel die Bemerkung verdiente, Erfurt habe lange nicht so einen exzellenten Abwehrspieler gesehen wie eben ihn? Vergangen, aber nicht vergessen.

Nicht mehr sollte mit dieser kurzen Reminiscenz aus aktuellem Anlaß bezweckt werden ...

Das Löbnitztal hielt am Sonnabend über dieses Jubiläum hinaus und sichtbar für jedermann auf den Rängen jedoch noch eine weitere Attraktion bereit: Eine wunderbar präparierte Rasenfläche. Eine Selbstverständlichkeit, die nicht extra betont werden muß? Vielleicht. Für uns liegt der Anlaß tiefer, darauf einzugehen: Am 20. August feierte das Otto-Grotewohl-Stadion den 30. Jahrestag des Bestehens. Das Kollektiv der Stadionangestellten rechnete es sich zur Ehre an, einen Musterteppich „anzubieten“. Für die besten Mitarbeiter gab es Auszeichnungen, Prämierungen. Und ein herzliches „Danke schön“ für viele Jahre Fleißarbeit, Einsatzbereitschaft bei Hitze und Kälte, Regen und oft meterhohem Schnee.

Dieser Dank sei auch uns an dieser Stelle gestattet!

**SPIELER DES TAGES**



So möchten wir Jürgen Pommerke, den Kapitän des 1. FC Magdeburg (geboren am 22. 1. 1953) immer sehen: Tatendurstig, unwiderstehlich in seinem Drang, von überragender Klasse im konstruktiven Spiel, schußentschlossen aus allen Positionen heraus. Zwei gegen den FCK erzielte Treffer belegen überzeugend: Der Mittelfeldakteur (1,75 m, 75 kg) und 43fache Nationalspieler besitzt allen Ehrgeiz, um sich zu betätigen und seinen Klub 1980/81 in eine Spitzenposition zu führen.

Sie wirkten gleichermaßen als Triebfedern im Spiel der Auer Wismut-Elf: Holger Eler (geboren am 21. 3. 1950) und der unheimlich bewegungsfreudige Jürgen Escher. Beim 3 : 1 über Erfurt gelang Eler (im Bild links) in glänzendem Stil das 1 : 0 sowie die Vorarbeit zu den beiden folgenden Treffern. Über die umsichtige Spielregie hinaus besaß der Mittelfeldakteur (1,70 m, 71 kg) einen Vorzug, den der Trainer besonders lobte: Mut zum torgefährlichen Vorstoß, zur Zweikampftentschlossenheit.

Fotos: Kruczynski, Wagner



**SPIELER DES TAGES**

**Gut gebrüllt, (Wolfram) Löwe!**

Da zeigte sich ein anderer Wolfram Löwe zum Abschied vom grünen Rasen. Nicht nur, daß er statt des Lok-Dresses (531 Punkt-, Pokal- und internationale Spiele) oder der Nationalmannschafts-Kluft (43mal, 11 Tore) eine schmunzige Kombination trug, er kam diesmal auch nur langsam voran, wo es ihm im Spiel doch ansonsten nicht schnell genug ging, zum Schrecken vieler Verteidiger. Aber wie sollte er sonst der Blumenpracht Herr werden, die ihm die Ränge beschernten? „Du hast stets Deine ganze Kraft, Dein gutes Leistungsvermögen für unsere Deutsche Demokratische Republik eingesetzt und Dir international Anerkennung und Achtung erworben“, heißt es im Schreiben des Verbandes zum Abschied für den Flügelstürzer.

„Einmal muß es sein, auch wenn es schwerfällt“, meinte Wolfram Löwe, „aber ich bleibe ja bei den ‚alten Herren‘ am Ball, wieder wie einst mit Henning Frenzel, Dieter Fischer, Arno Zerbe, Dieter Engelhardt, Karl Dröbber und den anderen.“ Die Seniorenverteidiger anderer Mannschaften bekommen also erneut ihre Sorgen. Thomas Dennstedt und Frank Baum trugen ihren ehemaligen Mannschaftskameraden auf den Schultern vom Platz, denn mit Fug und Recht konnten alle nach den 16 Jahren in der Oberligamannschaft für den 35jährigen Ingenieur bei der Reichsbahndirektion Halle ausrufen: „Immer gut gebrüllt, (Wolfram) Löwe!“ J. N.



**Das Neueste aus der Oberliga**

● **WISMUT AUE:** Vier langjährige und bewährte Stammspieler wurden vor dem Meisterschaftstreffen gegen den FC Rot-Weiß Erfurt aus dem Oberligakollektiv verabschiedet: Frank Espig (143 Punktspiele/2 Tore), Hans-Jürgen Thomas (134/11), Andreas Pekarek (143/6) sowie Günter Henkelmann (44.). Espig wird künftig für Motor Löbnitz spielen, Thomas und Pekarek stellen ihre Erfahrungen dem Nachwuchs als Übungsleiter zur Verfügung.

● **FC CARL ZEISS JENA:** Mannschaftsarzt MR Dr. Johannes Roth wurde in Anerkennung seiner Verdienste innerhalb der sozialistischen Sportbewegung mit dem Orden „Banner der Arbeit“, Stufe III, ausgezeichnet. – Gert Brauer, Zuschauer beim Sonnabendspiel, hofft nach seiner Knieoperation, vielleicht im Oktober wieder mit leichtem Training beginnen zu können. – Das Junioren-Oberligakollektiv wurde in der Oberliga - Halbzeit-

pause mit der Bronzemedaille für den 3. Platz in der DDR-Meisterschaft durch DFV-Präsident Günter Schneider ausgezeichnet. Trainer der Mannschaft sind die einstigen Oberliga- und Auswahlspieler Jürgen Werner und Roland Ducke.

● **DYNAMO DRESDEN:** Verteidiger Christian Helm wurde operiert (Wadenbeinbruch, Bänderriß). Gert Heidler trainiert wieder. Matthias Müller saß in Jena schon auf der Auswechselbank. Zumindest optimistisch: Gerd Weber braucht nicht operiert zu werden.

● **HFC CHEMIE:** Bei Werner Peter, der bereits zum Saisonauftakt wegen einer Zerrung fehlte, brach diese Verletzung erneut auf. Torhüter Ulrich Kühn zog sich eine Handverletzung zu. Roland Wawrzyniak hat sich den Mittelfußknochen gebrochen und ist operiert worden. Gute Besserung. – Am 10. September spielt die Oberliga-Elf anlässlich der 900-Jahrfeier der Stadt Hohenmölsen gegen Chemie Zeitz.



Energischer, aber fairer Einsatz im Kampf um den Ball zwischen Schulz vom BFC Dynamo und dem Zwickauer Keller (helle Spielkleidung). Der Stürmer vom Titelverteidiger ist in diesem Fall schneller. Foto: Kruczynski

**...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN**